Ehrung Nobelpreis für Folk-Sänger Bob Dylan. **Seite 22**

Bienen Imkerverein sammelt im Jahr 40 Völker ein. **Seite 17**

Geburten Jedes dritte Kind im Land ein Kaiserschnitt. **Seite 2**

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Freitag, 14. Oktober 2016 | 1,20 Euro | Nr. 240 | A 10283

ANZEIGE

Autohaus City GmbH
Audi Service
39114 Magdeburg, Berliner Chaussee 116
☎ 03 91/81 87 50
www.autohaus-city.de

Magdeburg

Briefmarken statt Sprengstoff

Altstadt (pl) • Ein herrenloser Koffer sorgte am Mittwochabend vor dem Wirtschaftsministerium für einen Polizeieinsatz. Eine Bombe war nicht darin, dafür aber mehrere Hundert Briefmarken-Ersttagsbriefe. **Seite 13**

Kulturfestung wird zur Eisbahn

Altstadt (pl) • Die Festung Mark wird zur Eisbahn. Ab dem 14. Januar wird im Innenhof der Kulturfestung eine Schlittschuhbahn zu finden sein. Sechs Wochen lang soll sie dann für Winterspaß auf Kufen sorgen. **Seite 13**

„Das Haus“ im Puppentheater

Buckau (pl) • „Das Haus“ ist der Titel eines neuen Jugendprojekts am Magdeburger Puppentheater. Morgen hat das gleichnamige Stück, in dem Jugendliche ihre Geschichten erzählen, Premiere. **Seite 20**

Sport

O’ Sullivan bekommt bald eine Chance

Handball • Magdeburg (jb) Neuzugang Christian O‘Sullivan wird nach Aussage von SCM-Trainer Bennet Wiegert „schon bald“ seine Klasse unter Beweis stellen können. Der norwegische Nationalspieler, der nach einer Knie-Verletzung erst spät in die Vorbereitung einsteigen konnte, kam bisher bei drei Punktspielen zum Einsatz und erzielte zwei Tore. **Seite 10**

Fury verliert nach WM-Titeln die Lizenz

Boxen • London (dpa) Profiboxer Tyson Fury ist nach den WM-Titeln auch seine Lizenz los. Der British Boxing Board of Control teilte mit, dass der Verband dem an Depressionen erkrankten Schwergewichtler vorübergehend die Lizenz entzogen habe. Die Entscheidung gelte „bis zur weiteren Untersuchung in der Anti-Doping-Angelegenheit“. **Seite 10**

Schwere Vorwürfe gegen Sachsens Justiz

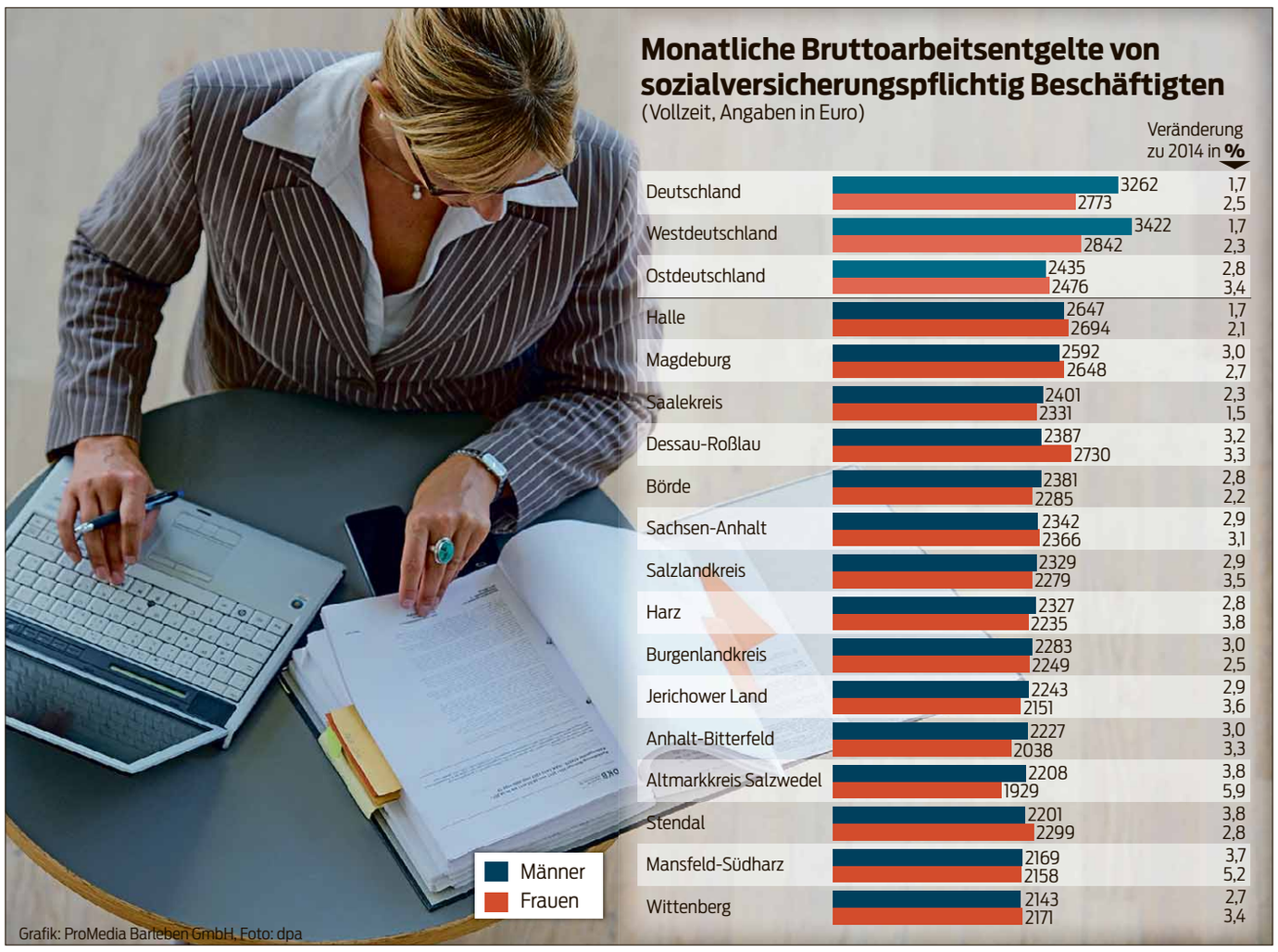
Nach Selbstmord des Syrers Dschaber al-Bakr in der JVA fordert Bundesinnenminister umfangreiche Aufklärung

Leipzig (dpa/ae) • Der Selbstmord des terrorverdächtigen Syrers Dschaber al-Bakr sorgt für harsche Reaktionen. Der Mann hatte sich, trotz angeblicher Dauer-Bewachung, mit seinem Hemd an einem Zellengitter erhängt. Die Leitung der Justizvollzugsanstalt sowie eine Psychologin hatten zuvor eine Suizidgefahr ausgeschlossen. Sachsens Vize-Ministerpräsident Martin Dulig (SPD) macht diese offensichtliche Fehleinschätzung für die Tat mitverantwortlich: „In den vergangenen Wochen wurde viel Vertrauen in die Arbeit der sächsischen Polizei und nun auch der Justiz beschädigt.“ Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hatte zuvor wie zahlreiche Innenpolitiker des Bundestags und die Polizeigewerkschaft eine umfassende Aufklärung gefordert. Der Suizid sei ein Rückschlag im Anti-Terror-Kampf. „Die Ermittlungen sind dadurch erschwert worden“, sagte er. Es werde nun schwerer, mögliche weitere Tatbeteiligte, Hintermänner und Netzwerke zu finden.“ Grünen-Politiker Konstantin von Notz sprach von einem Fiasko für die sächsische Justiz. **Seite 5**

Sie verdient mehr als er

Gegen den Bundestrend: In Sachsen-Anhalt haben Frauen die höheren Gehälter

Die Bundesregierung will den Unternehmen mehr Transparenz bei den Gehältern vorschreiben. Denn statistisch werden Frauen deutschlandweit noch immer schlechter bezahlt als Männer. Etwas anders sieht es jedoch im Osten aus. In Sachsen-Anhalt verdienen Frauen im Landesschnitt mehr als Männer.



Frauen mit Verwaltungs-Jobs verdienen im Osten häufig besser als ihre männlichen Kollegen in der freien Wirtschaft.

Von Matthias Stoffregen

Magdeburg • Um die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern zu verkleinern, will die Bundesregierung mehr Offenheit bei Unternehmen in Bezug auf die Verdienste erzwingen. Betriebe mit mindestens 200 Mitarbeitern sollen ihrer Belegschaft ein individuelles Auskunftsrecht einräumen. Kapitalgesellschaften mit mehr als 500 Beschäftigten werden regelrecht verpflichtet, über die Bezahlung der Arbeitnehmer zu berichten. Doch wie haben sich eigentlich die Verdienste beider Geschlechter entwickelt?

Deutschlandweit ist das Bild eindeutig. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben Männer im vergangenen Jahr mit einem durchschnittlichen Brutto-Monatslohn von 3262 Euro mehr verdient als Frauen. Sie kamen auf 2773 Euro. Während im Westen die Männer deutlich mehr erhalten, ergibt sich für Ostdeutschland jedoch ein etwas anderes Bild. Hier haben Frauen mit monatlich 2476 Euro mehr Geld kassiert als Männer mit 2435 Euro. Auch in Sachsen-Anhalt haben die Frauen mit durchschnittlich 2366 Euro die Nase vorn, die Männer kommen nur auf 2342 Euro.

Die Ursache für die verkehrte Welt im Osten liegt darin, dass die Frauen häufig im öffentlichen Dienst arbeiten und dort oft besser bezahlt werden als die Männer, die in Unternehmen angestellt sind. „In Sachsen-Anhalt dominieren eher klein- und mittelständische Unternehmen, die auch häufig nicht tarifgebunden sind“, erklärt Kay Senius, Chef der Arbeitsagenturen in Sachsen-Anhalt. „Dies führt zu einem geringeren Lohnniveau in vielen Wirtschaftsbereichen. Im Vergleich dazu wird der öffentliche Dienst besser bezahlt.“

In der Statistik wirkt sich der Einfluss des öffentlichen Dienstes auch regional entsprechend aus. In Oberzentren wie Magdeburg, Halle, Dessau und Stendal, in denen viele Behörden und öffentliche Institutionen ansässig sind, liegt der Durchschnittsverdienst bei Frauen höher als bei Männern. In ländlichen, strukturschwächeren Gebieten verdienen dagegen Männer mehr.

Aus Sicht von Arbeitsmarkt-Experte Senius verzerrt der öffentliche Dienst deshalb auch das Gehältergefüge. „Den Effekt des öffentlichen Dienstes herausgerechnet, liegt das Entgelt der Frauen unter dem der Männer“, betont Senius. „Außerdem sind mehr als 40 Prozent der Frauen in Teilzeit beschäftigt. Dadurch tragen viele Frauen am Ende des Monats dann doch weniger Geld nach Hause als die häufig vollzeitbeschäftigten Männer.“

Fortsetzung Seite 2

Hartes Urteil gegen FCM vorm DFB-Sportgericht

Frankfurt/Magdeburg (ut) • Erst nach einer fast sechsstündigen mündlichen Mammutverhandlung vorm DFB-Sportgericht in Frankfurt/Main stand am Donnerstagabend das Ergebnis fest: Fußball-Drittligist 1. FC Magdeburg wurde wegen der Vorkommnisse beim DFB-Pokalspiel gegen Eintracht Frankfurt am 21. August (Anhänger waren zu Beginn der zweiten Halbzeit in den Innenraum eingedrungen) zu einem Zuschauerteilausschluss für nächste Heimspiel, 20 000 Euro Geldstrafe und Widerruf einer Bewährung verurteilt. Letzteres bedeutet in der Praxis: Es folgt noch ein weiterer Zuschauerausschluss.

FCM-Präsident Peter Fechner äußerte sich nach dem Richterspruch von Stephan Oberholz wie folgt: „Ich bin enttäuscht von dem Urteil. Wir überlegen ernsthaft, ob wir Berufung vorm DFB-Bundesgericht einlegen.“ **Seite 9**

DNA von Uwe Böhnhardt an Peggy-Fundort

München (dpa) • Spektakulärer Fund im Fall Peggy: Am Fundort der Leiche des 2001 verschwundenen und getöteten Mädchens sind DNA-Spuren des mutmaßlichen NSU-Terroristen Uwe Böhnhardt gefunden worden. Das teilten das Polizeipräsidium Oberfranken und die Staatsanwaltschaft Bayreuth mit. Am Fundort waren zahlreiche Spurenträger sichergestellt worden, die derzeit untersucht werden. Noch ist unklar, in welchem Zusammenhang die dabei gefundene DNA-Spur Böhnhardts steht und ob sie in Verbindung mit dem Tod von Peggy steht. Die damals neunjährige Peggy war 2001 im bayerischen Lichtenberg verschwunden. Am 2. Juli 2016 wurden ihre sterblichen Überreste in einem Waldstück in Thüringen gefunden – rund 15 Kilometer vom Heimatort entfernt. Böhnhardt starb 2011, mutmaßlich durch Schüsse seines Mittäters Mundlos, bevor der sich selbst tötete.

Börse

- **Dow Jones** 18065 (20 Uhr)
- **Dax** 10414 (Schlusskurs)
- **Rohöl** $ 50,75 (je Barrell)
- **Kurs** $ 1,1038

Die Börse finden Sie auf Seite 6

Wetter in Magdeburg

12° | 7°

Mal Sonne, mal Wolken, überwiegend trocken

4 191028 301203 51741

Mann kämpft 11 Stunden mit Wasserkocher

Wie ein smartes vernetztes Haushaltsgerät das Leben eines Engländers „verbesserte“

Großartig, so ein intelligenter Wasserkocher, per Wlan mit dem Smartphone vernetzt und von dort per App steuerbar. Dank modernster Technik lässt sich so morgens noch aus dem Bett heraus der Kochvorgang starten. Das spart eine ganze Minute Rumstehen in der Küche.

Mark Rittmann aus Brighton war der Luxus die rund 100 Pfund für den iKettle wert. Doch der erste Versuch, damit Teewasser zu kochen, ging reichlich schief. Der Wasserkocher war im Netzwerk nicht zu finden, baute stattdessen ein eigenes auf. Rittmann begann mit der Fehlersuche, programmierte um und testete immer wieder die Kochfunktion. Doch nichts passierte, stattdessen machte sich der Wasserkocher selbständig, nahm an Rittmanns Heimnetzwerk einige Veränderungen vor und chaotisierte die Haustechnik, wo es nur ging.

Seine Bemühungen dokumentierte Rittmann live bei Twitter. Ein schlimmer Fehler, denn das plötzliche massenhafte Interesse an seinen Tweets ließ sein Netzwerk endgültig zusammenbrechen.

Früher war alles besser, zumindest die Wasserkocher. Foto: dpa

Zwischenzeitlich entschied sich Rittmann, mit einer überlieferten Methode etwas Wasser in einem Topf auf dem Herd zum Kochen zu bringen, aufgeben wollte er allerdings nicht.

Nach elf Stunden war der Wasserkocher schließlich wieder im Netz erreichbar. Für einen Tee war es nun aber zu spät, denn Familie Rittmann saß bereits beim Abendessen. Es war ein Candlelight-Dinner. Ein unfreiwilliges, denn die ebenfalls vernetzte Wohnungsbeleuchtung hatte sich wegen eines Software-Updates spontan abgeschaltet. *Jörn Wegner*

ANZEIGE

Autogrammstunde mit Maschine.
Am 15.10. ab 13 Uhr im Media Markt Magdeburg Am Pfahlberg
MASCHINE NEUBEGINNER
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg-Pfahlberg
Am Pfahlberg 7 • 39128 Magdeburg
Im A2- Center • Tel. 0391/2802-0
Hauptsache ihr habt Spaß.
MediaMarkt

IB-Sponsoring kommt auf den Prüfstand

Von Michael Bock

Magdeburg • Die Landesregierung will die Sponsoring-Tätigkeit der Landes-Investitionsbank (IB) auf den Prüfstand stellen. In der Antwort auf eine kleine Anfrage der Linken-Abgeordneten Kristin Heiß erklärte Finanz-Staatssekretär Michael Richter (CDU), die Entwicklung der Sponsoring-Aktivitäten der IB in den letzten Jahren – sowohl nach Anzahl als auch im Volumen – gebe Anlass, sich im Verwaltungsrat grundsätzlich mit dem Thema zu befassen. „Das gilt sowohl für die Frage, ob die IB auch weiterhin sponsern sollte. Und wenn ja, in welchem Umfang und nach welchen Grundsätzen.“ Hinzu komme die „Sicherstellung der notwendigen Transparenz“ dieser IB-Aktivitäten.

Die IB, die die Förderbank des Landes ist, hat allein zwischen 2012 und 2016 insgesamt rund 300 000 Euro an Sponsoring-Geldern verteilt. Die Entscheidungen, an wen wie viel ausgereicht wird, trifft die IB grundsätzlich eigenständig. Die individuelle Höhe des Sponsorings wird in der Antwort auf die kleine Anfrage nicht angegeben. Diese unterliege der Vertraulichkeit, heißt es. Zu den Empfängern von Sponsoringgeld gehört auch das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (ISW). Das ISW spielt eine Rolle in einem umstrittenen Millionenvertrag des Finanzministeriums mit der IB. Damit befasst sich ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss.

Laut Finanzministerium ist die Zulässigkeit des Sponsorings durch öffentliche Unternehmen „grundsätzlich anerkannt“.

Der Brocken zeigt sich von seiner eisigen Seite

Und plötzlich ist er da, der Winter. Eisregen und die ersten Schneeflocken haben in dieser Woche auf dem Brocken im Harz schon einmal einen Vorgeschmack auf die kalte Jahreszeit gegeben. Wiesen und Straßenschilder wurden in eisige Kunstwerke verwandelt. Wer jetzt den Schlitten und die Skier aus dem Keller holen will, sollte seine Vorfreude bremsen. „Für eine Schneedecke reicht es längst noch nicht“, beschwichtigt Rüdiger Manig von der Wetterwarte. „Momentan haben wir vielmehr Sprühregen von der allermiesesten Sorte.“ Hinzu kommt eine dichte Nebeldecke, die den Brockenwanderern keine Sicht in das Tal freigibt. „Aber zum Wochenende verbessert sich die Lage“, versichert der Wetterexperte. Spätestens am Sonntag soll es wärmer werden und aufklaren, sagt Rüdiger Manig. Foto: Matthias Bein

Garagenbrand: Polizei geht von Unglück aus

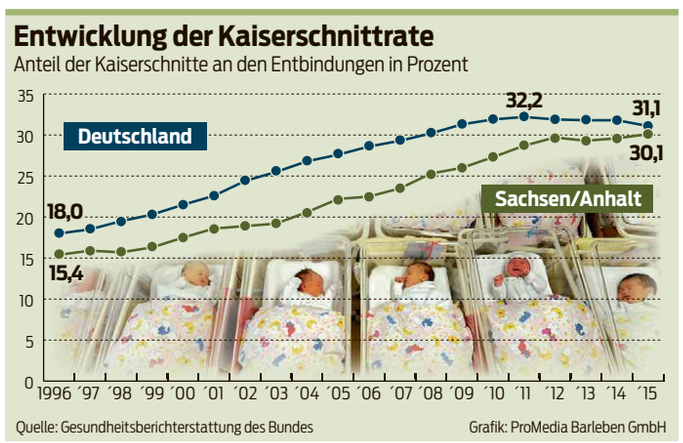
Blankenburg (dl) • Bei dem Garagenbrand, dem am Mittwoch in der Harzstadt Blankenburg ein Mann zum Opfer gefallen ist, handelt es sich offenbar um ein tragisches Unglück. Nach Angaben eines Polizeisprechers ist der Tote der 55 Jahre alte Nutzer der Garage. Die Polizei schließt nach dem bisherigen Ermittlungsstand eine Fremdeinwirkung aus. Die genauen Untersuchungen liefen zwar noch – möglicherweise sei aber unsachgemäßer Umgang mit einer offenen Flamme Ursache für die Tragödie mit tödlichem Ausgang.

Das Feuer in dem Garagenkomplex war am Mittwoch gegen 16 Uhr bemerkt worden. Beim Löschen stießen die eingesetzten Feuerwehrleute im Innern der Garage auf eine männliche Leiche (die Volksstimme berichtete). Nach Informationen der Volksstimme lebte der 55-Jährige offenbar in der Garage.

Angst vor der Geburt

In Sachsen-Anhalt ist jede dritte Entbindung ein Kaiserschnitt

Immer mehr Kinder in Sachsen-Anhalt kommen per Kaiserschnitt zur Welt. In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl verdoppelt. Das liegt einerseits an den Müttern, die eine schmerzarme und planbare Geburt wünschen, andererseits an den Ärzten.



Von Elisa Sowieja

Magdeburg • Im vergangenen Jahr wurde hierzulande knapp jedes dritte Kind per Kaiserschnitt entbunden. Mit 30,1 Prozent liegt Sachsen-Anhalt zwar knapp unter dem Bundesschnitt. Doch während deutschlandweit die Zahl im Vorjahresvergleich minimal sank, stieg sie hier im selben Maße an. Der Aufwärtstrend hält schon lange: Seit 1996 hat sich der Anteil der Kaiserschnitte verdoppelt. Dabei sind diese laut Weltgesundheitsorganisation nur bei 10 bis 15 Prozent der Schwangerschaften medizinisch notwendig – etwa, wenn das Kind quer liegt oder unregelmäßige Herztöne hat.

„Viele Mediziner machen lieber einen Kaiserschnitt zu viel als einen zu wenig. Sie fürchten verklagt zu werden, wenn ein Kind bei der Spontangeburt mit einem Schaden auf die Welt kommt“, erklärt Professor Serban-Dan Costa, Leiter der Universitäts-Frauenklinik Magdeburg. Was die Mütter betrifft, sagt er: „Kaiserschnitte sind in den vergangenen 20 Jahren schonender geworden. Wenn es Frauen danach gut geht, spricht sich das herum.“

Grundsätzlich darf jede Schwangere nach einem Kaiserschnitt verlangen. Ihr Arzt kann dann höchstens die Behandlung ablehnen. Costa zufolge würden er und seine Kollegen stets versuchen, die Frau von der natürlichen Geburt zu überzeugen. „Aber sie umzustimmen, gelingt nur bei etwa 20 Prozent.“ Argumentieren würden die Frauen oft mit der Angst vor einer schweren Geburt. Dabei seien die Schmerzen meist schon nach Minuten vergessen.

Laut Petra Chluppka vom Landeshebammenverband geht es vielen Frauen auch um die Planbarkeit. „Sie wollen zum Beispiel sicherstellen, dass ihr Mann bei der Geburt nicht auf Montage ist.“ Auch Berichte über Promi-Kaiserschnitte à la Daniela Katzenberger würden die Akzeptanz steigern. Unter den Kliniken, sagt sie, gebe es auch solche, die Kaiserschnitte anpreisen würden. Hierbei spiele oft der Kostenfaktor eine Rolle. Die AOK beispielsweise zahlt rund 900 Euro mehr als für eine Spontangeburt. Bei der Barmer GEK waren es zuletzt im Schnitt sogar 1500 Euro.

Chluppka sieht Wunsch-Kaiserschnitte kritisch, unter anderem wegen der langfristigen Risiken. Sie verweist auf Studien, laut denen wegen der fehlenden Hormonausschüttung des Kindes bei der Geburt eine höhere Anfälligkeit etwa für Allergien und Asthma bestehe. Damit argumentiert auch die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft. Ines Brock, Hallenser Kinder- und Jugendtherapeutin, berichtet zudem von psychischen Folgen, die sie beobachtet: „Kinder nehmen die Situation ihrer Geburt unbewusst mit in ihr Leben hinein. Wer sich nicht durch den Geburtskanal gearbeitet hat, könnte später zum Beispiel mehr Angst vor neuen Situationen haben.“

Auch die Kassen finden den Trend zu mehr Kaiserschnitten bedenklich. Barmer-GEK-Geschäftsführer Axel Wiedemann sagt: „Ohne medizinische Notwendigkeit birgt ein Kaiserschnitt keine Vorteile. Im Gegenteil: Viele Babys kämpfen mit Anpassungsstörungen und Problemen beim Atmen.“ Und die AOK verweist auf die Vorteile der Spontangeburt, wie die Stärkung der Bindung zwischen Mutter und Kind. Frauenarzt Costa geht sogar noch weiter: „Das ist eines der tollsten Erlebnisse, die man haben kann.“

Einbein-Storch Mathilda ist gestorben

Magdeburg (dpa) • Die einbeinige Storchendame Mathilda ist tot. Das Tier sei an einer Blutvergiftung gestorben, teilte der Storchenhof Loburg mit. Mathilda hatte im August in einer Magdeburger Tierarztpraxis eine Prothese angepasst bekommen. Der Storch hatte sich laut Storchenhof Loburg zuvor in Thüringen in einer Sehnenschnur verfangen – und so schwer am Bein verletzt, dass der Unterschenkel amputiert werden musste.

In einer aufwendigen Prozedur war für das Tier eine Prothese hergestellt worden. Die Vogelschutzwarte mit dem Storchenhof in Loburg kümmert sich seit Jahren um verletzte Störche.

Eine Prothese sollte Mathilda zunächst helfen. Foto: dpa

Schüler wird im Internet-Spiel erpresst

Aschersleben (os) • Weil ihr 14-jähriger Sohn im Internet-Rollenspiel „Leaque of Legends“ von Mitspielern erpresst werde, haben seine Eltern in Aschersleben Anzeige erstattet. Wie die Polizei gestern informierte, habe der Junge aufgrund seiner schulischen Verpflichtungen nicht wie von Mitspielern erwartet rund um die Uhr am Spiel teilnehmen können. Daraufhin sei ihm eine Geldstrafe durch den Gruppenadministrator der Spielgemeinschaft auferlegt worden. Bei Nichtzahlung wurde ein Hausbesuch durch „ausländische Freunde“ angedroht.

Der 14-Jährige borgte sich das Geld von Freunden und bezahlte mit zwei sogenannten Paysafecards im Wert von jeweils 50 Euro. Doch das reichte den Mitspielern offenbar nicht. Sie forderten nun die Zahlung von 2000 Euro. Der Junge zog die Notbremse und vertraute sich seinen Eltern an. Diese erstatteten nun Anzeige. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Sie verdient mehr als er

Fortsetzung Seite 1 (ms) Laut Arbeitsmarktstatistik sind in Sachsen-Anhalt zwar jeweils knapp 390 000 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Doch mehr als 150 000 dieser Frauen arbeiten lediglich Teilzeit. Frühere Studien haben dazu auch ermittelt, dass viele von ihnen gerne mehr arbeiten würden, es aber nicht können. Die neuen Transparenzregeln der Bundesregierung werden daran zumindest in Ostdeutschland kaum etwas ändern. Die meisten Betriebe in Sachsen-Anhalt haben gerade einmal bis zu zehn Mitarbeiter, relativ wenige beschäftigen 200 und lediglich ein paar Dutzend Firmen zählen mehr als 500 Beschäftigte.

Anders sieht es da im Westen aus. Dort gibt es deutlich mehr Unternehmen und Konzerne, die sich an die neuen Vorschriften halten müssten. Insofern könnte hier eher mit einer Lohnangleichung gerechnet werden.

Meldung

Tote Frau in Hallenser See entdeckt

Halle (dpa) • Eine Frau ist tot aus dem Heidesee in Halle geborgen worden. Ein Angler informierte am Donnerstag die Polizei, weil er eine Handtasche gefunden hatte, sagte wie eine Polizeisprecherin sagte. Kurz darauf sei die Frau leblos im Wasser treibend entdeckt worden. Die Feuerwehr holte sie aus dem See. Die Identität der Toten und die Hintergründe waren zunächst unklar.

Junge Hallenserin sucht Rat – und fragt den Papst

15-Jährige nutzt Audienz mit 1000 deutschen Christen: „Wie sollen wir umgehen mit Fremdenfeindlichkeit?“

Von Hagen Eichler

Rom • Ein blauer Pilgerschal um die Schultern und Sorge im Herzen: Die 15-jährige Johanna Lazar aus Halle hat am Donnerstag Papst Franziskus um Rat gebeten. In ihrer Heimat gebe es Menschen, die „das Christentum verteidigen möchten und sich gegen Flüchtlinge wenden“, berichtete sie dem Papst. Für sie passe das nicht zusammen. Wie also sollten sich Christen verhalten?

Das Treffen mit Franziskus war Höhepunkt der ökumenischen Pilgerreise „Mit Luther zum Papst“. 1000 evangelische und katholische Christen, überwiegend aus Sachsen-Anhalt, waren gemeinsam nach Rom gereist. Auch Jugendliche aus Magdeburg, Wittenberg und Dessau richteten Fragen an das katholische Kirchenoberhaupt. Zum Thema Fremdenfeindlichkeit war Franziskus' Antwort unmissverständlich: „Es ist Heuchelei, wenn man sich als Christ bezeichnet und gegen Menschen ist, die bei uns Zuflucht suchen.“

Gleichzeitig rief Franziskus Katholiken und Protestanten zur Brüderlichkeit auf. „Wir haben zusammen schon eine bedeutende Wegstrecke zurückgelegt“, sagte er in der Päpstlichen Audienzhalle. Die Teilnahme der vielen katholischen und evangelischen Pilger, die aus Luthers Wirkstätten in Mitteldeutschland gekommen waren, gebe Hoffnung, „dass das gegenseitige Verstehen weiter wachsen kann“.

Angeführt wird die sechstägige Reise von den Magdeburger Bischöfen Gerhard Feige und Ilse Junkermann sowie von Anhalts Kirchenpräsident Joachim Liebig. Die Pilger überreichten dem Papst 500 während der Reise zusammengetragene Thesen, Wünsche und Hoffnungen für die Ökumene – und auch eine Luther-Figur ließen sie zurück.

Mit Luther zum Papst: Franziskus segnet die überwiegend aus Sachsen-Anhalt stammenden Pilger. Foto: dpa

Experte: „Die Fans bringen ihre Probleme mit“

Fanforscher Harald Lange über gewalttätige Fußball-Anhänger, Emotionen im Stadion und Lehren aus dem tragischen Tod von Hannes S.

Der Tod des Magdeburger Fußballfans Hannes S. muss zu einem neuen Miteinander zwischen Anhängern des Halleschen FC und des 1. FC Magdeburg führen, sagt Fanforscher Harald Lange im Gespräch mit Volksstimme-Reporter Dominik Bath.

Gewalttätige Zuschauer liefern sich in der Commerzbank-Arena Frankfurt am Main eine Auseinandersetzung mit der Polizei. Foto: dpa

Volksstimme: Herr Professor Lange, Sie erforschen seit vielen Jahren das Gemüt von Fußball-Anhängern: Der Tod des Magdeburger Fans Hannes S. zeigt nun die Schattenseiten der Fankultur. Warum kommt es immer wieder zu brutalen Szenen im Umfeld von Fußballspielen?

Harald Lange: Fußball ist ein sehr emotionales Spiel und von enormer Leidenschaft geprägt – sowohl auf dem Platz als auch auf den Rängen. Die dunkle Seite der Fankultur zeigt sich immer dann, wenn bei aller Rivalität zwischen den Vereinen und Fan-Gruppen eine Grenze überschritten wird.

Wann ist das der Fall?

Wir beobachten das mitunter, wenn eine große Gruppe des Vereins X auf eine kleinere Gruppe des Vereins Y trifft. Die zahlenmäßig überlegenen Fans nutzen ihre Dominanz aus, provozieren und bepöbeln das gegnerische Fan-Lager lautstark. Es entstehen Rangeleien und Schlägereien. Schals, Banner und Fahnen werden gewissermaßen als Trophäe erbeutet, um Stärke zu zeigen. Dann kann Rivalität tödlich enden, wie jetzt im Fall von Hannes.

Spannend aus wissenschaftlicher Sicht sind die Übergänge zwischen einer friedlichen Fan-Kultur und gewalttätigen Auseinandersetzungen.

> „Täter sind in der Regel junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren.“

Inwiefern?

In den Stadien gibt es ja ein friedliches, eher spielerisches Konkurrieren zwischen den Fußball-Fans. Anhänger versuchen mit Gesängen und Choreographien die eigene Mannschaft anzufeuern und das gegnerische Team zu verunsichern. Das sind positive Aspekte, um Dominanz und Macht zu zeigen. Der Grat zwischen dieser leidenschaftlichen Fan-Kultur und verbaler sowie körperlicher Gewalt ist jedoch schmal. Offensichtlich sind einige Fans aber nicht in der Lage diese Grenze zu erkennen.

Das ist Harald Lange

Seit 2009 ist Lange Professor für Sportwissenschaft an der Universität Würzburg, Gründer des Instituts für Fankultur sowie Dozent für Sportpädagogik an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes in Köln. Zuvor war er u.a. Professor für Sportpädagogik an einer Pädagogischen Hochschule und Gastprofessor an der Universität Wien.

Er ist Autor und Mitherausgeber von mehr als 250 wissenschaftlichen Publikationen, darunter 50 Bücher und Sammelbände. Harald Lange ist 48 Jahre alt und Vater von zwei sportlichen Töchtern. Sein Fußball-Herz schlägt nach eigener Aussage immer für den Außenseiter. (ba)

Welche Fans sind besonders gewaltbereit?

Das ist schwer zu kategorisieren. Wir haben festgestellt, dass Täter in der Regel junge Menschen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren sind. Gewalt ist aber auch oft das Resultat von Problemen in einer Gesellschaft. In Regionen, in denen Jugendliche von Perspektivlosigkeit und Arbeitslosigkeit betroffen sind, beobachten wir vermehrt gewalttätige Auseinandersetzungen unter Anhängern. Die Fans bringen ihre Probleme mit zum Fußball und diese Probleme führen dann zu Eskalation und Gewalt.

Ein rauer Ton zwischen den Fan-Lagern ist aber durchaus in allen Stadien festzustellen.

Das stimmt. Wir haben als Fußball-Fans ja den Nachteil, dass wir kaum etwas machen können. Unsere Lieblingsspieler müssen den Ball in das Tor treten, aber wir versuchen von der Tribüne aus zu helfen, indem wir mitschreien. Läuft das Spiel nicht so gut, gehört es eben auch dazu, den Frust auf den Gegner rauszulassen und ihn zu beschimpfen.

Eine gesunde Rivalität zwischen den Fans zeichnet sich dadurch aus, dass man nach dem Spiel gemeinsam reflektiert, miteinander redet, ein Bier zusammen trinkt und auch wieder runterkommt. Dabei können auch Freundschaften entstehen. Permanente Sticheleien zwischen den Fan-Lagern sind sogar eine sehr wichtige Eigenschaft von Fankultur.

Am 26. November reist der Hallesche FC zum Derby nach Magdeburg. Drohen nach dem tragischen Tod von Hannes Racheakte?

Normalerweise nicht. Die Emotionen kochen im Laufe der Tage wieder herunter. Jeder, der ein bisschen Zeit hatte und über den Vorfall nachdenkt, wird erkennen, dass Mitgefühl und Trauer mit den Angehörigen wichtiger sind als irgendeinen bösen Akt zu planen.

Wichtig ist, dass Zeichen zur Deeskalation gesetzt werden. Kein guter Schritt wäre es, wenn man jetzt das Polizeiaufgebot verdoppelt und verdreifacht. Alle Beteiligten sind aufgefordert, eine friedliche Atmosphäre zu schaffen.

Welches Patentrezept haben Sie, um künftige Gewalttaten zu vermeiden?

Da gibt es kein Rezeptbuch, aber es gibt viele Ansätze, viele Bemühungen von Verbänden, Vereinen, Städten und Kommunen. Die Zahl der Gewalttaten ist in der Summe zwar in den letzten Jahren angestiegen. Aber wenn man bedenkt, wie die Anzahl der Zuschauer gestiegen ist, kommt man im Schnitt auf einen leichten Rückgang an Fan-Gewalt.

> „Der Schlüssel zu weniger Gewalt im Fußball sind die Fans selbst.“

Der Schlüssel zu weniger Gewalt im Fußball sind aber die Fans selbst. Sie müssen in ihrem eigenen Umfeld darauf achten, dass eine friedliche Stimmung herrscht. Und sie sollten Fans enttarnen, die den Sport für Gewalt-Exzesse nutzen. Diese Menschen haben in den Stadien nichts verloren.

Halten Sie Strafen und Sanktionen für ein geeignetes Mittel?

In der Öffentlichkeit kommt es immer gut an, wenn Fan-Gruppen ausgeschlossen oder Vereine mit Geldbußen belegt werden. Tatsächlich wissen wir aber, dass Strafen nicht den gewünschten pädagogischen Einfluss haben. Ein Lerneffekt wird durch Betroffenheit, Dialog und gemeinsame Fan-Aktionen erzeugt. Kollektiv-Strafen wirken zudem häufig kontraproduktiv, vor allem dann, wenn der eigentliche Täter nicht überführt werden konnte.

Wie sollten die Vereine mit dem Tod von Hannes umgehen?

Dieses Unglück sollte Anlass genug sein, um über das Thema Fan-Gewalt nachzudenken und miteinander zu reden. Vielleicht kann der Diskurs sogar zu einem Musterbeispiel für ganz Deutschland werden. Den Fans aus Halle und Magdeburg muss jetzt die Gelegenheit gegeben werden, gemeinsam zu trauern. Dafür brauchen sie Orte der Begegnung, die von den Vereinen geschaffen werden könnten. Etwaige Initiativen von Fans und Beauftragten der Clubs sollten in dieser schweren Zeit besonders unterstützt werden.

Chronologie

In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober stürzt Hannes S. 300 Meter hinter dem Bahnhof Haldensleben aus der Regionalbahn 16431. Dabei verletzt er sich am Kopf. Er wird erst nach einer Stunde von einem Unbekannten gefunden. Hannes wird ins künstliche Koma versetzt.

Im Zug 1634 war eine Gruppe von 50 bis 80 - die Angaben gehen hier auseinander - zum Teil stark alkoholisierten und gewalttätigen HFC-Anhängern. Die Halle-Fans waren auf der Rückreise von einem Auswärtsspiel ihrer Mannschaft in Köln. Bereits vor Gifhorn gab es laut Polizei eine Auseinandersetzung mit einem unbeteiligten Fahrgast, woraufhin der Zug 15 Minuten halten musste. Die Gruppe bestand aus Mitgliedern der Saalefront und der Merseburger Domfalken, beides Ultra-Gruppierungen des Halleschen FC.

Schnell tauchen **viele Fragen** auf, die nicht beantwortet werden können: Wie konnte die Zugtür während der Fahrt geöffnet werden? Warum hielt der Zug nicht an, was er aus technischer Sicht hätte tun müssen? Ist Hannes gesprungen oder wurde er gestoßen? Wie konnte er allein die Zugtür öffnen? Warum wählte niemand den Notruf? Nicht die Halle-Fans. Nicht die Freunde von Hannes. Nicht andere Fahgäste.

Am 7.10. wird bekannt, dass die Polizei eine siebenköpfige Ermittlungsgruppe gebildet hat, in der die Polizeidirektion Nord und die Bundespolizei behördenübergreifend zusammenarbeiten. Inzwischen wurden auch knapp 30 der Halle-Anhänger namentlich ermittelt.

Am 8.10. kommt heraus, dass die entscheidenden Szenen - wie Hannes S. aus der Bahn stürzte - nicht auf Video festgehalten wurden. Für die Ermittlungen ist das ein Rückschlag. Gutachter sollen klären, wie die Zugtür während der Fahrt geöffnet werden konnte.

Hannes S. hat den Kampf verloren. **Am 12.10.** gibt die Polizei bekannt, dass der 25-Jährige verstorben ist. Noch am Abend finden Mahnwachen vor dem Bahnhof in Haldensleben und an der MDCC-Arena mit Hunderten FCM-Fans statt. (ad)

FCM-Trainer Härtel: „Das beschäftigt mich auch als Vater“

Anteilnahme nach Tod des Magdeburger Fans groß / Gedenkveranstaltung der Mannschaft / Barlebens Präsident Nitschke fordert Ausgrenzung von Gewalttätern

Von Uwe Tiedemann

Magdeburg • In Sportler- und Politikerkreisen ist nach dem tragischen Tod des FCM-Fans Hannes S. die Anteilnahme groß. Gleichzeitig sind Forderungen unüberhörbar, in Zukunft noch konsequenter gegen Gewalttäter vorzugehen.

„Die Gefühlslage ist schon sehr angespannt. So etwas geht nicht spurlos an einem vorüber. Die sozialen Netzwerke tun ihr Übriges. Dass jemand stirbt, nur weil er im falschen Moment das falsche Trikot anhatte, darf nie wieder passieren“, betonte FCM-Cheftrainer Jens Härtel am Donnerstag. Und er fügte nachdenklich hinzu: „So etwas beschäftigt mich auch als Vater, denn meine Kinder sind nicht viel jünger.“

Jens Härtel

Felix Schiller

Lutz Trümper

Auch innerhalb der Mannschaft des Fußball-Drittligisten sind die Geschehnisse der letzten Tage ein Thema. „Wir Spieler haben uns am Mittwochabend zu einer spontanen Gedenkveranstaltung getroffen, Rosen und Kerzen aufgestellt. In solchen Momenten merkt man, wie unwichtig plötzlich der Fußball werden kann“, sagte Innenverteidiger Felix Schiller, der im Namen des gesamten Teams sein aufrichtiges Beileid aussprach.

Klare Worte fand Ingolf Nitschke, Präsident des FSV Barleben, für den Hannes S. seit seiner Jugend gespielt hatte: „Wir sind bestürzt und betroffen. Unser Mitgefühl gilt der Familie, den Angehörigen und Freunden. Gleichzeitig fordern wir als FSV Barleben, dass Vereine noch mehr Position gegen Gewalt beziehen. Komplett verhindern kann man sie vermutlich nicht, aber es sollten alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, Gewalttäter vom Fußball auszugrenzen.“ Nitschke dachte auch an die vielen Ehrenamtlichen im Fußball: „Sie sind mit großer Freude und Spaß dabei, werden durch Eskalation aber immer wieder zurückgeworfen.“

Auch der SC Magdeburg meldete sich via Facebook zu Wort: „In solchen Momenten rückt der Sport in den Hintergrund. Im Namen des SCM möchten wir unser tiefstes Mitgefühl gegenüber den Angehörigen des verstorbenen FCM-Fans Hannes bekunden. Wir wünschen der Familie viel Kraft und Stärke für die Zukunft.“

Die Stadt Magdeburg zeigte sich ebenso bestürzt über den Tod des 25 Jahre alten Fußballfans. Oberbürgermeister Lutz Trümper (parteilos) rief Anhänger der rivalisierenden Vereine 1. FC Magdeburg und Hallescher FC auf, sich gegen brutales und aggressives Handeln zusammenzuschließen. „Der Tod des Fans ist tragisch und sinnlos“, sagte Trümper am Donnerstag.

Eine FCM-Fahne mit Trauerflor weht an einem Wohnhaus im Zentrum von Barleben. Foto: Jörn Wegner

Kommentare

Unfassbare Blamage

Michael Bock zum Suizid des Terrorverdächtigen

Der Suizid des Terrorverdächtigen Dschaber al-Bakr ist für die sächsische Justiz eine schier unfassbare Blamage. Obwohl es Hinweise auf ein Selbsttötungs-Risiko gab, wurde der Syrer in seiner Zelle viel zu lasch überwacht. Die Haftleitung verließ sich lieber auf das Urteil einer im Umgang mit Terroristen unerfahrenen Psychologin, die keine akute Selbsttötungsgefahr konstatierte. Dass der Terrorverdächtige die Lampe in seiner Zelle herunterriss und später eine Steckdose aus der Wand brach, wurde nicht als Alarmzeichen gewertet, sondern als „Vandalismus“ abgetan.

Skandalös ist, wie sich jetzt die politisch Verantwortlichen herauszureden versuchen. Sachsens Justizminister Gemkow verstieg sich zur Behauptung, es sei alles Mögliche getan worden, um die Selbsttötung zu verhindern. Die Fakten sprechen eine andere Sprache.

Mit dem Tod des Syrers wurden alle Hoffnungen zunichte gemacht, Informationen über mögliche Hintermänner und das Terror-Netzwerk zu erhalten. Das ist fatal. **Politik**

Literatur im CD-Regal

Grit Warnat zum Nobelpreis für Bob Dylan

Auch wenn Bob Dylan seit vielen Jahren immer wieder mit zum ganz heiß gehandelten Kreis der Anwärter auf den Literaturnobelpreis gehörte, kommt die Entscheidung der Schwedischen Akademie doch überraschend. Es passt nicht zum begehrtesten Literaturpreis der Welt, dass die Musikbranche feiern kann und nicht der Buchhandel.

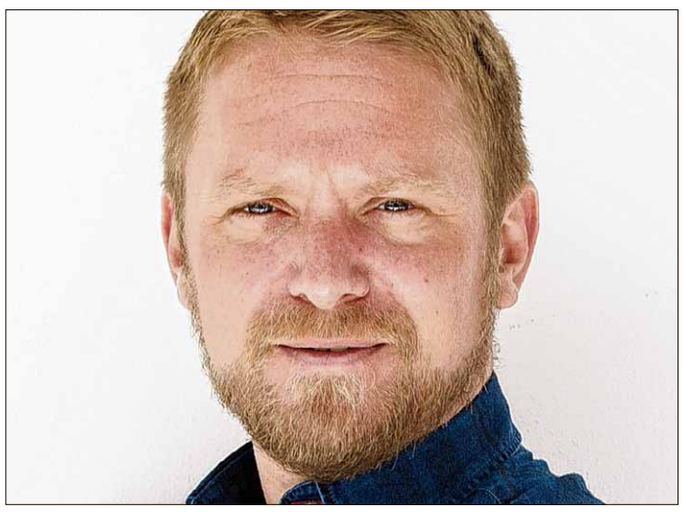
Zweifelsohne muss man nicht darüber diskutieren, ob der Oscar- und Grammygewinner ein großartiger Musiker ist. Bob Dylan ist auch ein starker Poet, der mit seinen Songs wie „Blowin‘ in The Wind“ elektrisierte und legendäre Hymnen geschrieben hat. Ja, seine Songpoesie ist außerordentlich. Und doch ist das Werk des Amerikaners kein schriftstellerisches, auch wenn er über sich selbst gesagt hat, er sei eigentlich als Dichter geboren und erst in zweiter Linie Musiker. Leser können sich über literarische Neuauflagen jedenfalls nicht freuen. Wer den Preisträger erleben will, muss schon in die CD-Abteilung gehen. **Kultur**

Karikatur: Martin Erl

„Offen für ein Bündnis mit der SPD“

Linken-Fraktionsvize Jan Korte hofft auf eine Mitte-Links-Regierung nach der Bundestagswahl

Die Linke will im Bund mitregieren, hat aber bei Landtagswahlen bis auf Berlin kräftig verloren. Linken-Politiker Jan Korte sprach mit Steffen Honig über Fehler der Partei und Bedingungen für ein Mitte-Links-Bündnis.



Jan Korte (39) ist Bundestagsabgeordneter für den sachsen-anhaltischen Wahlkreis Anhalt. Foto: Ricco Prauss

Volksstimme: In Berlin stehen die Zeichen auf Rot-Rot-Grün. Das befeuert die Debatte um eine solche Konstellation nach der nächsten Bundestagswahl. Wie realistisch ist diese Option?

Jan Korte: Das ist offen, Berlin macht Hoffnung. Man konnte genau spüren, die Leute wollten Rot-Rot-Grün, weil sie den Kanal von der Großen Koalition voll hatten. Das ist ein Hinweis darauf, dass andere Mehrheiten, also Mitte-Links-Bündnisse möglich sind.

> „Alternative zu Merkel und Rechtsruck.“

Und wie sieht es im Bund aus?

Die SPD bewegt sich nur bei einer starken Linken. Unsere Aufgabe ist bis zu den Wahlen 2017 die Oppositionsführerschaft. Gleichzeitig müssen wir für ein Bündnis mit der SPD offen sein. Denn es braucht dringend eine Alternative zu Merkel und dem Rechtsruck in diesem Land.

Gemeinsamkeiten sind bei der Suche nach einem neuen Bundespräsidenten zu erkennen.

Die Bundespräsidenten-Kandidatur ist natürlich eine interessante Frage. Da ist noch nichts entschieden. Wichtiger ist allerdings, zu schauen, wie eine Mitte-Links-Politik aussehen könnte, von der die Menschen etwas haben. Die Linke ist nur zu einer solchen Option bereit, wenn es einen grundlegenden Politikwechsel gibt. Darüber beginnen gerade Debatten in einer Intensität, wie es sie bisher noch nicht gab.

Zu Ihrer Partei: Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzende im Bundestag, haben Anspruch für die Spitzenkandidatur ohne Placet der Partei angemeldet. Das sorgt für Ärger. Was sagen Sie dazu?

Die kolportierte Darstellung ist nicht richtig. Es gab dazu eine Debatte in der Partei, die andere angestoßen haben. Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch haben sich bereit erklärt, Verantwortung im Bundestagswahlkampf zu übernehmen. Das ist logisch, sie sind erfolgreiche Fraktionsvorsitzende – die Partei hätte ein Problem, wenn die beiden nicht bereit stünden. Ich finde das Angebot gut.

Sind die beiden damit die Spitzenkandidaten?

Das letzte Wort hat dazu die Partei, die das entscheiden wird. Es liegt ein Angebot auf dem Tisch.

Abgesehen von Berlin hat die Linke einige Wahlschlappen einstecken müssen. Sie fordern einen neuen Aufbruch. Wie soll dieser aussehen?

In Berlin haben wir gezeigt, dass wir noch deutlich dazugewinnen können. Auf der anderen Seite, das ist die bittere Wahrheit, haben wir bei den Wahlen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern dramatisch verloren. Hier müssen wir benennen, was wir falsch gemacht haben.

> „Um die kleinen Träume der Menschen kümmern.“

Was sind die Fehler?

Ich glaube zum einen, dass die Sprache entscheidend ist. Sprechen wir als Linke noch so, dass sich diejenigen, denen es nicht so gut geht und für die wir originär Politik machen, emotional noch angesprochen fühlen? Da müssen wir besser werden: Nicht allein den Kopf, sondern auch den Bauch ansprechen und dabei die soziale Frage zugespitzt in den Mittelpunkt stellen. In Berlin haben wir zudem bei jungen Menschen mit hohem Bildungsgrad massiv gewonnen. Deshalb müssen wir den Spagat meistern, unterschiedliche Milieus anzusprechen.

Was heißt das konkret?

Gleichzeitig über Chancen von Internet und Digitalisierung für den Arbeitsalltag zu reden, ohne die zu vergessen, die die harte Arbeit wegtragen, die Paketboten zum Beispiel. Mit dem Signal: Wir wissen, was für eine schwere Arbeit ihr leistet. In Zeiten von Niedriglöhnen und Zeitarbeit muss die Linke sich um die kleinen Träume der Menschen kümmern. Gerade in Sachsen-Anhalt mit dem hohen Anteil an prekärer Beschäftigung geht es um ein Stück Planbarkeit des Lebens der kleinen Leute.

Die Linke kam aus dem Protest, ist in der etablierten Politik angekommen. Folgt nun wieder Protest?

Nein und ja. Wir sind eine etablierte Partei. Es war aber ein harter Kampf seit 1990, eine Partei links von der SPD zu etablieren. Das ist historisch ein Riesenfortschritt. Wir stellen einen Ministerpräsidenten, sind an Regierungen beteiligt – da ist man nicht mehr Protestpartei. Wir sind im Gegensatz zu allen anderen aber die Partei, die sich mit den Mächtigen in diesem Land anlegt.

Das sagt die AfD von sich auch.

Die AfD legt sich mit den Schwachen an. Sie spielt die Schwachen gegen die Allerschwächsten aus. Das ist mit Linken niemals zu machen.

Kommentar

Ceta kaum noch zu stoppen

Steffen Honig zur Entscheidung des Verfassungsgerichts

Der Bundesregierung und insbesondere Wirtschaftsminister Gabriel dürfte ein Stein vom Herzen gefallen sein. Das Bundesverfassungsgericht hat die Eilanträge gegen das Freihandelsabkommen Ceta abgewiesen. Dafür dürfte der Frust bei den in Karlsruhe vertretenen Ceta-Gegnern ebenso gewaltig sein. Nun ist die Tür für einen Vertragsabschluss zwischen Kanada und EU offen, wenn nicht andere EU-Länder plötzlich ausscheren.

Einen verklausulierten Hinweis auf die Entscheidungsrichtung hatte Gerichtspräsident Voßkuhle bereits am Mittwoch gegeben. Er verwies auf den strengen Maßstab im Eilverfahren, wenn „es um eine Maßnahme mit völkerrechtlichen und außenpolitischen Auswirkungen“ gehe. Hier wollte Karlsruhe nicht der Bremsklotz sein. Lieber zog sich das Gericht darauf zurück, dass die eigentlichen Verfassungsbeschwerden später behandelt werden. Doch ist Ceta einmal in der Welt, dürfte es schwer wieder einzukassieren sein. **Wirtschaft**

Zur Person

Thailands König gestorben

Der thailändische **König Bhumibol Adulyadej** ist am Donnerstag nach langer Krankheit gestorben. Er wurde 88 Jahre alt. Das teilte der Königspalast mit.

Bhumibol hatte zwar auf dem Papier vorwiegend repräsentative Aufgaben, doch hatten Palast und Kronrat hinter den Kulissen enormen politischen Einfluss. Keine Regierung konnte sich ohne das Wohlwollen des Königs lange halten. Der jüngste Militärputsch fand im Mai 2014 statt.

Der König war seit mehr als 70 Jahren im Amt und damit der am längsten amtierende Monarch der Welt. Er wurde wie ein Gottkönig verehrt. Er verbrachte die letzten Jahre überwiegend im Sirijaj-Krankenhaus in Bangkok. Dort wird auch seine schwerkranke Frau Sirikit behandelt.

Das buddhistische Königreich in Südostasien mit fast 70 Millionen Einwohnern dürfte vor großen politischen Umwälzungen stehen. Die rund 30 Millionen Touristen, die jedes Jahr kommen, sollen davon aber unberührt bleiben, wie die Behörden versichern.

Kronprinz Maha Vajiralongkorn (64) ist bei Weitem nicht so beliebt wie sein Vater es gewesen war. (dpa)

Stimme der anderen

Zweifelhafte Hilfe für Saudi-Arabien

„Financial Times“ (London) zur Rolle der USA im Jemen-Konflikt: Vertreter des US-Außenministeriums hatten Mühe, jüngste Vorhaltungen aus Moskau und Teheran zurückzuweisen, wonach das militärische Vorgehen des US-Verbündeten Saudi-Arabien im Jemen sich kaum von jenem des syrischen Regimes in Aleppo unterscheidet. Das mag eine Übertreibung (...) sein (...). Doch eine fortgesetzte Unterstützung der USA für die Angriffe Saudi-Arabiens könnte amerikanische Ansprüche auf moralische Überlegenheit untergraben.

Krankenkassenbeiträge sollen 2017 stabil bleiben

Schätzerkreis veröffentlicht Prognose / Zusatzbeitrag für Arbeitnehmer soll mit 1,1 Prozent konstant bleiben

Von Basil Wegener, dpa

Die gesetzlich Krankenversicherten bleiben im kommenden Jahr voraussichtlich von steigenden Beiträgen verschont. Das geht aus der Prognose des Schätzerkreises beim Bundesversicherungsamt hervor, die die Behörde am Donnerstag in Bonn veröffentlichte. Denn der Zusatzbeitrag, den die Arbeitnehmer allein zahlen müssen, kann laut Schätzung bei 1,1 Prozent bleiben.

Er kommt zum Beitrag dazu. Dieser ist auf 14,6 Prozent fixiert. Der durchschnittliche Beitrag bleibt folglich bei 15,7 Prozent vom Einkommen.

Laut der vorliegenden, offiziellen Schätzung werden für das Jahr 2017 Einnahmen des Gesundheitsfonds in Höhe von 214,8 Milliarden Euro erwartet. Darin ist der Zuschuss des Bundes von 14,5 Milliarden Euro enthalten. Dem stehen voraussichtliche Ausgaben von 229,1 Milliarden Euro gegenüber.

Rechnerisch ergebe sich aus den Schätzergebnissen keine Veränderung des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes. Das Gesundheitsministerium legt den Zusatzbeitragssatz zwar erst noch fest. Aber erwartet wird, dass es sich strikt an der Prognose orientiert.

Die 118 einzelnen Krankenkassen können auch niedrigere oder höhere Zusatzbeiträge verlangen. Nimmt eine Kasse aber mehr Geld von ihren Mitgliedern, drohen ihr Mitgliederverluste und eine schlechtere Position im Wettbewerb.

Behandlung durch einen Hausarzt. Foto: dpa

Den allgemeinen Beitrag teilen sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber je zur Hälfte. Er bleibt laut Gesetzeslage unverändert. Kostensteigerungen im Gesundheitswesen müssen die Kassen-Mitglieder allein über die Zusatzbeiträge schultern.

Der Sozialverband VdK Deutschland forderte ein Ende des jetzigen Finanzierungssystems. Die Arbeitgeber müssten wieder die Hälfte der Kosten tragen, forderte VdK-Präsidentin Ulrike Mascher. „Wir müssen zurück zu einer paritätischen Finanzierung.“ Die Gesundheitsversorgung von älteren, chronisch kranken und armen Menschen sei eine solidarische Aufgabe.

Die IG Metall warnte vor steigenden Krankenkassenbeiträgen nach einer Pause im Jahr der Bundestagswahl. Der weitere Anstieg sei nur aufgeschoben, sagte IG-Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban der dpa in Berlin.

Von Entwarnung für die Versicherten könne keine Rede sein. Die Bundesregierung greife zu fragwürdigen Mitteln, um einen Anstieg vor der Bundestagswahl zu vermeiden, sagte Urban. Hintergrund ist, dass den Kassen außerplanmäßig 1,5 Milliarden Euro aus der Reserve des Gesundheitsfonds zugewiesen werden soll. „Das Kalkül ist offenbar, sich eine weitere Debatte über den Zusatzbeitrag im Wahljahr vom Halse zu halten“, sagte Urban.

Worte

„Ist es notwendig, mit einer Jacke, mit der man auch den Mount Everest besteigen könnte, zum Bäcker zu gehen?“

Die Präsidentin des Umweltbundesamtes, Maria Krautzberger, über die große Beliebtheit von zum großen Teil klima- und umweltschädlich hergestellter Outdoor-Bekleidung bei den Deutschen.

Meldungen

Deutlich mehr rassistische Übergriffe

London (dpa) • Seit dem Brexit-Referendum haben fremdenfeindliche Straftaten in England und Wales deutlich zugenommen. Polizeistatistiken zeigten, dass die Zahl rassistisch oder religiös motivierter Übergriffe im Juli um 41 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen sei, teilte das britische Innenministerium am Donnerstag mit. Am 23. Juni hatte sich eine knappe Mehrheit der britischen Wähler für den Ausstieg aus der EU ausgesprochen. Ein Streitpunkt dabei war vor allem das Thema Zuwanderung.

Schottland will zweites Referendum

Glasgow (dpa) • Die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon strebt weiterhin eine Unabhängigkeit von Großbritannien an. Die Regierung in Edinburgh werde kommende Woche einen Gesetzentwurf für ein weiteres Unabhängigkeits-Referendum veröffentlichen, kündigte sie am Donnerstag in Glasgow an. 2014 war ein Referendum zur Loslösung von London knapp gescheitert. Vor allem das britische Brexit-Votum Ende Juni hatte das schottische Unabhängigkeitsstreben weiter angefacht.

Boko Haram lässt 21 Mädchen frei

Abuja (dpa) • Rund zweieinhalb Jahre nach der Entführung durch die islamistische Terrormiliz Boko Haram sind 21 von mehr als 270 christlichen Mädchen aus dem nigerianischen Ort Chibok freigekommen. Die Geiselhaft der Mädchen sei beendet, erklärte Regierungssprecher Mallam Garba Shehu am Donnerstag. Sie seien nun in Sicherheit. An den Verhandlungen zwischen der sunnitischen Miliz und der Regierung waren demnach auch das Internationale Rote Kreuz und die Schweizer Regierung beteiligt.

Weitere Vorwürfe gegen Donald Trump

Washington (AFP) • Eine Flut neuer Enthüllungen über mutmaßliche sexuelle Übergriffe bringt US-Präsidentschaftskandidat Donald Trump weiter in Bedrängnis. Mehrere US-Medien berichteten am Mittwoch (Ortszeit) über Vorwürfe von sechs Frauen, die Trump unabhängig voneinander beschuldigen, sie sexuell bedrängt und belästigt zu haben. Das Wahlkampfteam des republikanischen Kandidaten wies die Berichte als frei erfunden und als versuchten Rufmord zurück.

Zwei IS-Verdächtige festgenommen

Bankstown (dpa) • In Australien sind zwei 16-Jährige festgenommen worden, weil sie einen von der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) inspirierten Anschlag geplant haben sollen. Die Jugendlichen hatten zwei große Kampfmesser dabei, als sie am Mittwoch in einem Vorort von Sydney festgenommen wurden, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Sie hätten in unmittelbarer Zukunft einen Anschlag geplant. Beide waren der Polizei bereits bekannt. Sie hatten Verbindungen zu „Personen, die radikalisiert und für uns von Belang sind“, wie die Polizei erklärte. Die jungen Männer hatten demnach auch Zettel mit religiösem Inhalt dabei. Örtlichen Medienberichten zufolge schworen sie darin dem IS die Treue.

Der Anstaltsleiter der Justizvollzugsanstalt (JVA) Leipzig, Rolf Jacob (l.), und Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow am Donnerstag. Foto: dpa

„Haben alles richtig gemacht“

Nach Selbstmord des IS-verdächtigen Syrers in der Zelle weist JVA-Leitung Verantwortung zurück

Hat die sächsische Justiz versagt? Der mutmaßliche IS-Terrorist Al-Bakr hat sich in der Haft in Leipzig erhängt.

Dresden (dpa) l Vom „failed state“ ist im Zusammenhang mit Sachsen im Netz mittlerweile die Rede, vom gescheiterten Staat, einer „Bananenrepublik“. Nach rechten Krawallen, Angriffen auf Flüchtlinge und Pannen bei Polizeieinsätzen sieht sich der Freistaat Hohn und Spott ausgesetzt – aber auch berechtigter Kritik. Vor allem nach dem Freitod des Terrorverdächtigen Dschaber al-Bakr hinter sächsischen Gittern stellen sich viele Fragen – auch dem Vizeministerpräsidenten.

Wie ein „Kleinkrimineller“ sei der „brisanteste Gefangene der Bundesrepublik“ in der JVA Leipzig behandelt worden, ärgert sich Martin Dulig (SPD). Der Tod Al-Bakrs sei ein Drama, „auch weil dessen Aussagen unsagbar wichtig gewesen wären“. Schaden sei entstanden, Vertrauen in sächsische Polizei und jetzt auch Justiz verspielt.

Er geht damit deutlich auf Distanz zu seinem Kabinettskollegen Sebastian Gemkow und Regierungschef Stanislaw Tillich (beide CDU). Der Ministerpräsident hatte sich aus dem fernen Berlin voll hinter seinen Justizminister gestellt und „pauschale Kritik“ an der Justiz entschieden zurückgewiesen.

„Das hätte nicht passieren dürfen“, sagt Gemkow zum Suizid des Terrorverdächtigen. Er übernehme von Amts wegen „natürlich die politische Verantwortung“. Ein Versagen seiner Behörde kann er nicht erkennen. Auch einen Rücktrittsgrund sieht er im Tod des jungen Syrers nicht.

Die Psychologin

„Alles sei ‚lege artis‘ – also nach den Regeln der Kunst – gelaufen“, sagt auch Rolf Jacob, Leiter der Leipziger Justizvollzugsanstalt. Dass der wohl brisanteste Untersuchungshäftling Deutschlands am Mittwochabend tot am Zellengitter seines Gefängnisses hängt, sei nicht abzusehen gewesen.

Auch nicht, nachdem die Haftrichterin bei Dschaber Al-Bakr bereits am Montag eine Suizidgefahr festgestellt hatte. Auch nicht, nachdem der 22-jährige Syrer, der nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden einen Anschlag mit einer Sprengstoffweste auf einen Berliner Flughafen plante, in den Hungerstreik trat. Und auch nicht, nachdem er eine Lampe von der Zellendecke heruntergerissen und an einer Steckdose manipuliert hatte. Trotz alldem wurde keine akute Gefahr für eine Selbsttötung des mutmaßlichen Terroristen gesehen.

Laut Jacob hat sich eine „sehr erfahrene Psychologin“ mithilfe eines Dolmetschers mit Al-Bakr am Tag nach seiner Einlieferung unterhalten. „Es gab keine Hinweise auf emotionale Ausfälle“, sagt er. Al-Bakr sei „ruhig und gefasst“ gewesen, habe sich auch nach den Auswirkungen seines Hungerstreiks auf die Haftbedingungen erkundigt. Nichts habe auf eine aktue Suizidgefahr hingewiesen.

Die Unterbringung in einem speziell für Suizidgefährdete vorgesehenen „besonders gesicherten Haftraum“ sei deshalb nicht möglich gewesen. „Da gibt es hohe gesetzliche Vorgaben“, erklärt Jacob. Auch eine Sitzwache – ein Vollzugsbeamter, der den Häftling ständig im Blick behält – wurde für unnötig befunden.

Bei einer Kontrolle am Mittwochabend um 19.30 Uhr sei noch alles in Ordnung gewesen. Al-Bakr habe auf dem Bett gesessen, sagt Jacob.

Als eine junge Auszubildende eine Viertelstunde später wieder nach dem Syrer schaut, hängt er bereits an dem Zwischengitter hinter der Zellentür, das die Vollzugsbeamten bei Kontrollen vor möglichen Übergriffen schützen soll. Um seinen Hals das zerrissene T-Shirt der Anstaltskleidung.

Weitere Vollzugsbeamte und die Anstaltsärztin seien „innerhalb von Sekunden“ in der Zelle gewesen, hätten sofort mit der Reanimation des Syrers begonnen, ohne Erfolg.

Dennoch sei eigentlich alles richtig gemacht worden, sagt Jacob. Auch wenn man sich in der Nachbetrachtung vielleicht doch kritisch fragen könnte, ob man vielleicht nicht „doch im Hinblick auf die Exponiertheit des Gefangenen ein bisschen zu gutgläubig war“. **Meinung**

Auch Zschäpe galt als selbstmordgefährdet

Auch die mutmaßliche Rechtsterroristin Beate Zschäpe galt vor allem zu Beginn ihrer Inhaftierung als selbstmordgefährdet.

Zwei Polizisten hatten vor drei Jahren im NSU-Prozess ausgesagt, Zschäpe habe ihnen gegenüber Suizid-Absichten angedeutet. Sie habe aber auch gesagt, sie habe „nicht die Kraft dazu“ gefunden und den Plan, sich das Leben zu nehmen, aufgegeben. Dennoch stand sie in der Untersuchungshaft über längere Zeit unter scharfer Kontrolle.

Aus Sicherheitsgründen war das Licht in ihrer Einzelzelle rund um die Uhr eingeschaltet. Vollzugsbeamte kontrollierten sie alle 15 Minuten. Essen bekam sie nur in Plastikbehältern und mit Plastikbesteck serviert. Inzwischen wurden die Sicherungen gelockert, und zwar auf Wunsch Zschäpes und ihrer Verteidiger. (dpa)

Suizid im Islam

Im Islam ist die Selbsttötung nicht nur verboten, sie gilt sogar als schwere Sünde. In Sure 4 des Korans heißt es: „Und tötet euch nicht selbst (...) Doch wer das tut, aus Feindseligkeit und Frevel, den werden wir im Höllenfeuer brennen lassen.“ Gott hat laut islamischer Theologie das Leben geschenkt, deshalb darf der Mensch es nicht selbst beenden.

Auch in den Hadithen, in denen die Taten, Bräuche und Aussagen des Propheten Mohammed überliefert werden, ist der Suizid verpönt. „Wer sich selbst erdrosselt, wird sich in der Hölle weiterhin erdrosseln!“, heißt es dort. Gleiches gilt, wer sich selbst ersticht.

Nach Meinung einiger muslimischer Theologen erlaubt der Islam aber eine Selbsttötung im Kampf. Scheich der Al-Azhar-Universität in Kairo, Mohammed Said Tantawi, schrieb 2002: „Wer sich aber inmitten von Soldaten, die ihn töten wollen, oder inmitten einer Armee, die seine Heimat vergewaltigt, in die Luft sprengt, ist ein Märtyrer.“ Ein Suizid zur Tötung von Zivilisten sei nicht erlaubt.

Einreise, Verdacht, Fahndung und Festnahme

Leipzig (dpa) • Wochenlang waren die Geheimdienste und Ermittler dem syrischen Terrorverdächtigen Dschaber al-Bakr auf der Spur. Ein Rückblick:

10. Januar 1994: Dschaber al-Bakr wird südlich von Damaskus in Syrien geboren.

19. Februar 2015: Der Syrer reist nach Deutschland ein, wird in München registriert und zur Erstaufnahme in Chemnitz weitergeleitet.

10. März: Al-Bakr zieht nach Eilenburg in Nordsachsen.

9. Juni: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt dem direkt am 19. Februar gestellten Asylantrag von al-Bakr statt. Der Syrer erhält einen auf drei Jahre befristeten Aufenthaltstitel.

September 2016: Der Bundesnachrichtendienst und das Bundesamt für Verfassungsschutz werden auf den 22-Jährigen aufmerksam. Der Syrer recherchiert im Internet über die Herstellung von Sprengsätzen und beschafft – vermutlich mit einem Komplizen – die Grundstoffe dafür.

6. Oktober: Das Bundesamt für Verfassungsschutz macht Al-Bakr als Schlüsselfigur eines geplanten Anschlages der Terrororganisation Islamischer Staat in Deutschland aus. Er soll sich gegen Züge oder Berliner Flughäfen richten. Al-Bakr wird rund um die Uhr observiert.

Der Syrer Dschaber Al-Bakr Foto: Polizei Sachsen/dpa

7. Oktober: Der Syrer will Heißkleber kaufen, für die Ermittler das Signal, dass er eine Bombe fertigstellen will. Der Verfassungsschutz benachrichtigt die Polizei in Chemnitz.

8. Oktober: Die Polizei versucht, Al-Bakr in der Wohnung eines Bekannten festzunehmen, doch er kann flüchten. Die Beamten stellen dort Sprengstoff sicher. Der Mieter der Wohnung wird als mutmaßlicher Mittäter festgenommen.

9./10. Oktober: Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe zieht die Ermittlungen an sich. Die Polizei fahndet weiter bundesweit nach Al-Bakr, der bis Leipzig kommt. Ein Syrer nimmt ihn auf, erkennt ihn aber und holt Freunde. Gemeinsam überwältigen sie Al-Bakr und übergeben ihn der Polizei.

10. Oktober: Ein Gericht erlässt Haftbefehl wegen Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

12. Oktober: Der Syrer Al-Bakr wird erhängt in seiner Zelle in der Leipziger Justizvollzugsanstalt gefunden.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) fordert eine rasche und umfassende Aufklärung.

Schengen soll weiter außer Kraft bleiben

Luxemburg (dpa) • Deutschland und andere Länder wollen die Grenzkontrollen im Schengen-Raum bis in das kommende Jahr hinein verlängern. Die deutschen Kontrollen an der österreichischen Grenze sind derzeit bis zum 12. November genehmigt. „Ich bin dafür, dass wir möglichst auf europäischer Basis diese Regelung verlängern können“, sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) am Donnerstag beim Treffen mit seinen europäischen Amtskollegen in Luxemburg.

Zwischen den 26 Mitgliedsstaaten des Schengen-Raums gibt es normalerweise keine Grenzkontrollen mehr. Derzeit kontrollieren sechs der Länder ihre Grenzen oder zumindest Abschnitte davon. Die Kontrollen wurden in der Flüchtlingskrise eingeführt und sind jeweils bis Mitte November genehmigt. Eine Ausnahme ist Frankreich, das noch bis mindestens Ende Januar kontrolliert und dies mit der unsicheren Lage nach den Terroranschlägen begründet.

Brüssel ist gefragt

Der österreichische Innenminister Wolfgang Sobotka sagte, eine Verlängerung sei wahrscheinlich notwendig. Österreich kontrolliert die Grenzen zu Slowenien und Ungarn. Die dänische Ministerin Inger Støjberg warb bei dem Treffen ebenfalls bei ihren Kollegen um Unterstützung für eine Verlängerung der Kontrollen. „Wir sind in einer stärkeren Position, wenn wir zusammenstehen“, sagte sie.

Über eine Verlängerung müssten die EU-Staaten auf Vorschlag der EU-Kommission entscheiden. Die Brüsseler Behörde hatte eigentlich als Ziel ausgegeben, dass die Grenzkontrollen bis Jahresende beendet werden sollten. Voraussetzung dafür ist aber aus Sicht der betroffenen Länder eine bessere Sicherung der europäischen Außengrenzen.

USA greifen direkt in Krieg im Jemen ein

Sanaa/Washington (dpa) • Nach mehr als eineinhalb Jahren Bürgerkrieg im Jemen haben die USA erstmals offiziell in dem Konflikt eingegriffen. Dem Pentagon zufolge wurden am Donnerstag Radaranlagen an der jemenitischen Küste im Gebiet der Huthi-Rebellen zerstört. Die USA begründeten den Angriff damit, dass zum zweiten Mal binnen vier Tagen der US-Zerstörer „Mason“ vor der Küste des Jemens aus dem Gebiet der schiitischen Rebellen beschossen worden sei. Mindestens eine Rakete sei abgewehrt worden. Überprüfen ließen sich die Angaben nicht.

Die schiitischen Huthis kämpfen im Jemen gegen die von den sunnitischen Golfmonarchien und den USA unterstützte sunnitische Regierung. Sie beherrschen Teile vor allem im Norden des Landes sowie die Hauptstadt Sanaa. Eine saudisch geführte Militärkoalition unterstützt die Regierung und bombardiert die Huthis aus der Luft. Dabei starben auch immer wieder viele Zivilisten.

Unterdessen wurde bekannt, dass der verheerende Angriff auf eine Trauerfeier in der Hauptstadt Sanaa am Sonnabend mit mindestens einer Bombe amerikanischer Bauart ausgeführt wurde. Dabei waren nach UN-Angaben mindestens 140 Menschen getötet worden.

Stuttgart 21 soll pünktlich fertig werden

Berlin (dpa) • Die Deutsche Bahn hält an ihrem Zeitplan für das Projekt Stuttgart 21 fest. Demnach soll der neue Tiefbahnhof Ende 2021 eröffnet werden, hieß es am Donnerstag nach einer Sondersitzung des Aufsichtsrats. Ein Gutachten von Wirtschaftsprüfern und Ingenieuren, über das der Aufsichtsrat beriet, halte zwar Ende 2022 als Termin für wahrscheinlich. Die Bahn glaube aber an die Chance, Verzögerungen beim Bau noch aufholen zu können. „Bei der Überprüfung der aktuellen Termin- und Kostensituation sind die bisherigen Feststellungen bestätigt worden“, teilte der Konzern nach der Sitzung mit. Die Sachverständigen halten einen Starttermin von Dezember 2022 bis Dezember 2024 für möglich.

Meldungen

Inflation auf Höchststand seit Mai

Wiesbaden (dpa) • Angetrieben von höheren Mieten ist die Inflation in Deutschland im September auf den höchsten Stand seit Mai 2015 gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr kletterten die Verbraucherpreise um 0,7 Prozent, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag bestätigte. Im Juli und August 2016 hatte die Rate noch bei jeweils 0,4 Prozent gelegen. Verbraucher profitierten weiter von gesunkenen Energiepreisen.

Mit Xing Empfehlung von Kollegen nutzen

Hamburg (dpa) • Das Karriere-Netzwerk Xing macht es Unternehmen einfacher, Empfehlungen von Mitarbeitern bei der Besetzung offener Stellen einzuholen. Dafür startete der LinkedIn-Konkurrent am Donnerstag den „EmpfehlungsManager“. Damit können die Mitarbeiter gefragt werden, ob sie die vorgeschlagenen Leute für den freien Posten empfehlen würden und diese auch kontaktieren.

Neue Fanggrößen für Muscheln erlaubt

Brüssel (AFP) • Die „Linguine alle Vongole“ sind gerettet: Italienische Fischer dürfen ab 2017 Venusmuscheln schon ab einer Größe von 22 statt 25 Millimetern fangen, wie die EU-Kommission am Donnerstag mitteilte. Die gelockerte Größenvorgabe gilt für drei Jahre. Die Vorgabe, dass Venusmuscheln erst ab einer Größe von 25 Millimetern in die Fischerboote geholt werden dürfen, hatte in Italien breite Entrüstung ausgelöst.

Der Zweite Senat beim Bundesverfassungsgericht verkündete, dass das Freihandelsabkommen Ceta unterschrieben werden darf - unter Vorbehalt. Foto: Uli Deck/dpa

Richter geben Hausaufgaben

Bundesregierung darf Handelsabkommen Ceta unterschreiben – unter Auflagen

Sigmar Gabriel kann aufatmen: Karlsruhe gibt für das umstrittene Freihandelsabkommen Ceta vorerst grünes Licht. Die Bundesregierung bekommt aber Maßgaben mit auf den Weg, die es in sich haben.

Karlsruhe (AFP) • Die Eilanträge gegen das Handelsabkommen Ceta sind in Karlsruhe zwar formal gescheitert, das Gericht machte aber in seinem am Donnerstag verkündeten Urteil der Bundesregierung in mehreren Punkten klare Vorgaben, die die Sorgen der Bürger aufnehmen.

? Welches ist die wichtigste Vorgabe?

Das Gericht fordert - wie zuvor die Kläger - eine demokratische Rückbindung für Entscheidungen des Ceta-Lenkungsgremiums, dem sogenannten Gemischten Ausschuss. Dieser Ausschuss hat die Macht, das Abkommen weiterzuentwickeln oder für die Vertragspartner verbindlich zu interpretieren. Allerdings sitzen in dem Ausschuss keine Parlamentarier, sondern lediglich Vertreter der EU und Kanadas.

Die Verfassungshüter fordern deshalb die Bundesregierung auf, durch eine weitere Vereinbarung sicherzustellen, dass Ausschussbeschlüsse nur in Kraft treten dürfen, wenn sie der Europäische Rat zuvor „einstimmig angenommen“ hat. Weil im Rat auch die Bundesregierung vertreten ist, wären die Entscheidungen des Ceta-Ausschusses über ein mögliches Veto Deutschlands demokratisch eingebunden.

? Warum fordert Karlsruhe die Option eines Ausstiegs aus Ceta?

Die Bundesrepublik muss gegenüber den Vertragspartnern schriftlich erklären, dass sie aus dem Abkommen aussteigen wird, falls sie ein späteres Urteil aus Karlsruhe dazu zwingt. Damit wird verhindert, das völkerrechtliche Weichen gestellt werden, die Karlsruhe später nicht mehr korrigieren kann.

? Wieso soll Ceta vorerst nur Bereiche regeln, die allein in der Zuständigkeit der EU liegen?

Mit dieser Forderung schützt Karlsruhe Bereiche, für die die Bundesrepublik allein zuständig ist, vor einem Zugriff der EU. Dazu zählen etwa Regelungen zum Investitionsschutz, zum internationalen Seeverkehr oder zur gegenseitigen Anerkennung von Berufsqualifikationen.

? Ist der Streit um Ceta mit dem Urteil vom Tisch?

Nein. Das Gericht hat auf die Eilklagen hin nur erklärt, unter welchen Voraussetzungen sich Deutschland vorerst an der weiteren Umsetzung des Abkommens beteiligen darf. Erst in einer späteren Hauptverhandlung soll geklärt werden, ob Ceta mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

? Wie geht es nun weiter?

Am 18. Oktober sollen alle EU-Mitgliedstaaten den Text auf einem Ministertreffen annehmen. Die vorläufige Anwendung von Ceta soll dann am 27. Oktober auf dem EU-Kanada-Gipfel mit der offiziellen Unterzeichnung des Vertrags eingeleitet werden - vorläufig, weil für die endgültige Ratifizierung alle nationalen Parlamente der 28 EU-Mitgliedstaaten zustimmen müssen. Dies kann Jahre dauern. Für die jeweilige Zustimmung der EU-Staaten gibt es keine zeitliche Frist. Macht nur ein Staat nicht mit, kann Ceta nicht endgültig in Kraft treten. Als Wackelkandidaten gelten bislang Rumänien und Belgien. Anfang 2017 stimmt das EU-Parlament über CETA ab. Falls es grünes Licht gibt, werden, wie bei den anderen Abkommen, erst einmal jene Teile vorläufig angewandt, für die ausschließlich die EU zuständig ist.

Gabriel ist zuversichtlich

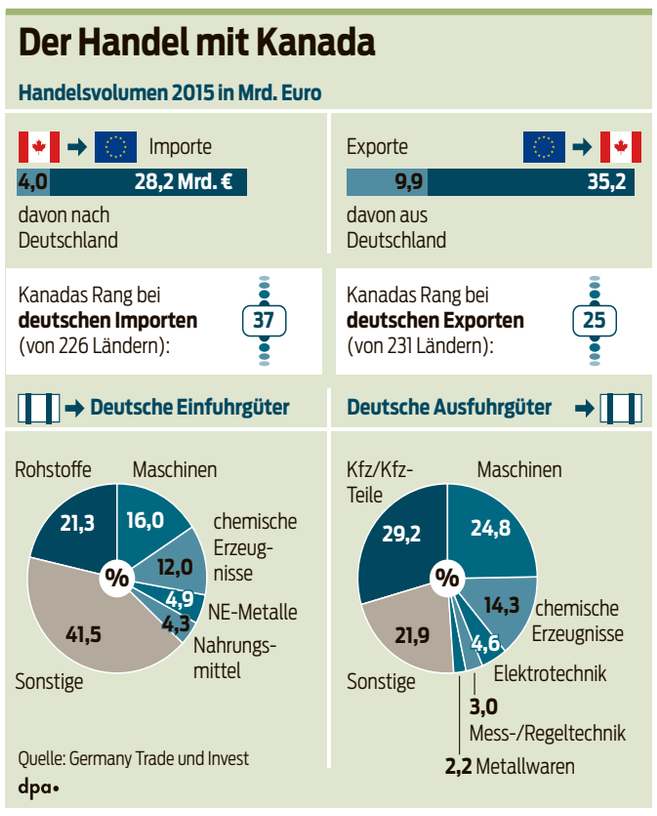
Die Richter knüpfen die Ceta-Zusage an drei Bedingungen

Berlin (dpa) • Das Bundesverfassungsgericht hat der Bundesregierung für die Unterzeichnung des Freihandelsabkommens Ceta zwischen der EU und Kanada drei Bedingungen mit auf den Weg gegeben:

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) Foto: dpa

- Wenn die EU-Minister kommende Woche (18. Oktober) über die vorläufige Anwendung des Abkommens abstimmen, darf die Bundesregierung dem nur für die Teile zustimmen, für die die EU zuständig ist. Umgekehrt heißt das: Bereiche, die in die Kompetenz der Bundesrepublik fallen, dürfen nicht für vorläufig anwendbar erklärt werden. Dabei geht es etwa um das umstrittene Investitionsschutzgericht.
- Nach dem Abkommen soll ein zentraler Ceta-Ausschuss Vertragsanpassungen vornehmen dürfen. Die EU-Staaten sind in diesem Gremium nicht vertreten. Deshalb verlangen die Verfassungsrichter, dass die Beschlüsse des Ausschusses „hinreichend demokratisch“ rückgebunden werden – etwa durch die Vereinbarung, dass der Ausschuss nur auf der Grundlage eines gemeinsamen, einstimmig getroffenen Standpunkts der EU-Minister etwas beschließen kann.
- Zuletzt braucht es einen Notanker – „in letzter Konsequenz“ muss die Bundesregierung aus dem Abkommen aussteigen können: Aus dem Wortlaut des Vertragstexts ergibt sich dieses Recht nicht zwingend. Deshalb muss die Bundesregierung dieses Verständnis „unverzüglich in völkerrechtlich erheblicher Weise“ erklären.

Laut Sigmar Gabriel (SPD) sind alle Maßgaben „relativ problemlos zu erfüllen“.



Eon dementiert Netzverkauf

Unternehmen hält an Geschäftsfeld fest

Essen (dpa) • Der Energiekonzern Eon hat Gerüchte über einen möglichen Teilverkauf seiner Stromnetze zurückgewiesen. „Wir haben bei der Hauptversammlung eine Mehrheit von fast 97 Prozent unserer Eigentümer für unsere Strategie mit den drei Geschäftsfeldern Netze, erneuerbare Energien und Kundenlösungen bekommen“, sagte ein Sprecher am Donnerstag. „Diese werden wir erfolgreich umsetzen.“

Zuvor hatte die „Wirtschaftswoche“ am Donnerstag vorab unter Berufung auf Unternehmenskreise berichtet, dass Eon-Chef Johannes Teyssen die Abspaltung mindestens eines Teils der Stromnetze prüfe. Gründe seien die von der Bundesnetzagentur gesenkten künftigen Renditen und die erwarteten Kosten für die Atomlasten. Anteile an dem Netzgeschäft könnten an Investoren verkauft oder an die Börse gebracht werden.

Die Gerüchte hatten im vorbörslichen Handel die Fantasie von Anlegern geweckt und den Aktienkurs um mehr als zwei Prozent steigen lassen. Zum Auftakt des normalen Börsengeschehens gewannen die Papiere noch 0,7 Prozent. Dazu trugen auch positive Analystenstudien bei.

Stromnetze gehören nicht zu strategischen Optionen

Ein Verkauf von Beteiligungen etwa an Ökostromprojekten gehöre zu den strategischen Optionen, wenn dadurch „Wert generiert“ werde, erklärte der Sprecher. Solche Anlagen könnten immer wieder neu erstellt werden. Dies ist bei Stromnetzen nicht der Fall.

Teyssen hatte das Netzgeschäft zuletzt immer als wichtigen Bestandteil seiner Zukunftspläne bezeichnet. Die Sparte liefert verlässliche Erträge und gilt damit als Garant für künftige Dividendenzahlungen. Künftig soll es zudem verschmolzen mit dem Internet ganz neue Geschäftschancen eröffnen.

„Ausschließlich“ zur Finanzierung der bevorstehenden Milliardenzahlung an den geplanten Staatsfonds zur Entsorgung der Atom-Altlasten behalte sich Eon „Kapitalmaßnahmen“ vor, erklärte der Sprecher.

Der Konzern stellt sich auf eine Zahlung von zehn Milliarden Euro ein, wovon rund acht Milliarden durch Rückstellungen abgedeckt sind. Noch steht allerdings ein konkretes Gesetzespaket der Bundesregierung aus.

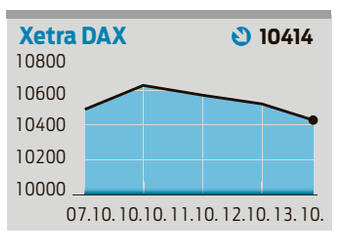
Börse

DAX

Schlusskurse (Euro)	13.10.	12.10.
Adidas	153,20	155,70
Allianz	135,55	138,75
BASF	77,83	78,33
Bayer	89,40	89,68
Beiersdorf	81,30	81,66
BMW	75,94	77,00
Commerzbank	5,57	5,81
Continental	175,00	177,75
Daimler AG	63,20	64,12
Deutsche Bank	11,99	12,35
Deutsche Post	27,27	27,58
Deutsche Telekom	14,18	14,32
Deutsche Börse	70,06	70,45
E.ON AG	6,60	6,55
Fresenius Med. Care	75,22	74,75
Fresenius SE	68,89	69,11
Heidelberger Zement	83,32	84,59
Henkel	118,35	118,45
Infineon Techno	15,51	15,62
Linde	146,00	146,90
Lufthansa	9,94	10,24
MERCK	95,28	95,31
Münch. Rückvers.	167,35	169,10
Prosiebensat 1 N	37,24	38,38
RWE	13,38	13,58
SAP	78,60	79,14
Siemens	103,40	104,50
ThyssenKrupp	21,48	22,24
Vonovia SE	31,60	31,18
VW	117,70	120,10

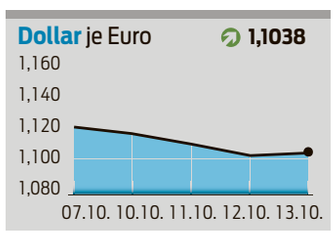
TecDAX

in Euro	13.10.	12.10.
Adva AG	8,59	8,82
Aixtron AG	5,77	5,77
Bechtle	99,34	99,97
Cancom It Sys AG	44,50	44,61
Carl Zeiss Med	33,90	33,87
Compugroup Medic	40,20	39,98
Dialog Semiconductor	37,06	37,90
Drägerwerk	61,95	62,91
Drillisch	40,82	40,70
Evotec	4,92	5,03
Freenet	25,34	25,50
Gft Technologies	17,28	17,56
Jenoptik	15,70	15,90
Morphosys	40,69	41,66
Nemetschek	57,04	57,67
Nordex	24,96	25,58
Pfeiffer Vacuum	84,53	84,98
Qiagen NV	23,39	23,63
Rib Software	11,47	11,18
S&T Ag	9,63	9,35
Sartorius	77,69	76,99
Siltronic Nam	23,70	24,50
Slm Solution Grp	40,80	40,00
SMA Solar Technol.	27,50	27,97
Software AG	37,02	37,12
Stratec Biomed	53,34	54,70
Telefonica Dtld	3,49	3,47
Utd. Internet AG	37,68	37,78
Wire Card	43,72	43,96
Xing Ag N	179,95	181,35



SDAX

in Euro	13.10.	12.10.
Adler Real Est	13,92	13,90
Ado Properties	34,37	34,00
Amadeus FiRe	67,20	67,26
BayWa	29,40	29,90
Bertrandt	96,45	97,16
Biotest	12,58	12,70
Bor. Dortmund	5,17	5,15
Braas Montier Bl	26,26	26,20
Capital Stage	7,03	6,94
CeWe Color	86,78	86,80
Deutz	4,49	4,50
Dic Asset	8,71	8,57
Dt Beteil Ag	29,59	29,92
Elring-Klinger	15,02	15,45
Gerry Weber Int.	11,25	11,40
GFK AG	30,06	30,42
Grammer	51,02	51,87
Grenke Leasing N	164,00	162,65
Hamborner Reit	9,10	9,04



Heidelberger Druck	2,15	2,20
Hornbach	61,00	61,00
Hypoport Ag	77,06	78,38
Indus Holding	51,77	51,12
KWS Saat	300,20	298,55
Leifheit	59,89	58,59
Patrizia Immobilien	18,07	17,87
Puma	241,40	239,60
SAF-Holland SA	11,02	11,26
Scout24	30,32	30,78
SGL Carbon	11,52	11,70
SIXT AG	50,22	50,45
Stabilus	51,00	53,00
Takkt AG	20,12	20,16
TeleColumbus Ag	7,72	7,99
Tipp24	29,15	29,80
Tlg Immobilien	19,00	18,82
Vossloh	53,50	54,61
VTG	27,16	24,96
Wacker Neuson	12,50	12,56
Washtec	44,74	44,35
Wcm Bet Grd	2,85	2,80
WINCOR NIXDORF	67,10	67,12
Wuestenr&wuert N	18,00	18,00
Zooplus	127,10	127,85

MDAX

in Euro	13.10.	12.10.
Aareal Bank	29,41	29,98
Airbus Group	52,36	52,48
Alstria Office Reit	11,82	11,64
Aurubis	49,48	51,19
Bilfinger	31,82	31,72
Brenntag AG	50,37	50,18
Covestro	52,79	53,44
CTS Eventim	32,20	32,32
Deutsche Euroshop	39,42	38,70
Deutsche Wohnen	29,71	29,34
DMG Mori Seiki	43,63	43,69
Dt Pfandbriefbk	8,70	8,92
Duerr AG	68,77	70,40
Evonik Industr	29,02	29,45
Fielmann	72,46	72,51
Fraport	50,99	51,21
Fuchs Petrol AG	40,20	40,26
GEA	47,56	47,70
Gerresheimer	70,84	70,71
Hannover Rück	93,93	95,60
Hella Kgaa Hueck/sda	34,00	34,46
HOCHTIEF	121,70	121,30
Hugo Boss	51,25	51,02
K+S AG Na	16,98	17,42
KRONES	81,30	81,50
LANXESS	57,10	57,53
Leg Immobilien	78,50	77,76
Leoni	32,14	33,56
Metro	26,56	27,14
MTU AERO ENGINES	93,65	94,39
Norma Group	43,06	44,44
Rational	443,75	441,85
Rheinmetall	61,00	61,94
Rhoen-Klinikum	26,15	26,28
Rtl Group	71,28	72,08
Salzgitter	30,23	31,30
Schaeffler	13,62	13,90
Springer	44,20	44,71
STADA Arzneimittel	48,45	48,55
Steinhoff	4,64	4,75
Ströer SE	37,24	37,84
Südzucker	24,68	24,31
Symrise Ag	63,18	63,20
Tag Immobilien	12,10	11,94
Talanx Ag	27,08	27,44
WACKER CHEMIE	78,90	79,61
Zalando Se	37,08	37,60
Umlaufrendite	- 0,10	- 0,11

Geltungsbereich des Euro

– Belgien
– Deutschland
– Estland
– Finnland
– Frankreich
– Griechenland
– Irland
– Italien
– Lettland
– Luxemburg
– Malta
– Niederlande
– Österreich
– Portugal
– Litauen
– Slowakei
– Slowenien
– Spanien
– Zypern

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1039	1,1041
Großbrit. GBP	0,9042	0,9047
Schweiz CHF	1,0895	1,0900
Dänemark DKK	7,4401	7,4406
Japan YEN	114,1700	114,2000

Metallkurse

(EUR/100 kg): **Blei in Kabeln:** 207,75; **Kupfer (DEL-Notiz):** 439,15-442,05; **Metallnotierung Kupfer (MK):** 531,78; **Messingpreis MP 58:** 416,00; **Aluminium** 99,7%: 152,45-152,54 (EUR/1 kg): **Silber** 99,9%: 504,60-554,90; **Gold** (999,9 fein): 36 070,00 EUR

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
S&t Ag	9,63	+ 3,01
Rib Software	11,47	+ 2,59
Slm Solution Grp	40,80	+ 2,00

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
Leoni	32,14	- 4,25
Commerzbank	5,57	- 4,08
ThyssenKrupp	21,48	- 3,40

Schlusskurse im XETRA-Handel am Donnerstag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/ Quelle dpa

Rewe und Edeka bleiben hart

Kaiser's Tengelmann wird zerschlagen

Köln/Mühlheim (dpa) • Die verlustreiche Supermarktkette Kaiser's Tengelmann mit 15 000 Beschäftigten steht vor der Zerschlagung. Sowohl Edeka als auch Rewe-Chef Alain Caparros erklärten die Verhandlungen über die Rettung von Kaiser's Tengelmann am Donnerstagabend für gescheitert. Die „Süddeutsche Zeitung" berichtete, Tengelmann-Eigentümer Karl-Erivan Haub wolle an diesem Freitag die Mitarbeiter darüber informieren, dass die Supermarktkette von der kommenden Woche an zerschlagen wird.

Seit Wochen gab es Verhandlungen zur Rettung von Kaiser's Tengelmann. Grund sind erhebliche Probleme bei der geplanten Übernahme durch Edeka. Doch hatten auch zwei Krisengipfel zwischen den Chefs von Tengelmann, Edeka, Rewe sowie Vertretern der Gewerkschaft Verdi keine Lösung gebracht. „Leider haben die Gespräche mit Rewe keine Lösung gebracht", teilte Edeka mit. „Wir haben weitere zwei Wochen Zeit investiert, um für die Beschäftigten Gewissheit und die Umsetzung der abgeschlossenen Tarifverträge sogar durch einen Wettbewerber zu erreichen."

Rewe teilte mit, der Konzern sei dennoch bereit, Kaiser's Tengelmann als Ganzes zu übernehmen. Beide Konzerne wiesen sich gegenseitig die Schuld am Scheitern der Gespräche zu. Rewe-Cef Alain Caparros warf Haub und Edeka-Chef Markus Mosa vor, diese hätten sich auf Kosten der Mitarbeiter von Kaiser's Tengelmann „verspekuliert".

Edeka erklärte: „Es drängt sich der Eindruck auf, dass Rewe an keiner Lösung im Rahmen der Ministererlaubnis interessiert war." Entgegen allen öffentlichen Verlautbarungen in der Vergangenheit sei Rewe offenbar nicht bereit, zu den gleichen Bedingungen wie Edeka zumindest Teile von Kaiser's Tengelmann zu erwerben und die Mitarbeiter entsprechend abzusichern.

Bleiben getrennt. Foto: dpa

Seit 1950 ist der Eierpreis in Deutschland weitgehend unverändert. Foto: Armin Weigel/dpa

Ei, wie billig

Der Preis für ein Hühnerei ist seit Jahrzehnten stabil – Die Gewinne für den Bauern schrumpfen

Das Ei widersetzt sich den Gesetzen der Marktwirtschaft: Seit 1950 ist der Preis für ein Ei praktisch nicht gestiegen. Heute, am „Welttag des Eis", steht das zerbrechliche Produkt im Mittelpunkt.

Von Anne Toss

Magdeburg/Welbsleben • Das Ei ist aus der Küche nicht mehr wegzudenken. Tagtäglich wird in Deutschland eine zweistellige Millionenzahl an Eiern verspeist – ob Frühstücksei, Rührei, Spiegelei, im Kuchen, im Salat oder sogar roh. Und obwohl Deutschlands Legehennen 2015 insgesamt 12,9 Milliarden Eier für den Verbraucher produzierten, reichte das nicht aus, um den Appetit zu sättigen: „Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland liegt lediglich bei 70 Prozent", sagt Fachfrau Margit Beck, Deutschlands führende Expertin für den Eierkonsum. Sie beobachtet für die „Marktinfo Eier & Geflügel" die Branche.

Auch in Sachsen-Anhalt spielt das Ei eine wichtige Rolle. Hier gibt es rund 1,96 Millionen Legehennen und 33 Betriebe, die mindestens 3000 Legehennen im Bestand haben, sagt Hartmut Lohse, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbands Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt.

Doch das Ei-Geschäft ist laut Lohse auch ein knappes. „In der heutigen Discount-Zeit wird hart kalkuliert. Eierwirten stehen insbesondere fünf große Händler gegenüber: Aldi, Lidl, Edeka, Metro und Rewe." Wenn diese den Preis senken, seien die Legehennenhalter gezwungen, ihre Produktionskosten ebenfalls zu senken, um mithalten zu können.

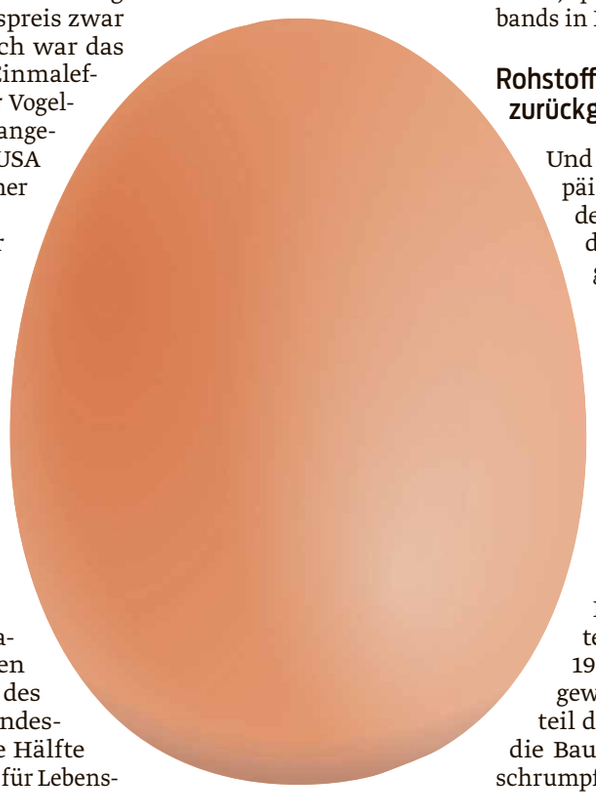
Hennen lassen sich nicht regulieren

Apropos Eierpreis – dieser ist seit Jahrzehnten stabil; ungeachtet des Strukturwandels in der Landwirtschaft, der veränderten Ernährungsgewohnheiten, der modernen Vertriebswege. „Das stimmt, der Preis verändert sich kaum", bestätigt Hartmut Lohse. Laut ihm verharrt dieser auch deshalb auf niedrigem Niveau, weil man das Angebot nicht einschränken kann: „Sie haben Hühner und die legen Eier. Das kann man nicht stoppen."

Im Jahr 1950 habe ein Ei im Schnitt – von Pfennig umgerechnet – rund 11,2 Cent gekostet, sagt Expertin Beck. 2015 waren es 10,8 Cent, in der ersten Hälfte dieses Jahres stieg der Durchschnittspreis zwar auf 12,8 Cent. Doch war das mutmaßlich ein Einmaleffekt, eine Folge der Vogelgrippe, die im vergangenen Jahr in den USA 40 Millionen Hühner dahinraffte.

Die Verbaucher dürfen sich freuen, denn in der Langfristbetrachtung ist der Kauf eines Eis für sie sehr viel billiger geworden. Der Preis ist weitestgehend stabil, die Einkommen sind aber sehr viel höher als in der Nachkriegszeit.

Im Jahr 1900 gaben die Deutschen nach den Daten des Statistischen Bundesamts mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel aus, heute ist es eher ein Zehntel. 1970 musste ein Arbeitnehmer im Schnitt noch 22 Minuten für einen Karton Eier arbeiten, heute nur vier Minuten.



Die Preisstabilität des Eis hat mutmaßlich mehrere Ursachen. Bis in die 1980er Jahre seien die Erzeugerpreise in der Landwirtschaft in Brüssel reguliert worden und damit stabil geblieben, sagt Michael Lohse, Sprecher des Bauernverbands in Berlin.

Rohstoffpreise zurückgegangen

Und seither ist die europäische Landwirtschaft dem scharfen Wind des Weltmarkts ausgesetzt. Das hält die Erzeugerpreise generell niedrig. „Die Rohstoffpreise sind in den vergangenen Jahren auf breiter Front zurückgegangen, nicht nur in der Landwirtschaft", sagt Michael Lohse.

Im Gegensatz zu Eiern sind die meisten Lebensmittel seit 1950 durchaus teurer geworden – aber der Anteil der Gewinne, der auf die Bauern entfällt, ist geschrumpft.

Samsung in wackliger Lage

Ratingagentur warnt vor Verlusten

Seoul (dpa) • Samsung muss nach Ansicht der US-Ratingagentur Fitch durch das Debakel um sein Pannen-Smartphone Galaxy Note 7 einen langwierigen Imageschaden befürchten. Dieser Verlust an Ansehen könne für den südkoreanischen Smartphone-Marktführer letztlich ein größeres Risiko für die Kreditwürdigkeit bedeuten als die finanziellen Auswirkungen durch Rückrufe und Produktionsstopp. „Die Probleme mit dem Flaggschiff-Modell haben Schwächen im Entwicklungsbereich und bei der Fähigkeit des Unternehmens aufgedeckt, die ernsten Hardware-Fehler in den Griff zu bekommen", kommentierten die Analysten von Fitch Ratings.

Fitch betonte jetzt allerdings, dass es eher unwahrscheinlich sei, dass die Pannenserie beim Note-7 die gute Bonitätsnote A+/stabil des Unternehmens gefährdet. Samsung verfüge über hohe Geldreserven von 73,2 Billionen Won (etwa 59 Mrd Euro) und eine starke Bilanzstruktur. Fitch warnte aber zugleich, dass die Probleme mit dem Note 7 Unsicherheiten für das Geschäft mit Mobiltelefonen ausgelöst hätten. Die Käufer von Samsung könnten auf Geräte von Apple – Samsungs wichtigster Konkurrent bei Premium-Modellen – oder anderer Anbieter umsteigen.

Unterdessen weitete Samsung seinen Rückruf des Note 7 in den USA auf sämtliche Austauschgeräte aus, die eigentlich als sicherer Ersatz für die erste Version angeboten worden waren. Samsung habe 96 Berichte über überhitzte Akkus in den USA erhalten, einschließlich 23 neuer Berichte seit der Rückruf-Ankündigung. Der Konzern hatte am Dienstag das Smartphone endgültig vom Markt genommen.

MAN sichert Arbeitsplätze bis 2025

München (dpa) • Der Lastwagenhersteller MAN hat seinen 20 000 Beschäftigten in Deutschland eine Arbeitsplatzgarantie bis zum Jahr 2025 gegeben. Das gaben Vorstand und Betriebsrat bekannt. Betriebsratschef Saki Stimoniaris sagte: „Wir können voll Zuversicht in die Zukunft schauen."

Ende September hatten die Betriebsräte von MAN und Scania der geplanten Arbeitsteilung unter dem Dach der Konzernmutter VW zugestimmt. Demnach soll MAN künftig die Antriebsachsen schwerer Lastwagen entwickeln und Scania den Motor.MAN-Chef Joachim Drees sagte, mit Scania und VW wolle MAN im nächsten Jahrzehnt an die Spitze der Nutzfahrzeugindustrie. „Mit unserem Zukunftsprogramm bringen wir MAN dafür wieder zurück auf die Spur." Im vergangenen Jahr hatte die MAN Truck & Bus AG neun Milliarden Euro Umsatz, aber kaum Gewinn gemacht. Im laufenden Jahr erwartet das Unternehmen ein besseres Ergebnis.

Die Beschäftigungsgarantie gilt für die Mitarbeiter der MAN Truck & Bus AG in München, Nürnberg, Salzgitter, Plauen und Wittlich. Zudem sichert MAN umfassende Investitionen in die Entwicklung von Produkten und Bauteilen zu. Bisher galt die Beschäftigungsgarantie bis Ende 2018.

Einspruch gegen Subventionen für Airbus

Brüssel (dpa) • Die EU hat Einspruch gegen das jüngste WTO-Urteil zum Streit um Subventionen für den europäischen Flugzeugbauer Airbus eingelegt. Die EU widerspreche dem Vorwurf, dass sie sich nicht vollständig an Entscheidungen des WTO-Schiedsgerichts gehalten habe, teilte die EU-Kommission mit. Zudem seien Fehler bei der Berechnung des angeblichen Schadens für den US-amerikanischen Airbus-Konkurrenten Boeing gemacht worden. Seit zwölf Jahren werfen sich die EU und die USA gegenseitig unerlaubte staatliche Beihilfen für ihre Flugzeugkonzerne vor. Wenn das jüngste Urteil der Welthandelsorganisation (WTO) Bestand haben würde, könnte es den Weg für milliardenschwere US-Strafzölle auf Importe aus EU-Staaten ebnen.

Kleiner Bulle ist der neue Mitbewohner im Stall

Die Volksstimme begleitet das Team der Agrargenossenschaft Uchtdorf zwölf Monate lang

Von Rudi-Michael Wienecke

Uchtdorf • Was Bauern auf dem Feld oder im Stall leisten, worüber sie sich freuen oder sich ärgern, wissen viele nicht. Volksstimme begleitet die Mitarbeiter der Agrargenossenschaft Uchtdorf ein Jahr lang und berichtet über ihre Arbeit. Heute: Die Vita eines Bullen.

Noch etwas nass vom Fruchtwasser und wacklig auf den Beinen stakste da am Sonntag ein rund 40 Kilogramm schweres, rotbuntes Etwas, gerade geboren, neben der Mutter her. Ein kurzer Blick und Geschäftsführer Mathias März stellt fest: „Es ist ein Bulle." Dann ließ er Mutter und Sohn ihre Zweisamkeit.

Wie in jedem Milchviehbetrieb ist diese auch in Uchtdorf nur von kurzer Dauer. Nach einem Tag Milch direkt aus Mutters Euter bezieht der kleine Junge ein sogenanntes Kälber-Iglo mit einer dicken Strohmatte. Die Kuh kehrt zurück in die Herde, wird maschinell gemolken. Ihr Kolostrum, die erste Milch nach dem Kalben, bekommt der Bulle weiter. Es hat eine andere Zusammensetzung als normale Milch und stärkt die Abwehrkräfte. Ab dem fünften Tag wird etwas Kälbermüsli angeboten, frisches Wasser steht jederzeit zur Verfügung. Laut EU-Verordnung muss der kleine Kerl bis zum dritten Lebenstag mit einer Ohrmarke gekennzeichnet werden. Fortan heißt er DE (für Deutschland) 15 (für Sachsen-Anhalt) 013 (männliche Seriennummer) 73239 (fortlaufende Nummer).

Serie

Seine erste Streicheleinheit bekommt der kleine Bulle von Geschäftsführer Mathias März. Foto: R.-M. Wienecke

Nach zehn Tagen geht es für den Jungen in den „Kindergarten". Etwa 20 gleichaltrige Kälber werden in Gruppen gehalten. Die Milchautomaten sind jederzeit zugänglich, Heu, später auch etwas Silage und Kälberspezialfutter gibt es dazu.

Mit einer täglichen Zunahme von 800 bis 900 Gramm wird aus DE 15 013 73239 nach fünf bis sechs Monaten schon ein stattlicher Teenager geworden sein, der langsam seine Männlichkeit entdeckt. Es wird Zeit ihn von den Mädchen zu trennen. Gemeinsam mit den anderen Jungs zieht er in den Bullenstall um, durchläuft dort zwei Gruppen und wenn er im Sommer 2018 600 bis 650 Kilogramm wiegt, interessiert sich der Viehhändler für den Bullen. Er wird verladen und sein Ende auf dem Schlachthof ist nahe, der Verbraucher verlangt nach saftigen Steaks.

Weil DE 15 013 73239 zu der auf Milchleistung gezüchteten Rasse Holstein-Frisian gehört, setzt er weniger Fleisch an als Bullen der reinen Mastrassen. Entsprechend geringer ist die Bezahlung. „Die Bullenmast ist für uns nur ein Zubrot", so Mathias März. Sie lohne sich, weil hier auch Restfutter aus der Milchviehhaltung eingesetzt werden kann, das sonst ungenutzt auf dem Mist landen würde.

Personalien

150 Liebesbriefe pro Woche

Guido Maria Kretschmer (51), Modedesigner und TV-Moderator, wird von Liebespost überschüttet. „Es sind so 150 Liebesbriefe jede Woche. Von Frauen, Männern und sogar Paaren“, sagte er der Zeitschrift „Gala“. „Was mich besonders berührt, sind die Briefe von Großeltern. Da steht dann drin: ‚Ich hab einen Enkel, der ist wahrscheinlich auch schwul. Früher hatte ich etwas gegen Homosexuelle, aber durch Sie habe ich einen ganz neuen Blick erhalten.‘ Das freut mich immer sehr zu lesen.“ (dpa)

Prinzessin an Leukämie erkrankt

Prinzessin Christina (73), Schwester von Schwedens König Carl XVI. Gustaf, ist an chronischer Leukämie erkrankt. „Die Prinzessin wird sich im Herbst Behandlungen unterziehen, es geht ihr aber ansonsten relativ gut“, teilte der schwedische Hof mit. Deshalb werde die jüngste der vier älteren Schwestern von Carl Gustaf (70) künftig weniger offizielle Termine wahrnehmen. (dpa)

Waldkauz ist Vogel des Jahres

Berlin (dpa) • Nach dem Stieglitz, Titelträger 2016, wählte der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) den Waldkauz stellvertretend für alle Eulenarten zum Vogel des Jahres 2017. Wie viele andere Waldvögel auch ziehe der Waldkauz (Strix aluco) immer häufiger in die Städte, zum Beispiel auf Friedhöfe, in Parks und in Gärten.

Nach Schätzungen gibt es mindestens 43 000 Brutpaare in Deutschland. Der Kauz kann besonders gut sehen und hört das leiseste Geräusch noch in 100 Metern Entfernung. Auf dem Speiseplan stehen Nagetiere, Vögel, Frösche, Insekten und Regenwürmer. Die ältesten beringten Tiere wurden in freier Natur fast 20 Jahre alt.

Ein Waldkauz schaut aus einer Baumhöhle. Foto: dpa

Schluss mit lustig

Unheimliche Clowns gruseln die USA / Fastfoodkette McDonald’s zieht Konsequenzen

Sie kommen im Dunkeln: Menschen in Clownkostümen treiben derzeit ihr Unwesen in den USA. Videos zeigen bedrohliche Szenen wie aus Horrorfilmen. Die Angst vorm Clown geht um – und sogar McDonald’s zieht Konsequenzen.

Ein gruseliger Clown und sein Begleiter – eine Puppe – begrüßen Besucher der Netherworld-Geisterbahn im amerikanischen Norcross. Sie gilt als eines der gruseligsten Spukhäuser der Vereinigten Staaten. Inzwischen verbreiten Clowns Angst in der Bevölkerung. Foto: dpa

Washington (dpa) • Ein Blick aus dem Fenster: Dort steht ein Clown hinter dem Gartenzaun im finsteren Wald und gräbt mit einem Spaten ein Loch. Der Bildausschnitt schwenkt unruhig auf den Boden, folgt nervösen Schritten ins Freie, dem Clown entgeg’en. Man hört einen Schrei. Der Clown hält inne, dreht seinen Kopf langsam in Richtung Kamera - und läuft plötzlich darauf zu. Das Bild wackelt und bricht ab. Was danach passiert, bleibt offen.

Was sich liest, wie das Drehbuch eines Horrorfilms, beschreibt eines von zahlreichen Amateurvideos aus den USA, die seit mehreren Wochen auf Twitter kursieren. Sie alle zeigen Menschen in Clownkostümen, die unerwartet an finsteren Orten auftauchen, an Friedhöfen und abgelegenen Straßen. Sie gruseln die Menschen an Schulen und Universitäten, verbreiten Angst in der Bevölkerung. Niemand weiß genau, was dahinter steckt: echte Gefahr, ein schlechter Scherz oder etwas ganz anderes?

Kurz vor Halloween (31. Oktober) ist die Unsicherheit groß – aufgeregte Mädchen kommen aus der High School nach Hause: Dieses Jahr würden sie auf keinen Fall um die Häuser ziehen, sie hätten zu viel Angst.

Was davon inszeniert ist und was real, lässt sich schwer sagen. Manche Kinder erfänden Geschichten über bösartige Clowns auf dem Schulweg, berichtet die Polizei. Trittbrettfahrer nutzen die Verunsicherung aus. „Vielleicht denkt jemand, das wäre lustig“, zitiert die „Washington Post“ eine Polizistin. Sie warnt vor Nachahmern des gruseligen Trends: Die Verkäufe von Clownkostümen sollen Berichten zufolge um rund 300 Prozent gestiegen sein.

Viele Vorfälle auch in Großbritannien

Auch in Großbritannien haben Unbekannte in Clownkostümen zahlreiche Menschen in Angst und Schrecken versetzt. Die Polizei in der Region Thames Valley westlich von London berichtete von 14 gemeldeten Vorfällen am Wochenende, bei denen Menschen von Maskierten erschreckt oder eingeschüchtert worden seien. Ein mit einem Messer bewaffneter Mann im Clownkostüm war am Freitag einer Gruppe von vier Kindern in Chester-Le-Street im englischen Nordosten auf dem Schulweg gefolgt, wie die Polizei in Durham mitteilte. „Wir glauben, das ist Teil einer viel größeren Posse, die sich gerade in den USA und in Teilen des Vereinigten Königreichs ausbreitet“, sagte Polizeiwachtmeister Mel Sutherland.

Ob blöder Streich oder ernsthafte Gefahr, ist auch in den USA auf den ersten Blick kaum ersichtlich. Es gab Überfälle von Menschen in Clownkostümen. Eine High-School in Maryland wurde abgeriegelt, nachdem jemand auf Instagram Drohungen in Clownmaske gepostet hatte.

Das Phänomen „Killer-Clown“ wirft noch dazu einen Schatten auf das traditionelle Spektakel: „Die Polizei von Roselle Park bittet Eltern, ihre Kinder an Halloween keine Clownkostüme tragen zu lassen“, schreibt die Behörde im Bundesstaat New Jersey vorsorglich auf Facebook. Selbst die Fastfoodkette McDonald‘s zieht ihr Maskottchen Ronald McDonald erst einmal aus der Öffentlichkeit zurück.

Für die Angst vor Clowns gibt es übrigens einen Fachbegriff: Coulrophobie. Der Psychologe Frank McAndrew vom Knox College in Illinois kennt Gründe für die Angst. In einer Studie mit 1341 Teilnehmern suchte er nach Merkmalen, die einen Menschen gruselig wirken lassen. Gruselfaktor besitzt demnach, wer in unpassenden Momenten lacht, komische Kleidung trägt, dunkle Augenringe und blasse Haut hat. Weiteres Indiz sei zu viel oder zu wenig zur Schau gestellte Emotion. Und: Männer werden als bedrohlicher empfunden. All diese Eigenschaften vereinen Clowns in sich.

Freispruch nach Kindesmord-Vorwurf aus DDR-Zeit

Indizienprozess in Brandenburg / Frau soll Sohn mit Gas vergiftet haben / Staatsanwalt prüft Revision

Neuruppin (dpa) • In einem mehr als 40 Jahre zurückliegenden Fall aus DDR-Zeiten ist eine 74-jährige Frau vom Vorwurf des Kindesmordes freigesprochen worden. Vor dem Landgericht Neuruppin in Brandenburg war sie angeklagt, in der Nacht zum 5. November 1974 in ihrer damaligen Wohnung in Schwedt ihren Sohn mit Gas vergiftet und ihn zum Sterben in sein Kinderbett gelegt zu haben.

„Unsere Erkenntnisse reichten für eine Verurteilung nicht aus“, erklärte der Vorsitzende Richter Udo Lechtermann am Donnerstag. Das Gericht habe alles Mögliche unternommen, um die „prozessuale Wahrheit“ herauszufinden. Damit schloss sich die 1. Strafkammer der Forderung der Verteidigung an. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) hatte auf Mord plädiert.

„Wir wissen nicht, was in der Nacht tatsächlich passiert ist“, betonte Lechtermann. „Wir sehen uns schlicht nicht in der Lage, belastbare Indizien zu produzieren.“ Staatsanwältin Anette Bargenda erklärte, dass sie die Argumentationskette des Gerichtes genau überprüfen werde. Erst danach werde darüber entschieden, ob sie Revision gegen das Urteil einlegen werde.

Ein Rechtsmediziner hatte seinerzeit einen Unfall als Todesursache ausgeschlossen und vor Gericht eine Kohlenmonoxidvergiftung des Jungen bestätigt. Zu DDR-Zeiten war das Todesermittlungsverfahren eingestellt worden. Aufgrund einer anonymen Anzeige kam es zu einem neuen Verfahren.

Die Angeklagte Erna F. berät sich mit ihrem Anwalt. Foto: dpa

Meldungen

Baby im Internet zum Verkauf angeboten

Duisburg (dpa) • Weil ein Baby in einer Ebay-Kleinanzeige für 5000 Euro zum Verkauf angeboten wurde, ermittelt die Polizei in Duisburg wegen Menschenhandels. Das 40 Tage alte Mädchen wurde aus der Familie genommen und in die Obhut des Jugendamtes gegeben. Mitarbeiter der Handelsplattform hatten die Behörden eingeschaltet. Der betreffende Internetanschluss wurde nicht nur von den Eltern des Mädchens, sondern auch von anderen Familienmitgliedern genutzt.

Wieder viele Lachse im Rhein

Koblenz (dpa) • 30 Jahre nach dem Großbrand im Schweizer Chemieunternehmen Sandoz bei Basel tummeln sich wieder viele Lachse im Rhein. 2015 wurden rund 800 dieser sensiblen Wanderfische gezählt. Dank vieler weiterer Kläranlagen und anderer Investitionen sei aus der Kloake Rhein wieder ein weitgehend sauberer Strom geworden, so die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins.

Europa-Center-Brand fahrlässig gestiftet

Berlin (dpa) • Nach dem Feuer auf dem Dach des Europa-Centers in der Berliner City-West ermittelt die Polizei in Richtung fahrlässiger Brandstiftung. Es gebe keine Anhaltspunkte, dass der Brand bewusst gelegt wurde, sagte eine Sprecherin. Das Feuer war am Dienstag auf dem Dach des Hochhauses ausgebrochen, eine dunkle Rauchsäule stieg auf. Eine Holzkonstruktion hatte Feuer gefangen. Nach rund einer Stunde hatten Feuerwehrleute den Brand gelöscht.

Gewinnquoten

Lotto am Mittwoch
GK 1: unbesetzt, im Jackpot sind 10 392 781,30 Euro,
GK 2: 1-mal 926 343,70 Euro,
GK 3: 22-mal 21 053,20 Euro,
GK 4: 307-mal 4 526,10 Euro,
GK 5: 1 817-mal 254,90 Euro,
GK 6: 17 911-mal 51,70 Euro,
GK 7: 32 167-mal 28,70 Euro,
GK 8: 323 925-mal 12,80 Euro,
GK 9: 250 165-mal 5,00 Euro.

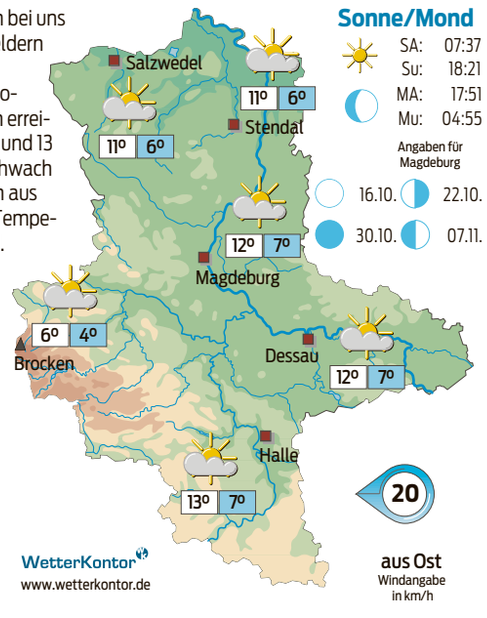
Spiel 77
GK 1 Super 7: 2-mal 177 777,00 Euro,
GK 2: 4-mal 77 777,00 Euro,
GK 3: 22-mal 7 777,00 Euro,
GK 4: 217-mal 777,00 Euro,
GK 5: 2225-mal 77,00 Euro,
GK 6: 21 948-mal 17,00 Euro,
GK 7: 225 780-mal 5,00 Euro.
(GK = Gewinnklasse)
(Angaben ohne Gewähr)

Mehr Lotto unter: **www.volksstimme.de/lotto**

Das Wetter: Mal Sonnenschein, mal dichte Wolkenfelder, überwiegend trocken, Höchsttemperaturen zwischen 11 und 13 Grad

Die Sonne wechselt sich bei uns mit dichteren Wolkenfeldern ab. Es bleibt dabei aber tagsüber weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 11 und 13 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 8 bis 6 Grad.

Sonnabend 13° 8°
Sonntag 16° 8°
Montag 16° 9°



Sonne/Mond
SA: 07:37
Su: 18:21
MA: 17:51
Mu: 04:55
Angaben für Magdeburg
16.10. 22.10.
30.10. 07.11.

Wasserstände 13.10.2016

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	160	(+11)	214
Torgau	140	(+16)	213
Wittenberg	180	(0)	256
Dessau	164	(-9)	227
Barby	140	(-5)	219
Magdeburg	129	(-2)	195
Rothensee	206	(-3)	288
Niegripp	306	(-3)	384
Tangermünde	226	(+1)	295
Wittenberge	194	(+23)	277
Dömitz	110	(+13)	214
Saale:			
Halle-Trotha	243	(+2)	205
Calbe	359	(+11)	432
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	47	(+9)	59
Dobbrun (Biese)	100	(-1)	157
Havelberg (Havel)	164	(+12)	188

Bauernregel
Oktober-Sonnenschein schüttet Zucker in den Wein.

Ausflugswetter
Harz: Teils stark bewölkt und ein wenig Regen möglich, teils auch freundlich bei Tageshöchsttemperaturen von 8 bis 12 Grad. Frischer bis starker Ost- bis Südostwind. Sturmböen.

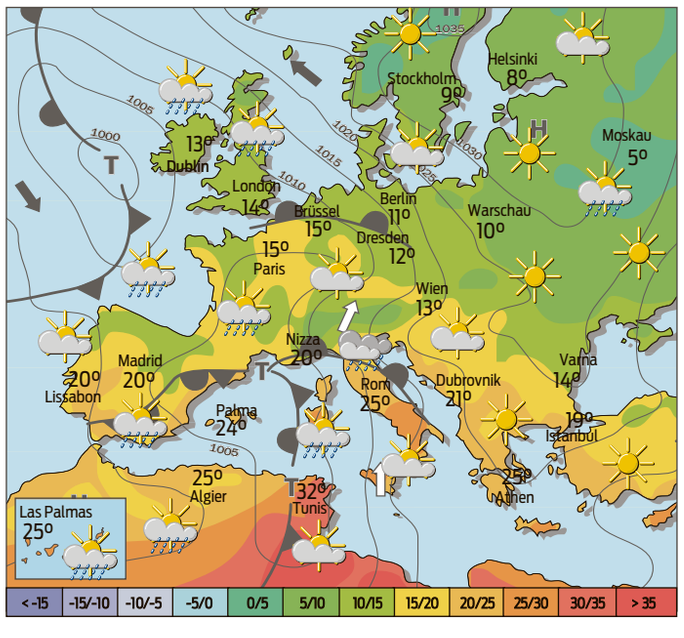
Reisewetter
Spanien/Portugal: In Portugal überwiegend freundlich. In Spanien gebietsweise wechselhaft mit örtlichen Schauern oder Gewittern. 15 bis 24 Grad.
Italien/Malta: Teils dichte Wolken, teils Sonne. Vor allem im Norden und in der Mitte zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter, 18 bis 32 Grad.
Griechenland/Türkei: Oft sonnig bei wenigen Schönwetterwolken. Nur im Norden der Türkei örtlich Regenschauer oder Gewitter. 23 bis 30 Grad.
Balearen: Oft dichte Wolken, örtlich Schauer und Gewitter. 21 bis 25 Grad.
Kanaren: Sonne und dichte Wolken, örtlich Regenschauer. 23 bis 27 Grad.

Biowetter
Aufgrund der Wetterlage treten zum Teil wetterbedingte Beschwerden auf. Patienten mit Herzerkrankungen müssen sich zurzeit auf Kreislaufstörungen einstellen. Außerdem kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen. Auch Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis werden durch das Wetter geplagt. Die Pollenflugsaison ist vielerorts zu Ende. Gräser-, Beifuß-, Ambrosia- und Wegerichpollen sind kaum noch in der Luft.

Wetterrückblick

	12.10.2016	12.10.2015
Tagesmittel	8,0°	4,1°
Normalwert	10,1°	10,1°
Maximum	8,8°	9,2°
Minimum	7,2°	0,2°

Luftdruck 13.10., 13 Uhr: 1021,3 hPa
Sonne 12.10.2016: 0,0 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg



Im Gespräch

Peter Ducke

Peter Ducke, der Ballstreichler, der schwarzhaarige Wunderstürmer vom FC Carl Zeiss Jena, der seinen Club zu vielen Titeln führte, wird am heutigen Freitag 75 Jahre alt. Dreimal wurde er mit Jena Meister und Pokalsieger. Mit der DDR gewann er Bronze bei den Olympischen Spielen 1972. Als einziger Ostdeutscher schaffte er es in die Top Ten der Fußballer des 20. Jahrhunderts. Er lebt in einem alten Bauernhaus in Großschwabhausen bei Apolda. Fußball spielt er noch ab und an, gibt Feriencamps für die Jüngsten. Foto: dpa

Fußball aktuell

OPTIMIST: Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff ist von einer Vertragsverlängerung mit Bundestrainer Joachim Löw über die WM 2018 in Russland hinaus überzeugt. Er hatte in den Diskussionen mit ihm nie den Eindruck, dass er nach der WM 2018 aufhören möchte, sagte Bierhoff.

ABSAGE: Der DFB hat seine Teilnahme an einer für den 14. Dezember angesetzten Sondersitzung des Sportausschusses zum WM-Skandal 2006 abgesagt. Die „Rheinische Post“ zitiert aus einem Brief des DFB, laut dem „längerfristige terminliche Verpflichtungen“ zur Absage geführt hätten. „Anlässlich dieses Schreibens erlauben wir uns auch, die Zuständigkeit des Deutschen Bundestags in dieser Angelegenheit kritisch zu hinterfragen“, heißt es außerdem.

RÜCKTRITT: Die Vereinsspitze von Drittligist Preußen Münster hat auf die Talfahrt reagiert und ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Präsident Georg Krimphove und der Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Bäumer traten mit sofortiger Wirkung zurück.

FOUL-DEBATTE: Trainer Thomas Tuchel hat in der Foul-Debatte die Kritik seines Kollegen Pal Dardai zurückgewiesen. Hertha-Trainer Dardai hatte sich vor dem Duell darüber mokiert, dass sich Tuchel nach der verlorenen Partie bei Bayer Leverkusen öffentlich über die zu harte Gangart des Gegners beschwert hatte.

Zitat des Tages

„Das nächste Essen geht auf dich.“

Union-Berlin-Profi Felix Kroos via Twitter zur Vertrags-Verlängerung seines Bruders Toni Kroos bis 2022 bei Real Madrid

Sport im TV

13 Uhr, Euro: Radsport, Straßen-WM, Straßenrennen Junioren aus Doha
17 Uhr, Euro: Tennis, WTA-Turnier in Linz, Viertelfinale
22.15 Uhr, Sport 1: Hattrick, 2. Fußball-Bundesliga

FCM will in Erfurt tolle Serie fortsetzen

Fußball Sprenger fällt aus / Betroffenheit nach Todesfall

Beim FCM herrscht nach dem Tod des aus dem Zug bei Haldensleben gestürzten Fans tiefe Betroffenheit. Ungeachtet dessen geht es am Wochenende in Erfurt um Drittligapunkte.

Von Uwe Tiedemann

Magdeburg • „Wir müssen unseren Job machen“, sagte Trainer Jens Härtel bei der obligatorischen Pressekonferenz am Donnerstag in der MDCC-Arena. Am Sonnabend (14 Uhr, Steigerwaldstadion) will dabei der Club seinen Lauf (zuletzt vier Siege in Folge) fortsetzen.

Gelingen soll das mit einer erneut umformierten Hintermannschaft, nachdem Moritz Sprenger wegen seiner Kniebeschwerden nicht zur Verfügung steht. „Wir hoffen, dass es nicht so schlimm ist und ‚Mo‘ in der nächsten Woche wieder mittrainieren kann“, wünscht sich Härtel, der die Vergangenheit der Thüringer genau verfolgt hat: „Sie sind nicht umsonst Gründungsmitglied der dritten Liga und bringen demzufolge jede Menge Erfahrung mit. In der vergangenen Saison haben sie zudem eine schwierige Situation gemeistert, sind also stressresistent.“

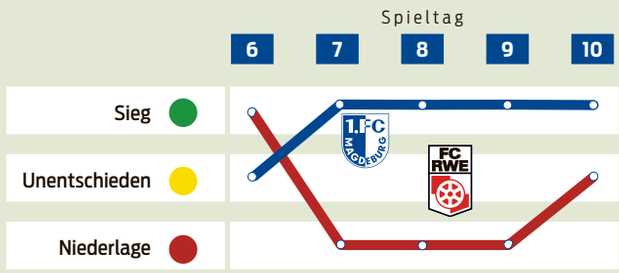
Zur Erinnerung: Nach verheißungsvollem Start und reellen Aufstiegschancen ging dem Team in der Rückrunde zwischenzeitlich die Luft aus, und man landete schließlich auf einem unbefriedigenden zwölften Platz.

Zurück zum laufenden Spieljahr: Mit Carsten Kammlott, Sebastian Tyrala und Daniel Brückner verfüge RWE über, so Härtel, „drei Spieler, die schon den Unterschied ausmachen können“.

Zuletzt hatte Kammlott (fünf Tore) allerdings Ladehemmung, wartet seit vier Spielen auf einen Treffer.

Um in Erfurt zumindest einen Punkt zu holen, muss – da sind sich alle Beteiligten einig – der FCM mehr zeigen als zuletzt beim 1:0-Duselsieg über Holstein Kiel. „Um dort zu bestehen, müssen wir an die Form der letzten Wochen anknüpfen, Kiel einmal ausgenommen, wo wir viel zu viel zugelassen haben“, forderte Innenverteidiger Felix Schiller. Härtel dazu: „Da war schon ein Stück weit Fahrlässigkeit dabei. Vor allem in der Art und Weise, wie wir uns in der ersten Halbzeit in der Defensive verhalten haben.“ Diese Dinge, versicherte der 47-Jährige, seien aber ausgewertet worden, so dass der FCM „gut vorbereitet nach Erfurt fährt und natürlich nicht mit leeren Händen nach Hause kommen möchte“.

Die Formkurven

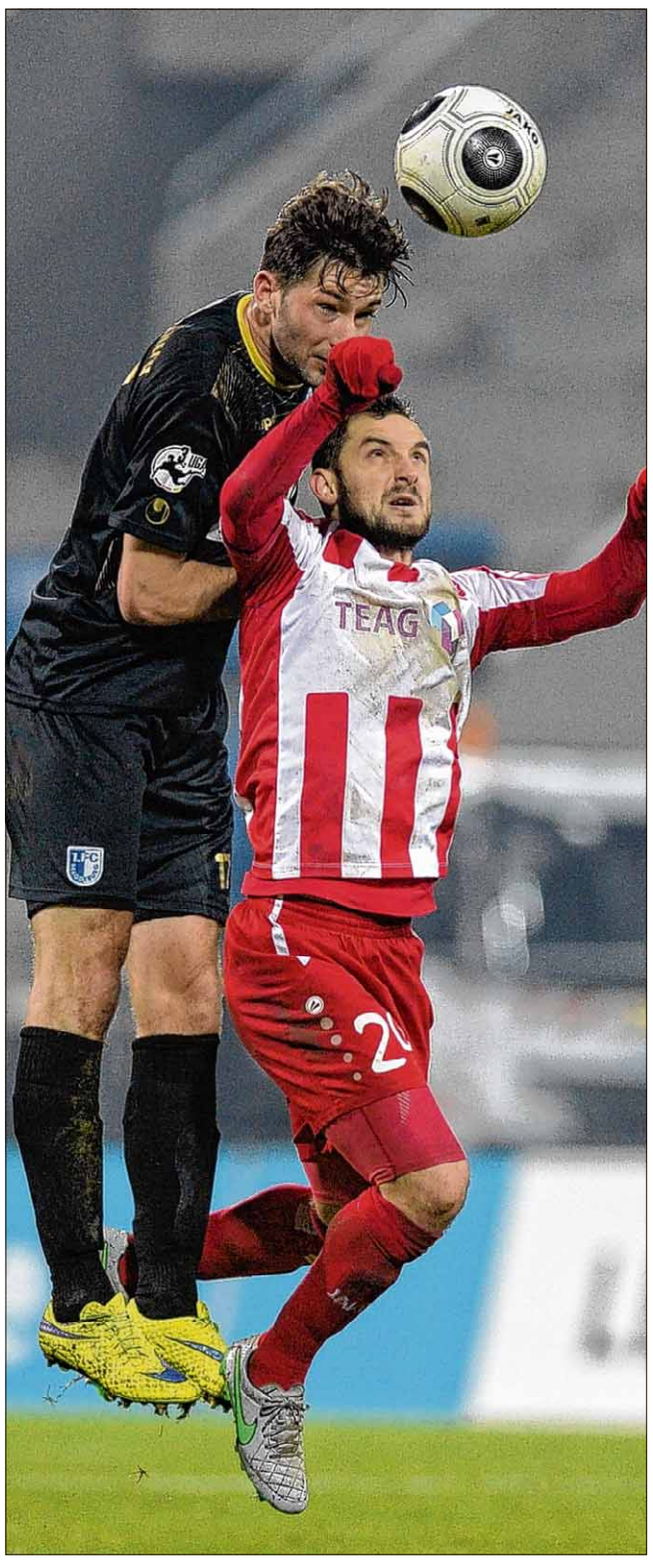


1. FC Magdeburg	10	5	1	4	15:11	16
FC Rot-Weiß Erfurt	10	3	3	4	10:14	12

Grafik: ProMedia Barleben GmbH

Splitter

TICKETS: Nach Ablauf des eingeschränkten Kartenvorverkaufs für die beiden November-Heimspiele gegen den FC Hansa Rostock (5.11.) und Halleschen FC (26.11.) hat beim FCM der freie Vorverkauf für die Spiele begonnen. Je Käufer können maximal vier Tickets erworben werden. Erhältlich sind die Karten in den Volksstimme-Service-Centern und im Fanshop „FCMtotal“ in der Maxim-Gorki-Straße.



14. Dezember 2015: Szene vom Hinspiel der vergangenen Saison in Erfurt, als der FCM mit dem 2:0 seinen ersten Auswärtssieg feierte: Marius Sowislo (l.) im Duell mit Fabian Hergesell. Foto: Sportfotos-MD

Empfindliche Strafe vorm DFB-Sportgericht

Fußball FCM zu zwei Zuschauer-Teilausschlüssen und Geldbuße verurteilt / „Demokratiefeindliche Äußerungen“

Von Uwe Tiedemann

Frankfurt/Magdeburg • Das hatte sich der FCM anders vorgestellt: Bei der mündlichen Verhandlung vorm DFB-Sportgericht erhielt der Drittligist nach den Vorfällen beim DFB-Pokalspiel gegen Eintracht Frankfurt (21. August) am Donnerstagabend eine empfindliche Strafe.

Zuschauer-Teilausschluss fürs nächste Heimspiel, 20 000 Euro Geldstrafe und Widerruf einer Bewährung lautete das Urteil von Stephan Oberholz, dem stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts. Widerruf einer Bewährung bedeutet im Klartext: Es folgt fürs übernächste Heimspiel ein weiterer Zuschauerteilausschluss.

Immerhin kann der FCM von den 20 000 Euro die Hälfte für Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Rassismus verwenden. Das war nämlich ein weiterer wesentlicher Punkt in der fast sechsstündigen mündlichen Mammutverhandlung im Hermann-Neuberger-Haus in Frankfurt/Main.

Während des Pokalspiels, so das Sportgericht, hätten Magdeburger Anhänger auf der Nordtribüne mehrfach diskriminierende, herabwürdigende oder verunglimpfende Sprechchöre und Gesänge angestimmt. Zudem wurde der Hitler- und der Kühnengruß gezeigt. Wegen dieser Vorkommnisse widerrief das Sportgericht die Bewährung eines Urteils des DFB-Bundesgerichts vom 17. August, das darin einen Zuschauer-Teilausschluss für das übernächste Heimspiel angeordnet hatte.

Präsident Fechner (l.) und Geschäftsführer Kallnik Foto: Popova

Zur Begründung sagte Oberholz: „Für das Gericht steht nach der Beweisaufnahme fest, dass es wiederholt zu demokratiefeindlichen Äußerungen gekommen ist, die die Werteordnung des Fußballs massiv verletzen. Im Zusammenhang mit dem Platzsturm erschienen dem Sportgericht weniger einschneidende Sanktionen nicht geboten – ungeachtet der durchaus anzuerkennenden Bemühungen des 1. FC Magdeburg im Bereich der Prävention und Fan-arbeit.“

FCM-Präsident Peter Fechner zeigte sich „enttäuscht von dem Urteil“ und ließ durchblicken, Berufung vorm DFB-Bundesgericht einzulegen. Fechner: „Dass unser Verein an der Aufklärung in der Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden vorbildlich mitgewirkt hat, wurde seitens des Sportgerichtes nicht hinreichend gewürdigt. Dasselbe gilt für den Umstand, dass wir gegenüber diversen ermittelten Störern bereits mehrjährige Stadionverbote ausgesprochen haben.“

Karriere-Ende in Madrid

Fußball Weltmeister Kroos unterschreibt Millionenvertrag bei Real bis 2022

Madrid (dpa) • Toni Kroos warf sich nach dem Training in Schale und grinste immer wieder über das ganze Gesicht. Elegant in blauem Anzug und passender Krawatte setzte der Weltmeister am Donnerstag seine Unterschrift unter die Verlängerung seines Vertrags beim spanischen Fußball-Rekordmeister und Champions-League-Sieger Real Madrid. Um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2022. Vor den zahlreich erschienenen Journalisten verriet der 26 Jahre alte Mittelfeld-Regisseur anschließend, er erwäge sogar ein Ende seiner Karriere in Madrid. „Das wäre eine sehr gute Option“, sagte der frühere Bayern-Profi.

Toni Kroos Foto: dpa

„Ich bin nicht der Typ, der mit 35 oder 36 noch gerne spielen würde“, meinte Kroos zu seinen Zukunftsplänen. Für ihn sei es nämlich wichtig, „auf hohem Niveau zurückzutreten“. Und er sei auch keiner, „der einen Vertrag nach Lust und Laune“ verlängere. Seine Familie fühle sich in der spanischen Hauptstadt sehr wohl. Beide Seiten hätten sich die Verlängerung reiflich überlegt, betonte er.

Nach Berichten spanischer Medien avanciert der gebürtige Greifswalder durch die Verlängerung hinter Megastar Cristiano Ronaldo zu einem der bestbezahlten Profis der Königlichen. Und er überhole auch seine Nationalmannschaftskollegen Thomas Müller, Bastian Schweinsteiger und Ilkay Gündogan, hieß es. Nach zwei „tollen Jahren“ sei er „sehr froh“, weitere sechs Spielzeiten beim „besten Verein der Welt“ kicken zu dürfen, bilanzierte Kroos. Das spanische Fernsehen erhob Kroos unterdessen zu „Señor Constancia“ (Konstanz).

Sprücheklopfer Podolski

Fußball „Poldi“ für Spruch des Jahres nominiert

Nürnberg (SID) • Weltmeister Lukas Podolski und drei Trainer sind für den Fußballspruch des Jahres nominiert. Die Zitate des aus der Nationalmannschaft zurückgetretenen Podolski sowie von Peter Stöger (1. FC Köln), Markus Weinzierl (Schalke 04) und Holger Stanislawski (vereinslos) wurden von einer fachkundigen Jury in das Finale der vier besten Sprüche gewählt. Die Besucher der großen Gala zur Verleihung des Deutschen Fußball-Kulturpreises am 21. Oktober in Nürnberg wählen nun den Sieger.

Podolski hatte die „Hosen-Gate“-Debatte um Bundestrainer Joachim Löw bei der EM mit den Worten beendet: „In der Mannschaft ist das kein Thema. Ich denke 80 Prozent von euch und ich kraulen sich auch mal an den Eiern.“ Stöger hatte nach dem Handtor von Hannovers Leon Andreasen gesagt: „Ich habe dem Linienrichter meine Brille angeboten. Aber auch das hat er nicht gesehen.“

Weinzierl hatte bei seiner Vorstellung auf Schalke für Lacher gesorgt, als er erklärte: „Ich habe bei der Wohnungssuche schon eine Absage bekommen, weil der Vermieter einen langfristigen Mieter wollte.“ Stanislawski hatte als ZDF-Experte gesagt: „Die Drei gehören zusammen wie siamesische Zwillinge.“

Namen & Zahlen

Fußball

1. Bundesliga

Borussia Dortmund - Hertha BSC	Fr 20.30
Bor. M'gladbach - Hamburger SV	Sa 15.30
1. FC Köln - FC Ingolstadt 04	Sa 15.30
FC Augsburg - Schalke 04	Sa 15.30
Eintracht Frankfurt - Bayern München	Sa 15.30
1899 Hoffenheim - SC Freiburg	Sa 15.30
Werder Bremen - Bayer Leverkusen	Sa 18.30
FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98	So 15.30
VfL Wolfsburg - RB Leipzig	So 17.30

1.	Bayern München	6	16: 2	16
2.	Hertha BSC	6	11: 7	13
3.	Borussia Dortmund	6	16: 6	12
4.	1. FC Köln	6	10: 3	12
5.	RB Leipzig	6	11: 5	12
6.	Bayer Leverkusen	6	10: 7	10
7.	1899 Hoffenheim	6	11: 9	10
8.	Eintracht Frankfurt	6	8: 6	10
9.	Bor. M'gladbach	6	10: 10	10
10.	SC Freiburg	6	7: 9	9
11.	FSV Mainz 05	6	12: 11	8
12.	FC Augsburg	6	5: 8	7
13.	VfL Wolfsburg	6	4: 7	6
14.	SV Darmstadt 98	6	4: 12	5
15.	Werder Bremen	6	7: 17	4
16.	Schalke 04	6	6: 10	3
17.	FC Ingolstadt 04	6	3: 12	1
18.	Hamburger SV	6	2: 12	1

2. Bundesliga

VfL Bochum - SV Sandhausen	Fr 18.30
FC St. Pauli - FC Erzgebirge Aue	Fr 18.30
Arm. Bielefeld - Würzburger Kickers	Fr 18.30
Greuther Fürth - Heidenheim	Sa 13.00
Dynamo Dresden - VfB Stuttgart	Sa 13.00
Karlsruher SC - 1.FC Nürnberg	So 13.30
München 1860 - Fortuna Düsseldorf	So 13.30
1. FC Union Berlin - Hannover 96	So 13.30
Eintr. Braunsch. - 1. FC Kaiserslautern	Mo 20.15

1.	Eintr. Braunschweig	8	17: 7	19
2.	Hannover 96	8	16: 7	17
3.	VfB Stuttgart	8	13: 6	16
4.	Heidenheim	8	11: 5	15
5.	Würzburger Kickers	8	13: 7	14
6.	1. FC Union Berlin	8	16: 11	14
7.	VfL Bochum	8	14: 15	12
8.	Greuther Fürth	8	9: 15	11
9.	Fortuna Düsseldorf	8	9: 8	10
10.	SV Sandhausen	8	9: 9	9
11.	Dynamo Dresden	8	8: 13	9
12.	Karlsruher SC	8	5: 8	8
13.	1.FC Nürnberg	8	14: 18	8
14.	München 1860	8	6: 10	8
15.	FC Erzgebirge Aue	8	10: 13	7
16.	1. FC Kaiserslautern	8	4: 11	6
17.	Arm. Bielefeld	8	10: 14	5
18.	FC St. Pauli	8	6: 13	5

3. Liga

Sonnen. Großaspach - SC Paderborn 07	Fr 19.00
Preußen Münster - Wehen Wiesbaden	Sa 14.00
Rot-Weiß Erfurt - 1. FC Magdeburg	Sa 14.00
Holstein Kiel - Werder Bremen II	Sa 14.00
Hansa Rostock - VfL Osnabrück	Sa 14.00
Jahn Regensburg - MSV Duisburg	Sa 14.00
VfR Aalen - Sportfreunde Lotte	Sa 14.00
Hallescher FC - FSV Zwickau	Sa 14.00
Chemnitzer FC - 1. FSV Mainz 05 II	So 14.00
FSV Frankfurt - Fortuna Köln	So 14.00

1.	MSV Duisburg	10	12: 6	21
2.	VfR Aalen	10	13: 9	17
3.	Sportfreunde Lotte	10	15: 12	17
4.	Jahn Regensburg	10	18: 16	17
5.	VfL Osnabrück	10	15: 14	17
6.	Fortuna Köln	10	13: 13	17
7.	Hansa Rostock	10	14: 7	16
8.	Wehen Wiesbaden	10	14: 9	16
9.	1. FC Magdeburg	10	15: 11	16
10.	SG Sonnen. Großaspach	10	18: 12	15
11.	Holstein Kiel	10	13: 7	14
12.	Hallescher FC	10	11: 10	14
13.	FSV Frankfurt	10	13: 12	13
14.	Chemnitzer FC	10	11: 11	12
15.	Rot-Weiß Erfurt	10	10: 14	12
16.	SC Paderborn 07	10	14: 20	12
17.	Werder Bremen II	10	9: 20	9
18.	FSV Zwickau	10	10: 19	8
19.	Preußen Münster	10	10: 15	7
20.	1. FSV Mainz 05 II	10	9: 20	6

Regionalliga Nordost

FSV W. Nordhausen - Budissa Bautzen	Fr 19.00
FSV 63 Luckenwalde - FC Carl Zeiss Jena	Sa 13.30
FC Schönberg 95 - Vikt. 1889 Berlin	So 13.00
Oberl. Neugersdorf - VfB Auerbach	So 13.00
Hertha BSC II - TSG Neustrelitz	So 13.30
Berliner AK 07 - SV Babelsberg 03	So 13.30
RB Leipzig II - BFC Dynamo	So 13.30
Lok Leipzig - ZFC Meuselwitz	So 14.05
Energie Cottbus - FSV Uni. Fürstenwalde	So 14.05

1.	FC Carl Zeiss Jena	9	22: 1	25
2.	RB Leipzig II	9	12: 8	17
3.	Hertha BSC II	9	14: 11	17
4.	Vikt. 1889 Berlin	9	18: 8	16
5.	Energie Cottbus	9	11: 5	16
6.	BFC Dynamo	9	17: 7	15
7.	Lok Leipzig	9	13: 8	15
8.	SV Babelsberg 03	9	16: 13	15
9.	Berliner AK 07	9	13: 11	15
10.	FSV W. Nordhausen	9	14: 14	13
11.	Oberl. Neugersdorf	9	14: 11	12
12.	FC Schönberg 95	9	11: 16	11
13.	FSV Union Fürstenwalde	9	8: 15	10
14.	VfB Auerbach	9	6: 17	8
15.	Budissa Bautzen	9	10: 16	5
16.	FSV 63 Luckenwalde	9	8: 21	5
17.	ZFC Meuselwitz	9	3: 10	4
18.	TSG Neustrelitz	9	6: 24	1

Handball

1. Bundesliga

HC Erlangen - HSG Wetzlar	Sa 19.00
Rh.-Neckar Löwen - FA Göppingen	So 15.00
DHfK Leipzig - TBV Lemgo	So 15.00
SC Magdeburg - HBW Balingen	So 17.15
MT Melsungen - TVB Stuttgart	So 17.15
Hannover-Burgd. - TSV GWD Minden	So 17.15

1.	SG Flensburg-H.	7	212:161	14: 0
2.	THW Kiel	8	232:182	14: 2
3.	Füchse Berlin	8	230:191	14: 2
4.	Rh.-Neckar Löwen	6	159:130	10: 2
5.	HC Erlangen	7	186:189	8: 6
6.	VfL Gummersbach	8	220:220	8: 8
7.	DHfK Leipzig	6	154:143	7: 5
8.	SC Magdeburg	7	187:184	7: 7
9.	TVB Stuttgart	7	186:184	6: 8
10.	HSG Wetzlar	7	175:175	6: 8
11.	Hannover-Burgd.	7	181:194	6: 8
12.	FA Göppingen	7	180:196	5: 9
13.	TSV GWD Minden	7	173:201	5: 9
14.	Bergischer HC	8	190:223	5: 11
15.	TBV Lemgo	6	159:175	4: 8
16.	MT Melsungen	7	179:191	4: 10
17.	HBW Balingen	7	163:188	3: 11
18.	HSC Coburg	8	194:233	2: 14

HSC Coburg – Füchse Berlin 23:29 (12:13)
Tore Coburg: Büdel 7, Coßbau 7/2, Wuscherpfennig 3, Lex 3, Kelm 1, Harmandic 1, Billek 1. Tore Berlin: Fäth 7, Wiede 5/4, Zachrisson 4, Lindberg 3, Elisson 2, Struck 2, Drux 2, Plaza Jimenez 2, Gojun 1, Kozina 1. Zuschauer: 2837

Bergischer HC – THW Kiel 25:31 (12:18)
Tore BHC: Bettin 4/3, Artmann 4, Criciotoui 3, Preuss 3, Szilagyi 3, Vilovski 3, Thor Gunnarsson 2. Tore Kiel: Weinhold 7, Duvnjak 5, Ekberg 5, Wiencek 3, Wolff 3, Vujin 3, Toft Hansen 2, Dahmke 1, Jacobsen 1, Nilsson 1. Zuschauer: 5112

SG Flensburg-H. - VfL Gummersb. 33:22 (17:12)
Tore Flensburg: Eggert 8/5, Glandorf 7, Mogensen 6, Svan Hansen 5, Gottfridsson 4, Djordjic 1, Zachariassen 1, Jakobsson 1. Tore VfL: Schmidt 5/2, Ernst 4, Pevnov 3, Bult 2, Schröder 2, Baumgärtner 2, Becker 1, von Gruchalla 1, Kühn 1, Schindler 1. Zuschauer: 6047

Tennis

WTA-Tour in Hongkong (250 000 US-Dollar/Hart), Damen, Einzel, Achtelfinale: Angelique Kerber (Kiel/1) – Louisa Chirico (USA) 6:2, 3:6, 6:2

Radsport

WM in Doha/Katar, Straßenrennen U 23, Männer (165,7 km): 1. Kristoffer Halvorsen (Norwegen) 3:40:53 Stunden, 2. Pascal Ackermann (Kandel), 3. Jakub Mareczko (Italien), 4. Phil Bauhaus (Bocholt), 5. Amund Grondahl Jansen (Norwegen), 6. Jason Lowndes (Australien), ... 24. Marco Mathis (Tettnang) alle gleiche Zeit, ... 50. Maximilian Schachmann (Berlin) 0:08 Minuten zurück, ... 86. Lennard Kämna (Wedel) 0:49

Meldungen

Langlauf-Star Johaug positiv getestet

Ski Langlauf • Oslo (dpa) Der norwegische Langlauf-Star Therese Johaug steht unter Dopingverdacht. Ein Test der norwegischen Anti-Doping-Agentur Nada vom 16. September ergab die Einnahme der verbotenen Substanz Clostebol. Wie Johaug und ihr Arzt Fredrik S. Bendiksen mitteilten, soll sich die Substanz in der Creme Trofodermin befunden haben, die Bendiksen Johaug zur Wundversorgung zwischen dem 4. und 15. September im italienischen Livigno verabreicht hatte. Der norwegische Skiverband will für einen Freispruch kämpfen.

Ackermann verpasst Titel nur knapp

Radsport • Doha (dpa) Nur um wenige Zentimeter hat Pascal Ackermann den dritten deutschen Titel bei der Straßenrad-WM in Doha verpasst. Der 22-Jährige aus Kandel wurde im U-23-Rennen kurz vor dem Ziel noch vom Norweger Kristoffer Halvorsen übersprintet und belegte Rang zwei.

Löwen angeln sich Schweden-Talent

Handball • Mannheim (SID) Die Rhein-Neckar Löwen werden sich ab der kommenden Saison mit dem schwedischen Nationalspieler Jerry Tollbring verstärken. Der 21-Jährige hat einen Vertrag bis 2020 unterschrieben. Aktuell spielt der Linksaußen, der als eines der größten Talente Europas gilt, noch beim schwedischen Titelträger IFK Kristianstad.

Absagen in Russland nicht ausgeschlossen

Wintersport • Lahti (dpa) Russland könnte im bevorstehenden Winter ohne internationale Skisport-Veranstaltungen bleiben. „Wegen des Staatsdopings ist es nicht ausgeschlossen, dass alle internationalen Wettbewerbe in Russland in der kommenden Saison gecancelt werden“, sagte Gian Franco Kasper, Präsident des Weltskiverbandes FIS, am Donnerstag im finnischen Lahti, betonte aber gleichzeitig: „Es ist nicht unsere Absicht, irgendetwas zu canceln. Wir müssen die Ergebnisse der Ermittlungen abwarten. Wir möchten den Russen nicht wehtun.“

Fury legt alle seine WM-Titel nieder

Boxen Klitschko-Bezwinger will sich dem Kampf gegen seine Depressionen stellen

Schwergewichtsboxer Tyson Fury ist nicht mehr Weltmeister. Der Klitschko-Bezwinger hat seine WM-Titel freiwillig zurückgegeben. Er will sich nun dem Kampf gegen seine Depressionen stellen.

Berlin (dpa) • „Ich habe die Titel im Ring gewonnen, und ich glaube, dass sie im Ring auch verlorengehen sollten, aber ich bin derzeit nicht in der Lage, sie zu verteidigen“, wird der 28-jährige Brite in einer Mitteilung seines Managements zitiert.

Er habe daher die „schwierige und emotionale Entscheidung getroffen“, seine Titel offiziell abzugeben. Fury musste allerdings ohnehin mit einer Sperre wegen Dopings und der Aberkennung seiner WM-Titel durch die Verbände WBO, WBA und IBO rechnen.

Der British Boxing Board of Control teilte am Donnerstag mit, dass er dem Schwergewichtler vorübergehend die Lizenz entzogen habe. Die Entscheidung gelte „bis zur weiteren Untersuchung in der Anti-Doping-Angelegenheit und in medizinischen Fragen“, heißt es in der Erklärung.

Dem Magazin „Rolling Stone“ hatte Fury gesagt: „Ich bin ein manisch Depressiver.“ Er sei seit Jahren krank. In letzter Zeit habe er jeden Tag Alkohol getrunken und Kokain geschnupft. „Ich hoffe nur, dass jemand mich tötet, bevor ich mich selbst töte“, gab er in dem Interview an. Alkohol und Drogen seien für ihn die einzige Möglichkeit gewesen, mit seinen psychischen Problemen klarzukommen.

In der Mitteilung am Mittwochabend meinte Fury, er stehe „vor einer weiteren Herausforderung in meinem Leben“. Wie gegen Wladimir Klitschko werde er siegen. Im vergangenen November hatte Fury den Ukrainer Klitschko als Weltmeister überraschend entthront.

Ein Rückkampf sollte zunächst am 9. Juli in Manchester stattfinden. Zwei Wochen vor dem Termin hatte Fury das Duell wegen einer angeblichen Knöchelverletzung abgesagt. Zeitgleich feierte er bei der Fußball-EM in Frankreich mit englischen Fans in einer Kneipe in Nizza. Auch den Fight am 29. Oktober sagte er am 23. September ab.

Einen Tag zuvor war er bei einer Kontrolle durch die amerikanische Anti-Doping-Agentur Vada in einer A-Probe positiv auf Kokain getestet worden. Fury machte sich in den Tagen darauf über den Dopingverdacht lustig.

Schon vor dem WM-Kampf im vergangenen Jahr war Fury durch verbale Ausfälle und Hass-Tiraden gegen Frauen, Homosexuelle und Minderheiten aufgefallen und hatte Klitschko einen Teufelsanbeter genannt.

Tysons Trainer und Onkel Peter Zorn gab sich in der Management-Mitteilung zuversichtlich, dass sein Neffe nach seiner Gesundung wieder in den Ring steige: „Tyson wird wieder stärker zurückkommen.“

Nach Furys zweiter Kampfabsage hatte sich Klitschko bereits orientiert. Der 40 Jahre alte Ukrainer favorisiert einen WM-Kampf gegen den Briten Anthony Joshua. Der Olympiasieger von 2012 besitzt den IBF-Titel und hat seine 17 Profikämpfe allesamt durch K.o. gewonnen.

Tyson Fury hatte sich in Düsseldorf durch den Überraschungssieg über Wladimir Klitschko die WM-Gürtel im Schwergewicht der WBA, WBO, IBO und IBF gesichert. Jetzt legte er alle Titel nieder. Foto: dpa

Wittmann hat Karten selbst in der Hand

DTM Saisonfinale in Hockenheim

Hockenheim (SID) • Dem vergebenen Matchball trauerte Marco Wittmann nicht lange nach. Warum auch? Vor dem DTM-Saisonfinale am Wochenende in Hockenheim hat der BMW-Pilot alle Trümpfe in der Hand – und doch hält sich der Bayer mit Kampfansagen zurück. „Es ist ein gutes Gefühl, zu den letzten beiden Rennen der Saison nach Hockenheim zu reisen und noch die Chance auf den Titel zu haben“, sagt der 26-Jährige. Wittmann weiß: Erledigt er seine Aufgabe auf der Strecke, ist ihm die zweite Meisterschaft nach 2014 nicht zu nehmen.

Mit 14 Zählern Vorsprung auf seinen ersten Verfolger Edoardo Mortara (Italien/Audi) geht Wittmann in die letzten beiden Saisonrennen am Sommabend (14.58 Uhr) und Sonntag (15.18 Uhr/beide live ARD). Auch Routinier Jamie Green (Audi) hat noch kleine Chancen, aber angesichts seiner 39 Zähler Rückstand auf die Spitze muss der Brite auf Ausrutscher der Konkurrenten hoffen. Und diesen Gefallen werden ihm Mortara und Wittmann, die beiden prägenden Fahrer dieser Saison, aller Voraussicht nach nicht tun.

Marco Wittmann

Der Schlüssel zum Erfolg, so Wittmann, sei es, die Nerven zu bewahren. „Nun müssen wir das Saisonfinale mit kühlem Kopf angehen und uns möglichst aus allen Rangeleien heraushalten. Das wird nicht so einfach, denn die Rennen in Hockenheim sind erfahrungsgemäß immer sehr actionreich“, sagt er. Konkret heißt das: Wittmann wird das Risiko scheuen und wie schon das gesamte Jahr über auf Kontrolle setzen. Dazu kommt hinzu, dass er in einem BMW M4 sitzt, der in diesem Jahr durch das DTM-Regelwerk massiv begünstigt wurde (geringeres Grundgewicht, mehr Aerodynamik durch einen breiteren Spoiler).

All das will der 29-jährige Mortara komplett ausblenden. „Wir werden sicher einige Punkte machen, und er darf sich keinen Fehler erlauben. Es wird nicht so einfach für ihn“, sagte der Italiener dem Magazin „Auto Bild Motorsport“: „Es gibt keinen klaren Vorteil oder Nachteil im Vergleich zu Marco. Es gibt auch keine Taktik oder Strategien. Wir müssen einfach einen perfekten Job machen und besser sein als er.“

O’Sullivan brennt auf längere Einsatzzeiten

Handball Wiegert ist von Klasse des Neuzugangs überzeugt / Christiansen läuft nicht mehr für Dänemark auf

Von Janette Beck

Magdeburg • Die heiße Vorbereitungsphase auf das Bundesliga-Heimspiel des derzeitigen Tabellenachten SC Magdeburg am Sonntag gegen Balingen (17.15 Uhr) hat begonnen. Und Trainer Bennet Wiegert findet dabei eine ungewohnte Luxus-Situation vor, denn ihm steht im Training der komplette 15er- Kader zur Verfügung.

Mittendrin im Getümmel: Christian O‘Sullivan. Der 25-jährige Spielmacher, im Sommer vom Champions-League-Teilnehmer IFK Kristianstad nach Magdeburg gewechselt, brennt darauf, seine magere Bilanz für den Pokalsieger aufzupolieren. Bisher war der norwegische Nationalspieler (59 Länderspiele/80 Tore), der sich im Februar eine Knieverletzung zugezogen hatte, die nach dem Saisonende per Arthroskopie behoben wurde, in drei Punktspielen zum (Kurz-) Einsatz gekommen. Zu Buche stehen für die Nummer 24 daher nur zwei Tore, fünf Assists und sechs Fehlwürfe (Quelle: dkb-handball-bundesliga).

Stark und fit genug fühlt sich der Mittelmann jedenfalls, der in der Stadt, die „Handball lebt und atmet“, schnell angekommen ist. „Von mir aus kann es losgehen. Ich bin bereit und freue mich darauf, länger spielen und der Mannschaft helfen zu können“, scharrt der Regisseur im Wartestand mit den Hufen. Verständlich, will er doch seine Klasse nachhaltig unter Beweis stellen und das, was er von Marko Bezjak bereits gelernt und abgeschaut habe, auf dem Spielfeld auch umsetzen.

Beim Heimspiel gegen Wetzlar saß O‘Sullivan, der nach Aussage von Trainer Bennet Wiegert die Verletzung nunmehr „restlos ausgestanden“ habe, „von Tag zu Tag fitter“ werde und ihm im Training „mit seiner Einsatzfreude und seiner Entwicklung viel Spaß“ mache, gemeinsam mit Matthias Musche als „inaktiver Spieler“ hinter der Bank. In Stuttgart stand er ebenfalls Gewehr bei Fuß. „Aber irgendwie hat es sich nicht ergeben, obwohl ich Christian zwischenzeitlich das Zeichen gegeben hatte, sich warmzumachen“, erklärte Wiegert auf Nachfrage und fügte fast entschuldigend hinzu: „So, wie es kein perfektes Spiel geben wird, gibt es auch kein perfektes Coaching.“ Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wiegert: „Ich bin überzeugt, wir werden noch viel Freude mit Christian haben und freue mich darauf, ihn schon bald in die Schlacht schicken zu können.“

Rücktrittserklärung

SCM-Neuzugang Mads Christiansen (30) hat gestern seinen Rücktritt aus der dänischen Nationalmannschaft verkündet. „Wenn man mit der Nationalmannschaft unterwegs ist, muss man andere Dinge aufgeben und zurückstecken. Das waren oft die Familie und vor allem mein ältestes Kind. Deshalb denke ich, dass der Rücktritt die richtige Entscheidung ist“, erklärte der Olympiasieger von Rio, der in 117 Länderspielen 257 Tore für Dänemark erzielt hat. (jb)

Glandorf bleibt Flensburg treu

Handball • Flensburg (dpa) Der FC Barcelona lockte, doch das Herz entschied für die SG Flensburg-Handewitt: Holger Glandorf wird bis zum Jahr 2019 das Trikot des Handball-Bundesligisten aus dem hohen Norden tragen. „Es war für mich eine große Ehre, ein Angebot unter anderem vom FC Barcelona erhalten zu haben. Aber nach Abwägung mit meiner Familie sind wir sehr schnell zu dem Entschluss gekommen, dass die SG und die Region derzeit unser Zuhause sind“, sagte der 33-Jährige nach der Verlängerung seines Vertrags.

Seit 2011 trägt der Linkshänder das SG-Trikot. „Ich muss mich in einem Verein so richtig wohl fühlen, damit ich gute Leistungen bringen kann“, sagte Glandorf. „Vielleicht bleibe ich für den Rest des Lebens, wir sind happy.“ Die SG bot ihm eine Perspektive nach der aktiven Karriere.

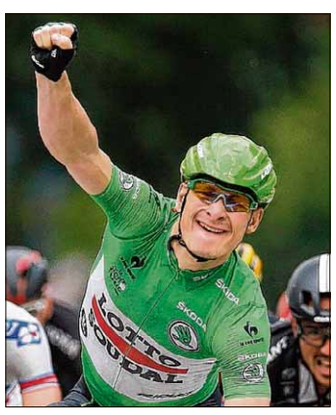
„Holger hat nie einen Zweifel aufkommen lassen, dass er gerne bei der SG bleiben möchte. Ich bin froh, dass wir gemeinsam eine gute Lösung gefunden haben“, sagte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke.

Greipel kann Karriere krönen

Radsport Der deutsche Kapitän hofft in Doha auf den Straßen-Titel

Doha (dpa) • Zur Kategorie der Lautsprecher à la Mario Cipollini oder Mark Cavendish gehört André Greipel nicht. Und so behält der deutsche Kapitän für das WM-Straßenrennen am Sonntag in Doha seine Kritik an der Zusammensetzung der deutschen Rad-Mannschaft auch für sich. Dass ihm die Rollenverteilung im ohnehin sehr kleinen Sechs-Mann-Team nicht passt, ist aber kein Geheimnis. Marcel Kittel, seit Jahren einer der schärfsten Rivalen Greipels bei den Flachankünften, wurde ihm als Joker zur Seite gestellt. Eine explosive Mischung, zumal in John Degenkolb ein weiterer Mann mit Siegambitionen im deutschen Team steht.

Greipel nimmt die Angelegenheit diplomatisch, mahnt stattdessen zu „professioneller Einstellung und Teamfähigkeit“. Er hätte auch auf seine alleinige Chefrolle pochen können, doch das widerstrebt seinem Naturell. Der 34-jährige Rostocker ist bodenständig, ehrlich und geradlinig. Keiner der Sorte Ich-AG, keiner für die Show und keiner, der sich verstellt. „Alles für die Mannschaft“, heißt sein Motto, damit es für das große Ziel reicht: Den WM-Titel 50 Jahre nach dem Triumph von Rudi Altig zurück nach Deutschland zu holen.


Der Rostocker André Greipel visiert den WM-Titel an. Foto: dpa

Für den bulligen Sprinter mit dem Spitznamen „Gorilla“, der am Sonntag in Doha allerdings auf seinen Freund und Bodyguard im Peloton, Marcel Sieberg (Infekt), verzichten muss, wäre es die Krönung seiner Karriere. Längst gehört er zu den Großen seines Metiers. 136 Profisiege hat Greipel bereits eingefahren, noch viel wichtiger sind ihm aber die 21 Etappenerfolge bei den großen drei Rundfahrten (Tour, Giro und Vuelta). Das hat vor ihm kein anderer deutscher Radprofi geschafft. Allein elfmal siegte er bei der Frankreich-Rundfahrt, dabei gab er mit fast 29 Jahren erst sein Tour-Debüt.

Mischa Zverev wie beflügelt

Tennis 29-Jähriger trifft auf den Weltranglisten-Ersten Djokovic

Shanghai (dpa) • Die Erfolge seines kleinen Bruders scheinen Mischa Zverev zu beflügeln. In Shanghai erreichte der 29-Jährige erstmals seit sieben Jahren wieder das Viertelfinale eines Masters-Turniers und darf sich dort nun mit dem Besten seiner Branche messen – Novak Djokovic. „Gegen den Weltranglistenersten auf dem Center Court zu spielen, ist natürlich ein Riesen-Match für mich. Ich bin sehr, sehr zufrieden, froh und glücklich“, sagte der lange verletzte Tennisprofi aus Hamburg.

Zeitgleich bestritten Mischa und der zehn Jahre jüngere Alexander am Donnerstag ihre Achtelfinal-Partien. Doch während Deutschlands größtes Tennis-Talent seit Jahrzehnten gegen den Franzosen Jo-Wilfried Tsonga eine 4:1-Führung im dritten Satz verspielte und nach knapp zweieinhalb Stunden 7:6 (7:4), 2:6, 5:7 verlor, erreichte Mischa Zverev als erster Qualifikant in diesem Jahr bei einem der wichtigsten Turniere unterhalb der Grand Slams das Viertelfinale.

Mischa Zverev eifert seinem jüngeren Bruder nach. Foto: AFP

„Das ist ein unglaubliches Gefühl, erstmals seit Rom 2009 wieder bei einem Masters so weit zu kommen“, sagte Mischa Zverev nach seinem 6:7 (4:7), 6:4, 6:1-Erfolg in 2:08 Stunden gegen den Spanier Marcel Granollers. Mit zwei Drei-Satz-Siegen in der Qualifikation und drei weiteren Erfolgen im Hauptfeld – darunter in der zweiten Runde gegen den Tokio-Turniersieger Nick Kyrgios aus Australien – hat sich die Nummer 110 der Weltrangliste in die Runde der besten acht gearbeitet.

In der kommenden Woche wird der einstige Davis-Cup-Spieler und Linkshänder unter die Top 100 zurückkehren und voraussichtlich auch erstmals seit sechs Jahren wieder am Jahresende unter den besten 100 Akteuren seiner Sportart stehen.

Im Gespräch

Dennis Brunner

Der aktuell mit drei Treffern beste Torschütze des B-Junioren-Bundesligisten 1. FC Magdeburg steht mit seiner Mannschaft am Sonntag ab 10 Uhr vor einem Heimspiel gegen den aktuellen Tabellendritten KSV Holstein Kiel. „Eine sehr interessante Aufgabe gegen eine tolle, ehrliche Mannschaft“, befindet auch sein Trainer Marco Kurth. Brunner will aber seinen Part dazu beitragen, dass der Club punktemäßig zu den Kielern aufschließen kann. Foto: Popova

Meldungen

In der Altmark

Fußball • Magdeburg (su) Während Spitzenreiter Magdeburger FFC II am Wochenende spielfrei ist, gastiert der Tabellendritte SSV Besiegdas in der Frauen-Verbandsliga am Sonntag beim Rangfünften Möringer SV in der Altmark. Anstoß auf dem dortigen Sportplatz ist um 14 Uhr.

Spitzenspiel

Fußball • Berliner Chaussee (su) In der Stadtliga der Alten Herren kommt es am Sonnabend zum Spitzenspiel zwischen Tabellenführer Polizei SV (5 Spiele, 13 Punkte) und dem aktuellen Rangvierten und Titelverteidiger MSV Börde (3 Spiele, 9 Punkte). Anstoß im Stadion Neue Welt ist um 10.30 Uhr.

Mittelfeld-Duell

Fußball • Cracau (su) Die A-Junioren des 1. FC Magdeburg empfangen am Sonnabend in der Regionalliga Nordost den FC Viktoria aus Berlin an der MDCC-Arena. Anstoß im Duell des gastgebenden Tabellenachten (8 Punkte) gegen den Rangelften (4) auf Nebenplatz 2 ist um 12 Uhr.

FCM vor Derby

Fußball • Magdeburg (su) Die C-Junioren des 1. FC Magdeburg (8., 10 Punkte) bestreiten am Sonnabend ab 12 Uhr in der Regionalliga Nordost das mit Spannung erwartete Landesderby gegen den Halleschen FC. Anstoß beim Rangsechsten (12 Punkte) in der Saalestadt ist um 12 Uhr.

Heim und Auswärts

Fußball • Magdeburg (su) Die Damen des BSV 79 müssen am Sonntag ab 14 Uhr in der Kreisliga des Salzlandkreises bei der SpG Eickendorf/Förderstedt/Atzendorf antreten. Zur ggleichen Zeit spielt der Magdeburger FFC III in der 1. Bördekreisklasse an der Bodestraße ein Heimspiel gegen den Bebertaler SV.

Spielfreier MFFC

Fußball • Lemsdorf (su) In der B-Juniorinnen-Bundesliga Nord/Nordost kommt am Sonnabend der 5. Spieltag zur Austragung. Allerdings sind die Mädchen des Magdeburger FFC spielfrei, da die Begegnung der MMFC-Girls beim SV Meppen auf den 12. Dezember, Anstoß 10 Uhr, verlegt wurde.

VfB will Bock umstoßen

Fußball-Landesliga Premiere im Duell Union gegen Germania / Ottersleben arbeitet auf ein Erfolgserlebnis hin

Von Roland Schulz

Magdeburg • Schwere Auswärtsaufgaben stehen am Sonnabend ab 15 Uhr im Rahmen des 7. Spieltages der Fußball-Landesliga Nord vor den beiden Magdeburger Vertretern. Während der Tabellensechste Germania Olvenstedt zum Nachbarschaftsduell bei der Union-Elf in Schönebeck (7.) antreten muss, gastiert der aktuell abstiegsbedrohte VfB Ottersleben (13.) beim FC Einheit Wernigerode (10.).

Im Schönebecker Stadion an der Barbarastraße, der einstigen Heimstatt der BSG Motor und des Schönebecker SV, feiern der Gastgeber und die Germania um den letzten Torschützen Domenik Hausmann eine Premiere, treffen doch beide Teams erstmals um Punkte aufeinander. Union ist in heimischen, die Germania in fremden Gefilden noch ungeschlagen. Schönebeck holte daheim, Olvenstedt aus seinen drei bisherigen Auswärtspartien sieben Punkte.

Domenik Hausmann

Matthias Dieterichs

Dagegen treffen Wernigerode und Ottersleben bereits zum 13. Mal aufeinander. Bisher gewann der VfB sieben Begegnungen, eine ende remis, viermal verließ Einheit den Platz als Sieger.

„Die Jungs wollen den Bock jetzt umstoßen. Wir arbeiten auf ein Erfolgserlebnis hin“, so Trainer André Hoof, der nach seinem Urlaub seit Dienstag wieder beim Team weilt. Bis auf Christian Meyer (Urlaub), René Slawinski und Nico Köhler (beide verletzt) sind beim VfB, für den Matthias Dieterichs zuletzt traf, alle anderen Spieler einsatzbereit. Das ist dann auch eine Art Saison-Premiere.

Landesliga Nord

1.	SV Westerhausen	6	13: 5	16
2.	TSG Calbe	6	17: 5	15
3.	GW Ilsenburg	6	19: 9	13
4.	SV Irxleben	6	14: 9	11
5.	Germ. Halberstadt II	6	18:12	10
6.	Germ. Olvenstedt	6	14:13	10
7.	U. Schönebeck	6	8: 7	10
8.	Heide Letzlingen	6	11:11	10
9.	SW Bismark	6	9: 9	9
10.	Einh. Wernigerode	6	14:13	7
11.	U. Heyrothsberge	6	11:12	7
12.	Stahl Thale	6	12:14	7
13.	SV Förderstedt	6	10:18	7
14.	VfB Ottersleben	6	6:11	3
15.	M. Uchtspringe	6	10:22	3
16.	Kreveser SV	6	4:20	0

Zurück in die Erfolgsspur

Fußball-Verbandsliga Börde-Elf empfängt Piesteritz / Fortunen gastieren bei Romonta Amsdorf

Während der MSV Börde am 7. Spieltag der Fußball-Verbandsliga erneut vor heimischem Publikum spielt und den FC Grün-Weiß Piesteritz empfängt, muss Aufsteiger SV Fortuna reisen, spielt beim 1. FC Romonta in Amsdorf. Anstoß ist jeweils am Sonnabend um 15 Uhr.

Daniel Zoll (links), hier im Laufduell mit dem Dölauer Andreas Kretzschmar, will mit dem MSV Börde gegen die Grün-Weißen aus Piesteritz wieder in die Erfolgsspur finden. Foto: Eroll Popova

Von Roland Schulz

Magdeburg • Für den aktuellen Tabellenneunten Magdeburger SV Börde heißt es dabei gegen den Rangvorletzten, nach zwei Niederlagen in Folge und 0:5 Toren wieder in die Erfolgsspur zurückzufinden. Das sieht auch Trainer Rolf Döbbelin so. „Piesteritz ist sicherlich mit uns auf Augenhöhe, da heißt es den Heimvorteil nutzen und wieder ein paar Punkte einsammeln.“ Ansonsten könne es eben schnell passieren, dass die gute Ausgangsposition nach den ersten vier Spieltagen wieder verschenkt ist.

Der erfahrene Coach hat auch das Rezept parat, wie seine Mannschaft im Gegensatz zur Auswärtsbegegnung in Sangerhausen (0:2) und daheim gegen Dölau (0:3) aufteten muss. „Wir müssen aggressiver auftreten, ohne unfair zu spielen. Wir müssen früher auf den Gegner draufgehen und ihn zu Fehlern zwingen, eigene Fehler vermeiden. Und natürlich unsere Chancen nutzen!“

Ausfallen werden Benjamin Lohse (verletzt) und Simon Witt (Lehrgang), Fragezeichen stehen hinter den Einsätzen von André Schacker und Philipp Müller. „Ansonsten ist alles an Deck“, so der Börde-Trainer.

Auf Grund der Verstärkungen vor der Saison zählten viele Verbandsliga-Insider die Romonta-Elf zu den Favoritenmannschaften auf die Meisterschaft. Nach sechs Spieltagen und nur neun von 18 möglichen Punkten ist Ernüchterung auf die Fußball-Wiesen unterhalb der 170 m hohen Romonta-Esse eingekehrt.

„Amsdorf hat sich aber spieltechnisch verbessert, hat jetzt viele kleine, wendige und ballsichere Spieler in seinen Reihen“, hat Fortuna-Trainer Dirk Hannemann festgestellt. „Doch wir müssen auf uns schauen, müssen wieder an unsere Leistungsgrenze gehen, wollen wir unsere Zielstellung, mindestens einen Punkt zu holen, erreichen.“

Trotz der tollen ersten Hälfte gegen Halberstadt im Pokal hat der Coach in den vergangenen Spielen einige Knackpunkte im Fortuna-Spiel festgestellt. „Wir geben offensiv noch zu viele Bälle verloren, müssen daher in unseren Offensivaktionen viel zielstrebiger werden. Zudem müssen wir die einfachen Gegentore, wie beim 0:1 gegen Halberstadt, vermeiden! Dann haben wir auch in Amsdorf eine Chance.“ Zumal Hannemann bewusst ist: „An guten Tagen können wir jeden bezwingen!“

Verbandsliga

1.	Lok Stendal	5	13: 2	13
2.	VfB IMO Merseburg	6	14: 6	12
3.	SV Dessau 05	6	8: 2	11
4.	Haldensleber SC	6	13: 8	11
5.	BW Dölau	6	9: 4	11
6.	Romonta Amsdorf	6	15: 5	9
7.	BW Zorbau	6	9: 4	8
8.	Fortuna Magdeburg	5	7: 10	7
9.	MSV Börde	6	6: 10	7
10.	Burger BC	6	6: 12	6
11.	Halle-Ammendorf	4	6: 5	5
12.	Edelweiß Arnstedt	5	5: 10	5
13.	1. FC Bitterfeld-W.	6	6: 13	5
14.	VfB Sangerhausen	6	3: 9	4
15.	GW Piesteritz	6	7: 19	4
16.	Ask. Bernburg II	5	3: 11	3

Formstarker HSV empfängt die Arminen

Fußball-Landesklasse, Staffel 2 Mediziner im Derby an der Dodendorfer Straße favorisiert / TuS will seine Krise beenden

Von Dennis Uhlemann

Magdeburg • Das Achtelfinale im Stadtpokal hinterlässt Spuren bei den Magdeburger Teams der zweiten Staffel der Fußball-Landesklasse. So schied der TuS 1860 aus Neustadt am vergangenen Wochenende gegen die FCM-Zweite bereits vorzeitig aus. Gepaart mit der zuletzt schlechten Form in der Liga (drei Punkte aus den letzten vier Spielen) ergibt sich beim Team von der Zielitzer Straße schon früh in der Saison eine kleine Krise. Diese soll am 7. Spieltag der Liga abgewendet werden. Gegner ist am Sonnabend um 15 Uhr der SV Groß Santersleben, der mit sechs Punkten bislang noch einen Zähler weniger als TuS erbeutete.

Eine Antwort auf einen schwachen Pokalauftritt will sicher auch der SV Fortuna II geben. Die Fortuna-Reserve schied überraschend gegen den Stadtligist USC Magdeburg aus, kassierte beim 0:6 gleich ein halbes Dutzend Gegentore. Nun tritt der Tabellenachte beim SV Germania Güsen an und strebt dabei im siebten Ligaspiel den vierten Sieg an.

In Ostelbien kommt es beim Spiel zwischen dem SSV Besiegdas und Union Schönebeck II zu einem Kellerduell. Die Magdeburger stehen nach zuletzt vier Punkten aus zwei Spielen zwar über dem Strich (Rang 13), sind aber dennoch unten mit drin. Dazu reiht sich der SSV als drittes Landesklasse-Team ein, das bereits im Achtelfinale des Stadtpokales ausgeschieden ist. Ein Sieg gegen das neugegründete Team aus Schönebeck wäre die richtige Antwort.

An der Dodendorfer Straße kommt es am Sonnabend um 15 Uhr zum einzigen Magdeburger Derby an diesem Wochenende und außerdem zur Neuauflage des Stadtpokalfinales aus dem Vorjahr. Der HSV Medizin empfängt den SV Arminia.

René Angerer

Thomas Tietz

Stichwort Pokal: Beide Teams zogen zuletzt ins Viertelfinale des Stadtwettbewerbes ein. Der Titelverteidiger mit einem knappen 2:0-Sieg gegen die dritte Mannschaft des MSV Börde, der SVA erst im Elfmeterschießen gegen die Medizin-Zweite.

Nun wartet für Arminia mit dem Gastspiel bei der ersten Mannschaft des HSV eine noch schwerere Aufgabe. „Medizin hat einen mordsmäßigen Lauf und eine sehr gute Mannschaft. Trotzdem wollen wir nichts unversucht lassen, um dieses Spiel für uns erfolgreich zu gestalten“, so Arminia-Coach Thomas Tietz. „Wir wissen, dass es sehr schwer wird, aber wir wollen die drei Punkte mitnehmen.“

Auch HSV-Trainer René Angerer zollt dem Gegner Respekt und erwartet alles andere als eine leichte Aufgabe: „Arminia war in meinen Augen immer ein sehr schwerer Gegner. ich erwarte ein Spiel auf Augenhöhe mit einem offenen Ausgang. Die drei Punkte wollen wir aber natürlich zuhause behalten.“

Eröffnet wird der Spieltag bereits um 12.30 Uhr, wenn der MSV Börde II auf den SC Vorfläming Nedlitz trifft. Die Börde-Zweite hatte eine zweiwöchige Spielpause, war ja bereits aus dem Pokal ausgeschieden, und konnte sich so intensiv auf den nächsten Ligagegner vorbereiten. Der Rangdritte MSV trifft auf den Tabellenfünften aus Nedlitz, womit es für den Aufsteiger zum nächsten Kräftemessen kommt.

Der Auftritt des Tabellenführers folgt erst einen Tag später. Der MSC Preussen trifft am Sonntag um 14 Uhr auf den TSV Grün-Weiß Kleinmühlingen/Zens und strebt dabei den siebten Ligaerfolg in Serie an. Das jüngste 8:1 im Pokal sollte dabei Rückenwind geben.

Landesklasse, St. 2

1.	MSC Preussen	6	26: 3	18
2.	Med. Magdeburg	6	16:10	14
3.	MSV Börde II	5	16: 9	12
4.	BW Niegripp	6	21:15	11
5.	Vorfläming Nedlitz	6	13:10	11
6.	Borussia Genthin	6	19:11	10
7.	Arm. Magdeburg	6	14: 6	10
8.	F. Magdeburg II	6	13:13	9
9.	TuS MD-Neustadt	6	14:12	7
10.	Gr. Santersleben	6	13:19	6
11.	Kleinmühlingen/Zens	5	16:17	4
12.	Germ. Güsen	6	10:16	4
13.	SSV Besiegdas 03	5	11:18	4
14.	BW E. Wanzleben	6	9:17	4
15.	Union Schönebeck II	5	5:22	3
16.	VfL Gehrden	6	10:28	3

Böhm-Elf vor schwerer Aufgabe

Fußball Spitzenreiter aus Jena empfängt die Magdeburgerinnen

Magdeburg (ehi) • Der 6. Spieltag der Frauen-Fußball-Regionalliga Nordost hält für den Magdeburger FFC eine sehr schwere Aufgabe bereit. Am Sonntag reist die Elf zum noch ungeschlagenen Tabellenführer USV Jena II. Die Thüringerinnen rangieren mit 20:2 Toren unangefochten auf dem Platz an der Sonne, der am Saisonende den Aufstieg in die 2. Bundesliga bedeuten würde.

Nach dem intensiven Spiel des MFFC am vergangenen Wochenende im DFB-Pokal gegen den VfL Borussia Mönchengladbach nun also der nächste sportliche Höhepunkt für die Böhm-Elf.

Die beiden Aufeinandertreffen in der abgelaufenen Saison konnten die Elbestädterinnen zwar jeweils mit 2:1 für sich entscheiden. Doch in diesem Spieljahr treten die Jenaerinnen mit einer spielerisch bärenstarken Truppe auf. Und gerade jetzt plagen den Magdeburger Coach Verletzungssorgen. Neben den mittlerweile operierten Chantal Münch und Lea Mauly muss der Trainer weiterhin auf Jessica Fischer (Fuß) und Jana Tauer (Knie) verzichten. Ein Einsatz der angeschlagenen Angelique Puschmann ist aufgrund einer Verletzung am Fuß ebenfalls ungewiss.

Zuversicht sollte die begeisternde erste Hälfte gegen Mönchengladbach geben, die zeigte, wieviel Potential in der Mannschaft um Spielführerin Yvonne Wutzler steckt. Gerade, wenn es gegen so starke Gegner geht.

„Ich schätze das Team aus Jena ähnlich stark wie die Gladbacherinnen ein und deshalb haben wir dort nur eine Chance, wenn wir genauso konzentriert und diszipliniert auftreten wie in der ersten Halbzeit im DFB-Pokal“, schätzt Böhm ein.

Benefizspiel für Leonie mit 1. FCM

Fußball In Köthen tritt die Traditionself für den Achtjährigen an

Magdeburg (su) • Trotz bereits abgeschlossener Freiluftsaison ziehen die Kicker der Traditionsmannschaft des 1. FC Magdeburg am heutigen Freitagabend nochmals die Töppen an. Im Köthener Stadion am Jürgenweg treffen die Elbestädter im Rahmen eines Benefizspieles zu Gunsten der Aktion „Ein Herz für Leonie“ auf den Gastgeber, die Traditionself des FC Eintracht Köthen.

„Die Mannschaft hat wieder einmal gezeigt, dass sie ein Herz hat“, so FCM-Teammanager Jürgen Brennecke. „Eigentlich ist unsere Saison bereits zu Ende. Doch es herrschte sofort Einigkeit im Team, dass wir für den schwerstbeschädigten Jungen spielen!“ Zwar mussten einige Kicker aus den unterschiedlichsten Gründen absagen, doch mit Christian Beer, Rolf Döbbelin, Christian Prest, Maik Zentrich, Dennis Fuchs, Carsten Beyer, Wolfgang Seguin, Sven Liesegang, Detlef Schößler, Ronny Röper, Dirk Hannemann, Dirk Baumann und Siegmund Mewes reisen die Blau-Weißen mit einer illustren und bekannten Mannschaft nach Köthen, um dem Achtjährigen zu helfen.

Meldungen

USC-Damen gegen Rangzweiten

Basketball • Magdeburg (hm) Die Damen des USC Magdeburg sind am Sonntag (15 Uhr/ Unisporthalle Schroteplatz) in der 2. Regionalliga Ost Gastgeber für die BG 2000 Berlin. Während die Magdeburgerinnen bereits zwei Spiele absolvierten (47:58-Niederlage bei TuS Neukölln, 59:46-Heimsieg gegen TuS Lichterfelde), waren die Gäste erst einmal im Einsatz, setzten sich mit 57:46 gegen den VfB Hermsdorf durch und sind aktuell Tabellenzweiter.

MSV 90 lädt zu großem Kegelturnier

Behindertensport • Magdeburg (vs) Der Magdeburger SV 90 ist am Sonnabend Gastgeber für das 17. internationale Kegelturnier für Blinde und Sehbehinderte. An diesem Turnier nehmen 20 Mannschaften aus Deutschland und Österreich teil. Unter den 92 Teilnehmern sind allein acht deutsche Nationalspieler/innen, so dass ein sehr hohes Leistungsniveau zu erwarten ist. Das Turnier wird als Zweibahnen-Wettbewerb auf den je vier Bohle- und Classicbahnen in der Bodestraße ausgetragen.

Powerlifter greifen nach WM-Medaillen

Kraftsport • Magdeburg (vs/hm) Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den internationalen deutschen Meisterschaften des Verbandes Powerlifting Association Germany (PAG) starten Ursula Eulenstin, Burkhard Steffen und Sven Gietz vom Fermersleber SV am Wochenende bei den Masters-Weltmeisterschaften 2016 in Altena. Eulenstein und Steffen waren erst kürzlich bei den Weltmeisterschaften der World United Amateur Powerlifting in Herzberg (Elster) äußerst erfolgreich (Volksstimme berichtete), rechnen sich erneut vordere Platzierungen aus. Weiterhin starten aus Magdeburg Helmut Nebelung, Hubert Markwort, Rainer Falke und Klaus Rehnelt.

HSV Gastgeber im Aufsteigerduell

Tischtennis • Magdeburg (ani) Im Landesderby der Regionalliga Süd emfängt der HSV Medizin am Sonnabend (13.30 Uhr/Bertolt-Brecht-Straße) die SG Stahl Blankenburg. Beide Mannschaften trafen im vergangenen Spieljahr noch in der Oberliga aufeinander. Dabei konnten die Elbestädter beide Spiele siegreich gestalten. Bei einem weiteren Sieg der Hausherren winkt für das Team um Manager André Futh Rang zwei in der Tabelle.

Tigers streben dritte Pokalrunde an

Unihockey • Magdeburg (vs) In der 2. Runde des Deutschland-Pokals spielen die Floorball Tigers am Sonntag beim Zweitliga-Konkurrenten BAT Berlin II. In der darauffolgenden Woche gastieren die Elbestädter um Liga-Punkte erneut in Berlin. Im Pokal trafen die Tigers bislang einmal auf den BAT. In der ersten Runde 2012/2013 gewannen die Magdeburger mit 8:3. Dieses Ergebnis wollen die Männer um Steven Ehebrecht trotz einiger Ausfälle gerne wiederholen. Nach dem 5:4-Derbysieg gegen die Saalebiber Halle haben die Elbestädter neues Selbstvertrauen geschöpft und streben den Einzug in die dritte Pokalrunde an. Diese wurde bislang erst einmal erreicht. 2013 scheiterten die Tigers dort am TV Schriesheim.

Eckert setzt bei Youngsters auf den Lerneffekt

Handball, 3. Liga Junge Magdeburger empfangen morgen den Rangdritten Altenholz / Vorsicht vor Gäste-Rückraum

Von Hans-Joachim Malli

Magdeburg • Am Sonnabend (18 Uhr/Gieselerhalle) empfangen die SCM-Youngsters in der 3. Liga Nord der Männer den aktuellen Rangdritten TSV Altenholz. Während die jungen Magdeburger in den vergangenen vier Spielen vergeblich versuchten, den zweiten Saisonsieg einzufahren, haben die Gäste erst eine Partie (29:39 am 1. Spieltag in Aurich) verloren, die restlichen vier mehr oder weniger klar gewonnen, zuletzt 37:23 in Bernburg.

Vor allem den starken Rückraum um Zehn-Tore-Mann Sebastian Firnhaber bekamen die Bernburger überhaupt nicht in den Griff. Auf den, das weiß auch Youngsters-Coach Felix Eckert, müssen die jungen Gastgeber morgen Abend besonders achten. „Wir müssen uns mehr mühen als unsere Gegner“, hat Eckert angesichts der körperlichen Defizite seiner Schützlinge im Vergleich zu den gestandenen Männermannschaften ausgemacht, will diese Nachteile mit hoher Laufbereitschaft, Aggressivität und Teamgeist wettmachen.

Warf in Oranienburg acht Tore, Alexander Saul. Foto: E. Popova

Zuletzt bei der 24:29-Niederlage in Oranienburg klappte das noch nicht durchgängig. Zwar lagen die Magdeburger, die durch Alexander Saul erst nach elf Minuten zu ihrem ersten Tor kamen und schon 1:7 zurücklagen, zum Ausgleich (13:13), verloren dann aber, nicht zuletzt aufgrund vieler Zeitstrafen, doch noch mit fünf Toren Differenz.

Eckert, beim SCM ja auch Nachwuchsleiter, kennt natürlich das Risiko, dass sowohl die Youngsters wie auch die A-Jugend das jeweils jüngste Team ihrer Liga stellen, setzt auf den Lerneffekt: „Spiele, die wir jetzt vielleicht noch knapp verlieren, wollen wir in der Rückrunde gewinnen.“

Gegen Altenholz kann der Coach fast wieder aus dem Vollen schöpfen. Zwar wird Niklas Danowski wohl noch fehlen, doch Johannes Wasielewski und Leon Rastner dürften längere Einsatzzeiten bekommen als zuletzt in Oranienburg.

USC-Männer wollen ersten Sieg

Volleyball, 3. Liga Gestandenes Liga-Team des Oststeinbeker SV zu Gast / Rivera-Team komplett

Die USC-Volleyballer unternehmen in der 3. Liga Nord am Sonnabend einen erneuten Anlauf, um den ersten Saisonsieg einzufahren. Nachdem die Magdeburger in ihren bisherigen drei Spielen 3:9 Sätze und einen Zähler einfuhren, wollen sie gegen den Rangachten, den Oststeinbeker SV, möglichst maximal punkten.

Der USC, hier mit Tom Heidecke, Eric Schlese und Steffen Hendrysiak (von links) im Spiel gegen den TSV Spandau, will am Sonnabend gegen den Oststeinbeker SV endlich den ersten Saisonsieg einfahren. Foto: Eroll Popova

Von Anja Bechmann

Magdeburg • Am morgigen Sonnabend spielt die 1. Herren des USC Magdeburg wieder vor heimischer Kulisse. Ab 19 Uhr geht es in der 3. Liga Nord gegen den Oststeinbeker SV, momentan auf Tabellenplatz acht. Einlass ist wie gewohnt bereits um 18 Uhr.

Mit dem Oststeinbeker SV, Vorjahressechster in der 3. Liga Nord, kommt eine gestandene Mannschaft an die Elbe. Nachdem das Gästeteam um Trainer Sebastian Lemke bereits seit der Saison 2011/2012 in der 3. Liga spielt, gab es Hochs und Tiefs. Zuletzt verloren die Männer aus Schleswig-Holstein gegen den VfL Pinneberg in fünf Sätzen, zeigten jedoch großen Kampfgeist.

Die Magdeburger sind bisher noch ohne einen Sieg, wollen dies am Wochenende vor heimischem Publikum jedoch endlich ändern. Nachdem das Team um Trainer Ricardo Rivera bereits für einige souveräne Satzerfolge sorgte, ist es mit einem strukturierten Spiel möglich, den ersten Sieg einzufahren. Dabei kann Rivera endlich einmal auf den vollen Kader zurückgreifen, um seine Strategie umzusetzen.

In der vergangenen Trainingswoche wurde das zuletzt verlorene Spiel gegen den SV Preußen Berlin ausgewertet und an den dort gezeigten Stärken gearbeitet. Der Fokus lag jedoch vor allem auf den Dingen, die noch nicht geklappt haben. Im Komplextraining wurde wieder verstärkt am Zusammenspiel der jungen Mannschaft gearbeitet, wurden Absprachen, Positionen und Verantwortungen geklärt.

Leistung endlich belohnen

Hockey Damen des MSV Börde Sonntag gegen Freiberger HTC

Von Mathias Schütz

Magdeburg • Im letzten Hinrundenspiel der Mitteldeutschen Oberliga empfangen die Damen des MSV Börde am Sonntag (11.00 Uhr/GutsMuths-Stadion) den Freiberger HTC und hoffen auf den ersten Saisonsieg.

Dabei sehen sich die Stadtfelderinnen zwar nicht in der Favoritenrolle, aber irgendwie schon auf Augenhöhe mit den Gästen aus Sachsen. Auch wenn die Gastgeberinnen in der Vorwoche mit 0:2 beim Leipziger SC leer ausgingen, zeigten sie dennoch eine ordentliche Leistung. So stand die Deckung auch ohne die etablierten Henrike Geyken und Svenja Kock recht sattelfest, letztlich wurden aber zwei Fehler durch die Gastgeberinnen resolut genutzt.

Liga-Neuling MSV Börde hat bisher in der Spieleröffnung und dem zielstrebigen Handeln in der torgefährlichen Zone seine Probleme. Aber die Weiterentwicklung als Mannschaft sowie im Spielaufbau war vor dem Saisonstart das vorrangige Ziel für die Hinrunde gewesen. Hier sieht sich die Mannschaft um Trainer Maik Rolfsmeyer auf dem richtigen Weg.

Vor der anstehenden Partie weisen zudem beide Kontrahenten ähnliche Konturen auf, hatten ihre Stärken im Abwehrbereich, blieben aber vor des Gegners Tor zu harmlos. Hier wollen die Gastgeberinnen den Hebel ansetzen und mit offensiverem Spiel den ersten Erfolg zum Abschluss der Hinrunde auf dem Feld erringen.

Eva Seyrich (l.) will mit dem MSV den ersten Sieg. Foto: Popova

Sport am Wochenende

Basketball

2. Regionalliga Damen Ost
USC Magdeburg – BG 2000 Berlin
(So., 15 Uhr, SH Schroteplatz)

Oberliga Herren
USC Magdeburg – MSV Börde
(heute, 20 Uhr, Hegelgymnasium)

Behindertensport

Internationales Kegelturnier des MSV 90
(Sa., 10 Uhr, Bodestraße)

Fußball

Verbandsliga
MSV Börde – FC Grün-Weiß Piesteritz
(Sa., 15 Uhr, Guts-Muths-Stadion)

Landesklasse, Staffel 2
MSV Börde II – SC Vorfläming Nedlitz
(Sa., 12:30 Uhr, Guts-Muths-Stadion)
SSV Besiegdas – Union Schönebeck II
(Sa., 15 Uhr, Gübser Weg)
HSV Medizin – Arminia Magdeburg
(Sa.,15 Uhr, Dodendorfer Straße)
TuS 1860 Magdeburg – SV Groß Santersleben
(Sa., 15 Uhr, Zielitzer Straße)
MSC 1899 Preussen – TSV G/W Kleinmühlingen
(So., 14 Uhr, Heinrich-Germer-Stadion)

Stadtoberliga
HSV Medizin II – Germania Olvenstedt II
(Sa., 12.30 Uhr, Dodendorfer Straße)
TuS 1860 Magdeburg II – SV Beyendorf
(Sa., 12.30 Uhr, Zielitzer Straße)
1. FC Magdeburg II – Post SV
(Sa., 15 Uhr, MDCC-Arena, Platz 5)
BSV 79 – SV Seilerwiesen
(Sa., 15 Uhr, Büchnerstraße)
FC Zukunft – VfB Ottersleben II
(Sa., 15 Uhr, Bodestraße)
Fermersleber SV – Aufbau/Empor Ost
(Sa., 15 Uhr, Platz der Freundschaft)

Stadtliga
Post SV II – SV Pechau
(Sa., 12 Uhr, Spielhagenstraße)
SSV Besiegdas II – SKV MeriDian
(Sa., 12.30 Uhr, Gübser Weg)
BSV 79 II – SV Inter
(Sa., 12.30 Uhr, Büchnerstraße)
Fermersleber SV II – SV Arminia II
(Sa., 12.30, Platz der Freundschaft)
SSV Germania – USC Magdeburg
(Sa., 14 Uhr, Friedensweiler)
ESV Lok Südost – SG Handwerk
(Sa., 15 Uhr, Tonschacht)
MSV Börde III – FC Zukunft II
(Sa., 17 Uhr, Guts-Muths-Stadion)
Germania Olvenstedt III – MSC 1899 Preussen II
(So., 13 Uhr, Jahnstraße)

Stadtliga Alte Herren
TSG Calbe – 1. FC Magdeburg
(Sa., 10 Uhr, Stadion Heger)
Germania Olvenstedt – SV Arminia
(Sa., 10.30 Uhr, Jahnstraße)
MSV 90 Preussen – TuS 1860 Magdeburg
(Sa., 10.30 Uhr, Bodestraße)
Fermersleber SV – Roter Stern Sudenburg
(Sa., 10.30 Uhr, Platz der Freundschaft)
Polizei SV – MSV Börde
(Sa., 10.30 Uhr, Stadion Neue Welt)

Stadtklasse Alte Herren
SSV Besiegdas – Post SV
(Sa., 10.30 Uhr, Gübser Weg)
SV Irxleben – SG Handwerk
(Sa., 10.30 Uhr, Wildpark)
SV Seilerwiesen – SpG Medizin/MSC 1899 Preussen
(Sa., 11.30 Uhr, Seilerwiesen)
SV Fortuna Magdeburg – SSV Germania
(Sa., 13 Uhr, Schöppensteg)

Stadtliga Kleinfeld
Germania Olvenstedt – SV Arminia
(Sa., 9 Uhr, Jahnstraße)
Post SV II – VfB Ottersleben
(Sa., 9 Uhr, Spielhagenstraße)
MLV Einheit – Katholischer SC Blau-Weiß
(Sa., 10 Uhr, Neuer Sülzeweg)
Post SV – SV Aufbau/Empor Ost
(Sa., 10.30 Uhr, Spielhagenstraße)
Nedlitzer SV – 1. FC Magdeburg
(So., 10 Uhr, Nedlitz, Vehlitzer Weg)
Post SV – MLV Einheit
(Mo., 19.30 Uhr, Spielhagenstraße)

Stadtklasse Kleinfeld
SKV MeriDian – SV Eintracht
(Sa., 9 Uhr, Platz der Freundschaft)
BSV 79 – USC Magdeburg
(Sa., 9 Uhr, Büchnerstraße)
SV Seilerwiesen – SG Handwerk
(Sa., 9 Uhr, Seilerwiesen)
SSV Germania – MSV Börde
(Sa., 10 Uhr, Friedensweiler)
ESV Lok Südost – SV Arminia
(Sa., 12 Uhr, Tonschacht)
Union Schönebeck – Roter Stern Sudenburg
(So., 9.30 Uhr, Barbarastraße)

Regionalliga Nordost A-Junioren
1. FC Magdeburg – FC Viktoria Berlin
(Sa., 12 Uhr, MDCC-Arena, Platz 2)

Bundesliga Nord/Nordost B-Junioren
1. FC Magdeburg – Holstein Kiel
(So., 10 Uhr, MDCC-Arena, Platz 2)

Verbandsliga B-Junioren
SV Fortuna Magdeburg – MSV Börde
(Sa., 11 Uhr, Stadion Schöppensteg)
VfB Ottersleben – Germania Halberstadt
(So., 11 Uhr, Schwarzer Weg)

Verbandsliga C-Junioren
SV Fortuna Magdeburg – SG Bismark/Brunau
(So., 11 Uhr, Schöppensteg)
TuS 1860 Magdeburg – SSV 80 Gardelegen
(So., 11 Uhr, Zielitzer Straße)

Landesliga B-Junioren, Staffel 2
SV Arminia – SV Lok Aschersleben
(So., 13 Uhr, Jahnsportplatz)

Landesliga C-Junioren, Staffel 1
MSV Börde – MSC 1899 Preussen
(So., 13.30 Uhr, Guts-Muths-Stadion)

Landesliga D-Junioren, Staffel 1
1. FC Magdeburg – Spg. Heyrothsberge/ Gerwisch
(So., 11 Uhr, MDCC-Arena, Platz 4)

Landesliga D-Junioren, Staffel 2
Post SV – FC Eintracht Köthen
(So., 11 Uhr)
VfB Ottersleben – Post SV
(Mo., 17.30 Uhr, Schwarzer Weg)

Handball

Bundesliga Männer
SC Magdeburg – HBW Balingen-Weilstetten
(So., 17.15 Uhr, GETEC-Arena)

3. Liga Nord Männer
SC Magdeburg II – TSV Altenholz
(Sa., 18 Uhr, Hermann-Gieseler-Halle)

Bundesliga Nord, männliche A-Jugend
SC Magdeburg – SG Flensburg-Handewitt
(So., 16.30 Uhr, Hermann-Gieseler-Halle)

Hockey

Mitteldeutsche Oberliga Damen
MSV Börde – Freiberger HTC
(So., 11 Uhr, Guts-Muths-Stadion)

Schach

Oberliga
Rochade Magdeburg - Aufbau Elbe
(So., 10 Uhr, Mietertreff Schrotebogen)

Tischtennis

Regionalliga Herren
HSV Medizin - SG Stahl Blankenburg
(Sa., 13.30 Uhr, Bertolt-Brecht-Straße)

Verbandsliga Damen
TTC Börde II - SSV MG Ahsldorf
(Sa., 13.30 Uhr, Steinigstraße)

Landesliga Magdeburg Herren
Eintracht Diesdorf II - TuS Haldensleben II
(Sa., 13 Uhr, Am Neuber)
Eintracht Diesdorf - TuS Haldensleben
(Sa., Sa., 17.30 Uhr, Am Neuber)
TTC Börde IV - SV Altenweddingen
(So., 11 Uhr, Steinigstraße)

Landesliga Damen
Fermersleber SV - SV Alemania Riestedt III
(So., 11 Uhr, Friedhofstraße)
Fermersleber SV - SV Alemania Riestedt II
(So., 13.30 Uhr, Friedhofstraße)

Bezirksliga Salzwedel/Stendal
TTC Börde V - SV Chemie Mieste
(Sa., 14 Uhr, Steinigstraße)
TTC Börde VII - TTC Handwerk
(So., 11 Uhr, Steinigstraße)

Bezirksliga Börde/Magdeburg
VfB Ottersleben II - SV Seehausen
(Sa., 17 Uhr, Richard-Dembny-Straße)

Bezirksklasse Altmark/Magdeburg
Fermersleber SV II - SG Stahl Nord
(Sa., 15 Uhr, Friedhofstraße)
SG Stahl Nord - Eintracht Diesdorf V
(So., 13 Uhr, Windmühlenstraße)

Volleyball

3. Liga Nord Männer
USC Magdeburg – Oststeinbeker SV
(Sa., 19 Uhr, Campus-Sporthalle)

Landesoberliga Männer
USC Magdeburg II – Burger VC 99
(Sa., 16 Uhr, Campus- Sporthalle)

(Alle Angaben ohne Gewähr!)

Guten Tag, Magdeburg

Von Rainer Schweingel

Ein Blick in die Röhre

Die moderne Welt hat so ihre Tücken. Zum Beispiel wenn es um Fernseher geht. Braucht man eine neue Flimmerkiste, dann hat man mehr als die Qual der Wahl. LED, LCD, Plasma, Bildschirmdiagonale, WLan, Sourround-Ton, Bildfrequenz, Prozessorgeschwindigkeit, Kontrastvermögen ... Selbst die beste Beratung kann einen da schon ganz schön durcheinander bringen, so dass man am Ende gar nicht mehr weiß, was die Fernseher voneinander unterscheidet und was man eigentlich braucht. Auch nach dem Kauf ist das Prozedere noch lange nicht vorbei. Sendersuchlauf und Kanalsortierung der Dutzenden von Sendern sind ebenfalls noch mal eine Herausforderung. Was ist die Erkenntnis: Bei den Tücken, die heute ein mit hypermoderner Technik vollgestopftes TV-Gerät bietet, schaut man bisweilen ganz schön in die Röhre – mal abgesehen vom Programm so manchen Senders, das auch durch das noch so moderne TV-Gerät nicht besser wird.

Meldung

Benefizkonzert für die Synagoge

Altstadt (ri) • Das nächste Benefizkonzert für die Neue Synagoge Magdeburg ist für Sonnabend, 22. Oktober, geplant. Erstmals findet es im Konservatorium im Breiten Weg 110 statt. Beginn ist um 19 Uhr. Das Otto-Duo Viktoria Malkowski (Violine) und Hagen Schwarzrock (Klavier) spielt Werke von Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg. Die Organisatoren erbitten Spenden von zehn Euro pro Person oder mehr. Das Geld fließt ins Neubauprojekt für eine Synagoge in der Julius-Bremer-Straße auf einer Freifläche neben dem Ratswaage-Hotel. Die Violinistin und der Pianist sind Dozenten am Georg-Philipp-Telemann-Konservatorium.

Kunstmuseum zeigt Preisträgerbilder

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft jährlich den „ars viva"-Preis für bildende Kunst an junge, in Deutschland lebende Künstler, deren Arbeiten sich durch richtungweisendes Potenzial auszeichnen. Das Kunstmuseum Magdeburg im Kloster Unser Lieben Frauen in der Regierungsstraße 4 bis 6 zeigt Arbeiten der diesjährigen Preisträger Jan Paul Evers, Leon Kahane und Jumana Manna seit dem Wochenende bis zum 29. Januar. Die drei Künstler unterscheiden sich in ihrer Arbeitsweise und in der Wahl ihrer Medien – von Skulptur und Zeichnung über Video und Fotografie bis hin zu raumgreifenden Installationen. Hier im Bild ist Volontär Constantin Becker, der am Aufbau der Ausstellung mitgewirkt hat, vor Arbeiten von Jumana Manna zu sehen. Becker sagt: „Diese Arbeiten beeindrucken mich besonders." Geöffnet ist das Museum Dienstag bis Freitag 10 bis 17, Sonnabend und Sonntag bis 18 Uhr sowie am 31. Oktober von 12 bis 17 Uhr. Foto: Martin Rieß

Rätsel um Briefe im „Bomben-Koffer"

Polizei sucht Besitzer von herrenlosem Gepäckstück vorm Wirtschaftsministerium

Ein herrenloser Koffer löste am Mittwochabend einen Polizeieinsatz vorm Wirtschaftsministerium aus. Statt Sprengstoff fanden die Beamten rund 300 Ersttagsbriefe in dem Gepäckstück. Die Suche nach dem Besitzer führt die Polizei zunächst nach Düsseldorf.

Von Karolin Aertel

Altstadt • Direkt vor dem Eingang des Wirtschaftsministeriums in der Hasselbachstraße sorgte am Mittwochabend ein herrenloser Koffer für Aufregung. Der Bereich ist von der Polizei abgesperrt und der Koffer von Sprengstoff-Spezialisten durchleuchtet worden. Der Inhalt erwies sich als harmlos. Unter Umständen könnte er jedoch sehr wertvoll sein. In dem schwarzen Koffer, der einer dicken Aktentasche gleicht, befinden sich rund 300 Ersttagsbriefe.

„Bei Ersttagsbriefen handelt es sich, grob erklärt, um Briefe, die eine Briefmarke tragen, bei welcher der Poststempel mit dem Ausgabetag übereinstimmt", so Frank Ritterbusch vom Magdeburger Verein der Philatelie und Postgeschichte. „Der Wert kann von 20 Cent bis zu mehreren Tausend Euro reichen." Wie wertvoll die sich in dem herrenlosen Koffer befindlichen Ersttagsbriefe tatsächlich sind, ist nicht bekannt. „Das können nur Philatelisten mit einem entsprechenden Katalog bestimmen."

Brief-Adressaten hatten Koffer an Händler verkauft

Wohl bekannt ist aber, an wen sie einst adressiert wurden – eine in Solingen/ Nordrhein-Westfalen lebende Familie. Im Zuge der Recherche nach dem Besitzer des Koffers kontaktierte die Polizei die Familie. Diese gab jedoch an, den Koffer vor etwa einem Jahr an einen Händler nach Düsseldorf verkauft zu haben, erklärt Polizeisprecher Marc Becher. Der Düsseldorfer Händler sei am gestrigen Tag jedoch nicht erreichbar gewesen. Es ist also nach wie vor unklar, wie der Koffer nach Magdeburg kam und wem er letztlich gehört.

Auch, wie der Koffer vor die Eingangstür des Wirtschaftsministeriums gelangte, ist nicht bekannt. Ministeriumssprecher Robin Baake erklärte auf Volksstimme-Nachfrage, dass es keine Veranstaltung gegeben habe, die einen Zusammenhang erkennen lasse. Auch unter den Mitarbeitern werde der Koffer nicht vermisst.

Wie Polizeisprecher Marc Becher erklärte, werde man angemessene Anstrengungen unternehmen, den Besitzer ausfindig zu machen. Sachdienliche Hinweise nehmen die Beamten unter Tel. 546 17 40 gern entgegen.

In dem Koffer, der am Mittwochabend einen Polizeieinsatz auslöste, befinden sich rund 300 Ersttagsbriefe. Foto: Karolin Aertel

Der Koffer befindet sich derzeit im Polizeirevier in der Hallischen Straße. Maximal ein halbes Jahr wird er dort aufbewahrt, danach entscheidet das Fundbüro der Stadt Magdeburg, was mit ihm passiert. Vorausgesetzt der Besitzer lässt sich nicht ermitteln.

Den Polizeieinsatz muss der Besitzer des Koffers übrigens nur dann bezahlen, wenn ihm Vorsätzlichkeit oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.

Nicht nur der herrenlose Koffer wirft Fragen auf. Auch eine Straßenbahn, die zum Zeitpunkt des Polizeieinsatzes direkt vorm Ministerium stand, gab zunächst Rätsel auf.

„Die Straßenbahn hatte nichts mit dem Einsatz zu tun", klärt Polizeisprecher Marc Becher auf. Sie sei nach einem Unfall im Breiten Weg, Höhe Keplerstraße, bei dem ein 32-jähriger die Streckenführung missachtete, dort „zwischengeparkt" worden. „Die Fahrerin der Straßenbahn fühlte sich nach dem Unfall nicht in der Lage, die Fahrt fortzusetzen, weswegen die Bahn in der Hasselbachstraße auf einen anderen Fahrer wartete", erklärt MVB-Sprecher Tim Stein. Dass zu dieser Zeit ein herrenloser Koffer von Sprengstoffspezialisten untersucht wurde, sei den MVB nicht bekannt gewesen.

Hinweise zum herrenlosen Koffer nimmt die Polizei unter Tel. 546 17 40 entgegen.

Kurzinterview

Im Gespräch mit **Bernd Adelmeyer**

Verfall von Fahrkarten

Die Preise einiger Fahrkarten des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes (marego) haben sich zum 1. August geändert. Die zuvor gekauften Karten können noch bis Ende des Monats genutzt werden. Madlen Jirmann sprach mit dem Geschäftsführer des Regionalverkehrsverbundes Marego, Bernd Adelmeyer.

Volksstimme: Bis wann gelten noch die alten Karten?
Bernd Adelmeyer: Mit den Fahrkarten, die vor dem 1. August erworben wurden und deren Preise sich geändert haben, kann noch bis zum 31. Oktober gefahren werden. Danach sind sie nicht mehr gültig und müssen durch neue ersetzt werden. Dies betrifft aber nur bestimmte Fahrkarten-Kategorien.

Welche Fahrscheine sind konkret betroffen?
Im Stadtgebiet Magdeburg wurden folgende Fahrkarten teurer und müssen entsprechend verbraucht werden: Einzelfahrkarten normal und ermäßigt, Vierer-Karten ebenfalls normal und ermäßigt, ermäßigte Tageskarten, Minigruppen-Karten sowie übertragbare Abo-Monatskarten. Die Abonnenten von Monatskarten wurden bereits im August per Post informiert. Wochenkarten und die persönliche Abo-Monatskarte behalten ihre Gültigkeit bis zum Ende der angegebenen Dauer. Bei allen übrigen Fahrscheinen hat sich preislich nichts geändert, diese können uneingeschränkt genutzt werden.

Wer beantwortet Fragen?
Das Verkaufspersonal ist geschult und beantwortet in den Verkaufsstellen, etwa am Breiten Weg oder am Hasselbachplatz, die Fragen. Auch im Servicecenter der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof erhalten Sie Auskunft. Außerdem können Veränderungen der Ticketpreise beim Nahverkehrsservice Insa erfragt werden, unter der Telefonnummer: 0391/536 31 80.

Eine Chance für den Stör

Altstadt (ri) • Bis auf ein Restvorkommen in Frankreich ist der Europäische Stör in den Flüssen West- und Mitteleuropas ausgestorben. Doch es gibt Hoffnung. In einem Vortrag im Museum für Naturkunde in der Otto-von-Guericke-Straße 68 bis 73 wird Karl-Heinz Jähring vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft am Donnerstag, 20. Oktober, zum Thema sprechen. Ab 19 Uhr referiert der Diplom-Ingenieur unter dem Titel „Die Wiederbesiedlung des Elbegebietes durch den Europäischen Stör – eine Vision auf dem Weg zur Realität oder zum Störfall?". Hintergrund des Vortrags sind nicht zuletzt die veränderte Gewässerstruktur und der Gewässerausbau sowie der bestehende Nutzungsdruck, die einer Wiedereinbürgerung der Fische, von denen noch in den 1930er Jahren fast 3,5 Meter lange und 300 Kilogramm schwere Exemplare von den Fischern gefangen wurden, im Weg stehen könnten. Das Museum sucht auch Zeitzeugen, die sich an den Störfang erinnern können.

Festung Mark lädt zum Schlittschuhlaufen ein

Eisbahn soll ab dem 14. Januar für sechs Wochen im Festungshof aufgebaut werden / Angebote für Schulklassen

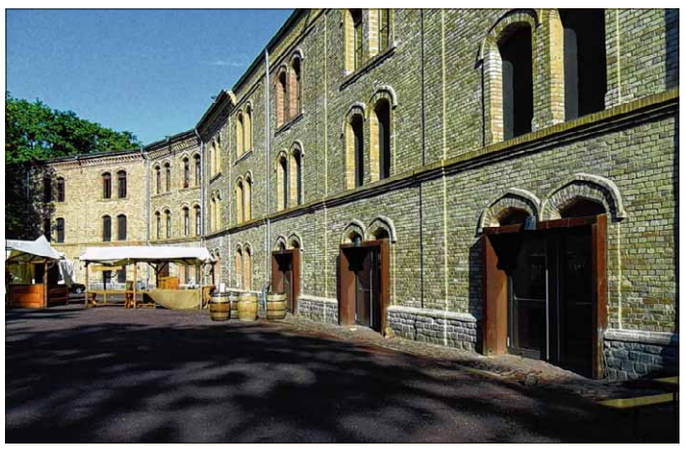
Von Christina Bendigs

Altstadt • Das Team der Festung Mark wartet Anfang des neuen Jahres mit einem bislang noch nicht da gewesenen winterlichen Spaß auf. Wie Festungschef Christian Szibor gestern auf Nachfrage erklärte, soll im Festungshof ab dem 14. Januar für sechs Wochen eine Eisbahn aufgebaut werden. Die Eisbahn wird von der Firma Interevent auf dem Innenhof errichtet und betrieben. Wer bereits Schlittschuhe hat, kann seine eigenen natürlich mitbringen. Wer nicht über Schlittschuhe verfügt, kann sie dort ausleihen.

Eisvergnügen auf 600 Quadratmetern

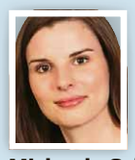
Die Fläche der Eisbahn wird 20 mal 30 Meter betragen. Eine 600 Quadratmeter große Eisfläche steht also all jenen, die Freude am Schlittschuhlaufen haben, im Festungsambiente zur Verfügung. Wie Christian Szibor weiter berichtet, stehen die genauen Öffnungszeiten noch nicht fest.

Klar ist allerdings, dass es Angebote für Schulklassen geben wird, außerdem freies Eislaufen in den Nachmittagsstunden, aber auch Angebote für Firmen in den Abendstunden. Neben dem Eislaufen bieten die Organisatoren auch Eisstockschießen an. Dabei handelt es sich um eine Sportart, die vor allem im Alpenraum verbreitet ist und eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Curling hat. An den Wochenenden soll es Sonderprogramme geben. Zum Beispiel eine Eis-Disco, kündigt Christian Szibor weiter an.



Die Festung Mark bekommt eine Eisbahn.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Michaela Schröder
☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de

Leitung: Rainer Schweingel (rs, -2 32)
Redaktion Magdeburg: Karolin Aertel (ka, -377), Christina Bendigs (cb, -494), Alexander Dinger (ad, -350), Stefan Harter (ha, -547), Peter Ließmann (pl, -284), Marco Papritz (mp, -550), Martin Rieß (ri, -363), Michaela Schröder (mi, -548), Katja Tessnow (kt, -347), Jana Wiehe (jw, -273)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Center: Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Lieste's – weeßte's

Köpfe, Klatsch & Kurioses

Karolin Aertel 03 91/59 99-3 77
Karolin.Aertel@volksstimme.de
Peter Ließmann 03 91/59 99-2 32
Peter.Liessmann@volksstimme.de

Französisch fehlt

Für den 18. November planen die Organisatoren des Job- und Recruiting-Events „Hierbleiben!“ die diesjährige Veranstaltung von 10 bis 18 Uhr im Magdeburger Kulturwerk Fichte. Im Vorfeld fragte während einer Veranstaltung mit Mitstreitern und teilnehmenden Firmen **Janine Koska** von der Agentur „eingebrand“ bei **Martin Hummelt** nach.
Hummelt zeichnet nicht allein für Firmenstaffellauf und Co., sondern auch für eben jene Veranstaltung rund ums Verkuppeln von Firmen mit potenziellen Arbeitnehmern verantwortlich. Die Frage von Janine Koska nun zielte darauf ab, was ihn denn in Magdeburg halten könnte, wenn er eben nicht jede Menge mit der Organisation von Veranstaltungen durch seine Agentur Freshpepper zu tun hätte. Seine Antwort: „Ich würde mich bei Schuberth bewerben.“ Die suchen nämlich jemanden fürs Marketing. „Da es sich aber um den französischsprachigen Raum handelt, müsste ich wohl erst noch Französisch lernen“, sagt er. (ri)

Bevor die Fichte schließt: Party für Ü-30-Generation

Es ist eine der letzten Partys in der Fichte. Am 5. November wird die Veranstaltungslocation zum Tanztempel der Ü-30-Generation.
Bevor die Fichte im kommenden Jahr zum Fitnessstudio wird, kann noch einmal auf drei Tanzflächen die Post abgehen. Dazu lässt Veranstalter **Nils Todtenhaupt** Sachsens lässigste Partyband „Jolly Jumper“ eigens aus Bautzen „einfliegen“. Seit 15 Jahren touren sie durch Deutschlands Partyzelte, Eventhallen und Stadtfeste.
In über 100 Live-Musik-Shows im Jahr spielt sich „Jolly Jumper“ durch alle Genres. Mit den beliebtesten Klassikern der Musikgeschichte sowie den Hits der 80er, 90er und von heute ziehen sie nun also in die Fichte ein. Gespickt mit Showelementen machen sie von „Queen“ über „Elvis“ bis hin zu „AC/DC“ oder einem „Duell“ zwischen „Helene Fischer“ und „Andrea Berg“ alles möglich.
Neben den Musikern aus Sachsen rocken Magdeburgs Top DJs durch die Nacht, mit dabei sind DJ PeeCee, DJ Parkz, Alphahouse und live am Saxofon **Jan Sichting**! Karten für die am 5. November stattfindende Ü-30-Party in der Fichte sind u. a. in allen Volksstimme-Service-Punkten und über die Biber-Ticket-Hotline Tel. 0391/ 599 97 00 erhältlich. Der Einlass beginnt um 20.30 Uhr. (ka)

„Jolly Jumper“ ist die Partyband, die die Ü-30-Generation am 5. November in der Fichte auf die Tanzfläche befördern will. Die Bautzener touren seit 15 Jahren durch Deutschlands Partyleben. Foto: Veranstalter

Sport trifft Musik in der Feuerwache

Es wird sehr viel über Sport gesprochen, besonders vor dem Fernseher bei Chips und Bier.
Final Stap gehen hingegen mit gutem Beispiel voran und werden aktiv auf der „Tour'n'Beutel“ musikalische Höchstleistungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten erbringen – und zwar morgen, 20 Uhr, in der Sudenburger Feuerwache.
Die Mannschaft besteht aus den teilweise durchtrainierten Leichtathleten **Mike Kilian** (voc, g), **Christian Sorge** (g, voc), **Dirk Posner** (b, voc) und **Tobias Künzel** (dr, voc). Mit dabei ist auch „Fools Garden“-Sänger **Peter Freudenthaler**.
Beim Konzert wird natürlich aus dem Regelwerk legendärer Mannschaften wie „Queen“, „Led Zeppelin“ oder „The Who“ zitiert, die mit speziellen musikalischen Fitnesstipps zu Wort kommen. (ri)

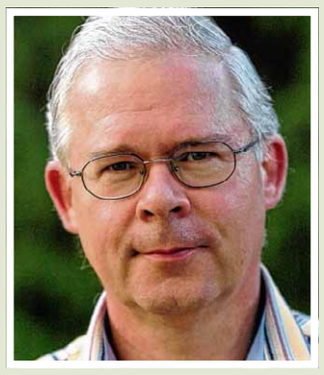
Magdeburger ist Japanern auf der Spur

Jan Böttcher liest aus „Y“

„Y“ titelt der neue Roman des Musikers und Autors **Jan Böttcher**, Songtexter und Sänger der Berliner Band Herr Nilsson, den er am 21. Oktober um 19 Uhr im Literaturhaus Magdeburg im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen vorstellen wird.
Die kosovarische Hauptstadt Pristina ist einer der Haupthandlungsorte in Jan Böttchers Roman „Y“. Denn neben einem Computerspiel steht im Roman vor allem eine unerfüllte deutsch-kosovarische Liebesgeschichte im Fokus. Böttcher hat einen europäischen Roman geschrieben: die Geschichte einer ungleichen Liebe zwischen Nord und Süd, Heimat und Fremde, Schicksal und Selbstbestimmung.

Voranmeldungen und Tickets unter Tel.: 404 49 95. Eintritt: 6 Euro im Vorverkauf (8 Euro AK)

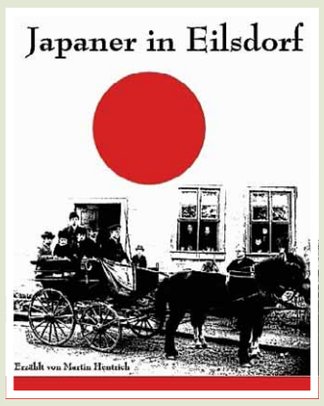
Es gibt fünf Japaner, die **Martin Hentrich** (64) seit Jahren beschäftigen. Über sie versucht der Magdeburger Software-Spezialist alles herauszufinden. Wer waren sie? Was ist ihnen widerfahren? Wohin führte sie ihr Weg?
Letztere Antwort brachten den 64-Jährigen auf ihre Spur. Denn der Weg führte die Japaner nach Eilsdorf, einem Ort im Harzvorland. Ganz in der Nähe, im kleinen Röderhof, ist Martin Hentrich aufgewachsen. In den 70er Jahren zog Hentrich nach Magdeburg, doch Familienbesuche in der Heimat haben ihn häufig zurückgeführt. „Um mich dort ein wenig zu beschäftigen, fing ich an, Chroniken zu lesen“, erzählt er. So kam es, dass er sich im Geschichtsverein Huy engagierte.
Vor etwa zwei Jahren sei er auf fünf Japaner gestoßen. Die 14- bis 19-Jährigen aus hochadligen Häusern u. a. des Samurai-Kriegeradels wurden in der Zeit von 1885 bis 1891 in Eilsdorf bei Halberstadt ausgebildet und auf ein Studium an Universitäten im Deutschen Kaiserreich vorbereitet. Sie lebten damals beim Pfarrer Eduard Schleiff (1837–1910) und den Lehrern Heinrich Denecke (1867–1945) und Paul Detto (1860–1922). „Je mehr ich über sie las, umso mehr wollte ich von ihnen wissen. Und je mehr ich über sie wusste, desto mehr Fragen taten sich auf“, erzählt er. Und so begann Hentrich in sämtlichen Chroniken, Archiven und bei Privatpersonen zu forschen. Er fand heraus, dass sie sich taufen ließen und deutsche Namen wie Kurt, Bruno und Paul annahmen. Und er machte die Nachfahren ausfindig. Seine Recherchen reichten bis Japan. Dort bekam er Hilfe des Leipziger Japanologen **Robert Kraft**, der für ihn übersetzte.
Und es dauerte nicht lange, da wurden auch die Magdeburger auf Hentrich und seine fünf Japaner aufmerksam. Am vergangenen Freitag gab er den Mitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft (DJG) Einblicke in seine Forschung. Dabei konnte er mit den Magdeburgern ganz besondere Gäste begrüßen: Nachfahren derer, die den Japanern damals ein Heim boten. **Hans Schleiff**, Urenkel des Pfarrers Eduard Schleiff, kam eigens aus Baden-Württemberg. Und auch **Thorsten Detto** aus Dresden, Urenkel des Königlichen Gymnasial-Lehrers Paul Detto, kam nach Magdeburg. Er brachte sogar ein altes Fotoalbum mit, das auf große Resonanz bei den Japanfans stieß. Auch **Tim Schneider**, Vizepräsident der DJG Sachsen-Anhalt, zeigt sich erfreut: „Die um die damalige Zeit und ihre Nachwirkungen fokussierenden Gespräche und das feste Versprechen, die Kontakte weiter zu intensivieren, waren ein schönes Resultat dieses besonderen Abends.“
Zudem möchte Schneider hervorheben: „Die Dorfgemeinschaft von Eilsdorf, einem Ort mit erfolgreichen Bauern, Landarbeitern, Handwerkern und Steinmetzen - weit in der Region bekannt -, zeigte sich seinerzeit interessiert und offen gegenüber den jungen Männern aus Nippon, dem Land der aufgehenden Sonne. Ein schönes Beispiel für Weltoffenheit und Herzlichkeit gegenüber Menschen ferner Herkunft. Solche Geschichte machenden Geschichten würden Sachsen-Anhalt auch heutzutage gut zu Gesicht stehen.“
Abgeschlossen hat Martin Hentrich seine Forschung übrigens noch lange nicht. Derzeit ist er u. a. auf der Suche nach dem „Lied der Japanerschlacht“. „In einer Chronik wurde beschrieben, wie es zu einer Schlägerei zwischen Lehrer Denecke und Japanern kam“, erzählt der Wahlmagdeburger. Aus dieser Prügelei sei ein Lied entstanden, von dem in den Aufzeichnungen mehrfach zu lesen ist. Nun sucht Hentrich nach dem Lied. Bisher allerdings vergebens. (ka)



Martin Hentrich durchforstet Chroniken und Archive nach Hinweisen zu den Japanern.

Hans Schleiff ist der Urenkel des Pfarrers, der damals Japaner bei sich aufnahm.

Übrigens: Martin Hentrich veröffentlichte unter dem Titel „Japaner in Eilsdorf“ eine Broschüre zu seinen bisherigen Forschungsergebnissen. Erhältlich ist diese im Internet unter www.edition-huy.de.



Das Cover von Hentrichs Buch „Japaner in Eilsdorf“.
Fotos: privat/ Tim Schneider

Leserbriefe

Traurig: Lederhose und Dirndl bestimmen die Kultur

Zu „Keine Nacht mit der Tracht“, Volksstimme vom 10. Oktober:
Danke Redakteur Stefan Harter, da gibt es doch noch Menschen, die Dirndl und Lederhose nicht für eine passende Kostümierung in der Börde halten.
Man muss nicht als Kind eine Aversion gegen solche Verkleidung gehabt haben, um eine solche Demonstration für unpassend zu halten.
Erntedankfeste in Bördetracht, ich habe sie erlebt und für eine tolle Tradition gehalten, die unser Heimatbewusstsein gefördert hat, das war keine Verkleidung, sondern eine ehrfürchtige Anerkennung alter Traditionen.
Meine Hochachtung für junge Menschen, die sich nicht auf bestimmte Partynächte konzentrieren, sondern ein Heimatbewusstsein haben und sich vom üblichen, billigen Spektakel absetzen.
Mallorcastimmung mit Mickie Krause, wie passend für Magdeburg, so kann man wirklich Kultur in unsere Stadt bringen, leider gibt es immer noch Menschen, die das auch noch für gut finden können.
Drogen, Alkohol bestimmen eben, man muss nur die Zeitung aufschlagen, das Niveau, das Leben viel zu vieler. Es bleibt nur die Hoffnung auf Besserung.
Es ist schon traurig, wenn Dirndl, Lederhose und Bier über Kultur und Tracht unserer Heimat triumphieren.
Siegfried Sommermeyer, 39291 Lostau

Abriss verdrängt die Sanierung

Zum Abriss in Nord:
Jeder weiß, dass in ganz Deutschland Wohnungen rar sind, insbesondere bezahlbare. Also Sozialwohnungen. Und jeder weiß auch, dass sozialer Wohnungsbau so gut wie nicht stattfindet. Wohl aber das Gegenteil davon. Nämlich Abriss derselben.
Kaum sind erst im Stadtteil Neustädter See zwei zehngeschossige Blöcke dem Erdboden gleich gemacht worden, da beginnen gerade Bagger und Abrissbirne an einem 16-Geschosser in direkter Seelage ihr unheilvolles Werk. Der nun schon fünfte Wohnblock im Stadtteil Neustädter See. Auch auf der gegenüberliegenden Seite, im Stadtteil Kannenstieg, waren die „Rückbauer“ schon fleißig. Zusammengenommen sind allein in Magdeburg Nord Wohnungen eliminiert worden, die einer größeren Kleinstadt entsprechen. Wohlgemerkt, es handelt sich um solide, sanierungswürdige Bausubstanz. Das kann ich als Mann vom Fach einschätzen. Warum also nicht sanieren, wenn laut offizieller Statistik mindestens eine Million Wohnungen in Deutschland fehlen. Zu teuer, argumentieren die Wohnungsunternehmen. Freilich, wenn der Abriss gefördert wird, statt unsere Steuergelder in die Sanierung zu stecken. Welch Anachronismus!
Zu Zeiten des früheren Bauministers Karl-Heinz Daehre galt die Devise: Sanierung vor Abriss. Nun gehen die Wohnungs-Abriss-Strategen den umgekehrten Weg. Haben sie die künstliche Verknappung von Wohnraum im Blick? Sind für sie Ballungszentren wie München, Hamburg, Berlin und andere Großstädte Vorbild, wo man wegen der Wohnungsknappheit horrende Mieten kassieren kann? So wird Wohnen immer mehr zum Luxus. Weiteres Argument der Wohnungsunternehmen in Magdeburg: viele Leerstände. Das kann schon sein. Aber wer will schon über Jahrzehnte hinweg in einer unsanierten Platte wohnen. Wären unsere Steuergelder nicht besser in modernisiertem Wohnraum aufgehoben, statt in Abriss – neudeutsch „Rückbau“ genannt. Übrigens, gerade wird ein 16-Geschosser in Nord saniert, aber von einem privaten Investor! Dann muss es sich ja doch lohnen.
Dr. Ing. Björn Lindner, Magdeburg

Endlich tut sich was gegen den Abholzungswahn

Zum Artikel „Rothenseer stoppen die Käfersäge“ vom 5. Oktober:
Endlich tut sich was gegen diesen unsinnigen Abholzungswahn. Dieser Kahlschlag ist auf jeden Fall eine todsichere Methode.
Genauso wie Kariesbekämpfung, indem man alle gesunden Zähne zieht, nachdem der erste erkrankt ist. Die Kariesbakterien könnten ja auch die gesunden befallen.
Der Kahlschlag in einem 100-Meter-Radius ist kein EU-Gesetz, sondern nur eine Empfehlung, die auf Meinung eines Biologen basiert. Seine Wirksamkeit ist nicht einmal bewiesen.
Es gibt Alternativen und die soll man vorziehen.
Die zuständige Landesbehörde kann aber echt stolz auf sich sein, schon 6000 Bäume in Magdeburg vor dem Käfer „gerettet“ zu haben.
Peter Barton, Magdeburg

Schreiben Sie uns Leserbriefe!

E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de

Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt – mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) – hat bessere Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor.

So erreichen Sie uns:
Lokalredaktion Volksstimme,
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg
Fax: 59 99-482

Hilfe für Migranten öffnet

Stadtfeld-Ost (ri) • Ein Tag der offenen Tür findet am Montag von 9.30 bis 13 Uhr im Psychosozialen Zentrum für Migrantinnen und Migranten Sachsen-Anhalt (PSZ) in der Liebknechtstraße 55 statt. Die Einrichtung zeigt, wie sie den Migranten, den Kriegs- und Folteropfern unter anderem mit psychologischer Beratung und Begleitung, mit Körpertherapie, Traumatherapie, Trauerarbeit und psychologischer Diagnostik und Stellungnahmen hilft. Die Einrichtung wurde 2006 in Halle gegründet, seit dem Jahr 2010 gibt es eine Zweigstelle in Magdeburg. Unterstützt wird die Arbeit unter anderem von der Uno-Flüchtlingshilfe und von der Europäischen Union. Zu den laufenden Projekten gehört „2Welten-Miester“, in dessen Rahmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen fünf und 27 Jahren dauerhaft begleitet werden. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es Wartelisten von bis zu sechs Monaten für die Klienten. Träger des PSZ ist die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis.

Sicherheit für Straßenverkehr

Alte Neustadt (ri) • Am morgigen Sonnabend findet im Studentenclub Baracke auf dem Campus der Otto-von-Guericke-Universität eine Veranstaltung zur „Europäischen Nacht ohne Unfälle“ statt. Unter anderem unterstützt die Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt diese Veranstaltung mit einem Fahrsimulator. An dem Abend werden Studierende des Fachbereichs Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule Magdeburg-Stendal mit Clubbesuchern ins Gespräch kommen und dafür werben, dass sie nüchtern bleiben, wenn sie mit dem Auto unterwegs sind. Zu diesem Zweck erhalten die Teilnehmer einen Stempel, und am Abend wird mit einem Atemalkoholmessgerät überprüft, ob sie ihre Zusage eingehalten haben. Am Fahrsimulator können die Besucher der Baracke ihre Reaktionen im Straßenverkehr auch unter Alkoholeinfluss auf die Probe stellen.

Hintergrund der Aktion sind die hohen Zahlen junger Autofahrer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die ums Leben kommen.

Fotos über Heimkinder

Neue Neustadt (ri) • Die Ausstellung „Vergangenheit bewältigen“ wird diesen Montag, 17. Oktober, 18 Uhr, in der Gedenkstätte Moritzplatz in der Umfassungsstraße 76 eröffnet. Bis zum 16. November sind Fotos zu sehen, die Kinder zeigen, die in drei unterschiedlichen Jahrzehnten in Spezial-Kinderheimen und Jugendwerkhöfen der DDR leben und arbeiten mussten. Die Bilder dokumentieren die Realität dieses Bereichs der Heimerziehung in der DDR. Zu sehen sind Arbeiten von Torsten Ehms, Brigitte Matthias, Thomas Senft und Ramona Seibicke.

Die Besucher der Ausstellung sollen die damalige Zielstellung und die Praktiken staatlicher Erziehung sachlich, emotional, in jedem Fall eindrücklich erfahren können. In den Spezialheimen und Werkhöfen waren von 1949 bis 1989 etwas 135 000 Kinder untergebracht, die in vielen Fällen unter Zwang und Gewalt, unter Demütigungen, Schlägen und Arrestanordnungen leiden mussten.

Trolliger Besuch im Kino

Die beiden Trolle Poppy und Branch aus dem Film „Trolls“, der am 20. Oktober ins Kino kommt, waren Donnerstagnachmittag im Cinemaxx Magdeburg zu Gast. Das sorgte vor allem bei den Kindern für jede Menge Spaß. Isabelle Schulz mit Tochter Romy (4) (links) und Viktoria Goldgrebe mit Sohn Lennox (4) und Janne (4, vorne), der sich heimlich mit ins Bild geschlichen hat, freuten sich riesig über den trolligen Besuch in Magdeburg. Foto: Robert Gruhne

Apotheke hält zur Mitarbeiterin

Armenierin reist freiwillig aus Deutschland aus und beantragt Visum / Arbeitgeber hält ihre Stelle frei

Das Schicksal von Karmen Nazaryan bewegte im Sommer viele Magdeburger. Nun reist die Armenierin freiwillig aus Deutschland aus und stellt einen Antrag auf Arbeitsvisum. Ihr Arbeitgeber will die Stelle bis zur Rückkehr freihalten.

Vertrag unbefristet, Aufenthalt nicht

Armenische Familie soll nach 12 Jahren in Magdeburg in die Heimat abgeschoben werden

Seit 12 Jahren lebt Karmen Nazaryan gemeinsam mit ihrer Familie in Magdeburg. Die junge Frau ging hier zur Schule, machte eine Ausbildung, fand einen Job und soll nun abgeschoben werden.

Von Alexander Dinger

Magdeburg • Das Schlimmste sei das Gefühl der Ungewissheit. Man wisse nie, wie lange man noch bleiben dürfe. „Ich habe immer gesagt, wenn ich mal überraschend nicht auf Arbeit komme und nicht ans Telefon gehe, wurde ich abgeschoben. Das war immer unser Witz“, sagt Karmen Nazaryan. Dass aus dem Witz einmal Realität werden würde, hätte sie nicht für möglich gehalten. Nicht nach all den Jahren.

Seit 2004 lebt die 28-Jährige gemeinsam mit ihren Eltern und ihrem Bruder in Magdeburg. Sie ging hier zur Schule, machte eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin und fand eine unbefristete

Karmen Nazaryan arbeitet in der Ratsapotheke am Ulrichsplatz. Dort machte sie auch ihr Praktikum und wurde von Andreas Haese schließlich als Pharmazeutisch-technische Assistentin unbefristet übernommen. Fotos (2): Alexander Dinger

So berichtete die Volksstimme über den Fall von Karmen Nazaryan im Sommer dieses Jahres.

Von Alexander Dinger

Magdeburg • Selbstverständlich halte er zu seiner Mitarbeiterin, sagt Apotheker Andreas Haese Auch wenn die kommenden Monate vor allem eines bedeuten: Ungewissheit. Denn seine Angestellte, Karmen Nazaryan, wird Deutschland freiwillig verlassen und in ihrem Heimatland Armenien ein Arbeitsvisum beantragen. Ihren Arbeitsplatz in Magdeburg – eine unbefristete Stelle – wird Andreas Haese freihalten. „Frau Nazaryan ist eine langjährige Mitarbeiterin und beliebt bei den Kunden und im Kollegenkreis“, sagte Haese der Volksstimme.

Die Vorgeschichte des Falls ist kompliziert: Seit 2004 lebt die 28-Jährige gemeinsam mit ihren Eltern und ihrem Bruder in Magdeburg. In ihrer Heimat in Armenien gehörte die Familie zum Mittelstand. Der Vater hatte selbst eine Apotheke. Allerdings musste die Familie Armenien verlassen, weil der Vater bedroht wurde. Noch immer fällt es Karmen Nazaryan schwer, darüber zu sprechen. Der Volksstimme erzählte sie im Sommer die komplette Geschichte, bat aber darum, dass nicht alles in der Zeitung steht.

Noch heute hat die Familie Angst, in ihre Heimatstadt zurückzugehen.

Die 28-Jährige besuchte in Magdeburg die Schule, machte eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin und fand eine unbefristete Anstellung in der Ratsapotheke am Ulrichplatz bei Andreas Haese. Im Sommer kam dann die Nachricht, dass sie, ihre Eltern und ihr Bruder, der inzwischen eine eigene Familie hat, abgeschoben werden sollen.

Die Härtefallkommission, ein Gremium, das sich mit schwierigen Abschiebefällen beschäftigt, lehnte den Fall Nazaryan ab. Der Grund war eine Identitätsfälschung. Bei der Einreise nach Deutschland hatte die Familie 2004 angegeben, aus dem Iran zu kommen, weil das die Chance erhöht hätte, Asyl zu bekommen. Die Duldung der Familie wurde nicht verlängert, eine bereits anberaumte Abschiebung scheiterte im letzten Moment.

Dass sich Karmen Nazaryan nun entschieden hat, freiwillig auszureisen, ist mit einigem bürokratischen Aufwand verbunden. Ein Pass bei der armenischen Botschaft in Berlin muss beantragt werden. Andreas Haese musste bei der Arbeitsagentur begründen, warum er für den Arbeitsplatz keine deutschen Bürger oder eine Arbeitskraft aus einem anderen EU-Staat einstellen kann. In Armenien muss Karmen Nazaryan dann den Antrag auf ein Arbeitsvisum in der deutschen Botschaft stellen. „Wir haben versucht, alles so weit wie möglich vorzubereiten“, sagt Haese.

„Wenn ich meinen Pass habe, reise ich aus“, sagt Karmen Nazaryan, die in Armenien versucht, bei Bekannten unterzukommen. Wie lang die Bearbeitung dauert, weiß im Moment keiner. Ihre Eltern bleiben in Deutschland, weil eine Abschiebung aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht möglich ist. Offen ist derzeit, wie es mit dem Bruder weitergeht. Auch ihm und seiner Familie droht die Abschiebung.

Magdeburg bei Asylbewerbern an zweiter Stelle

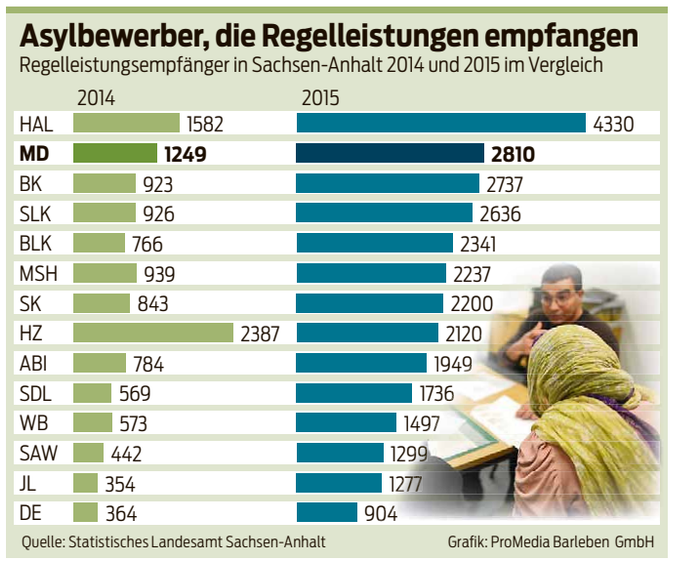
Statistisches Landesamt veröffentlicht Zahlen zu Empfängern von Regelleistungen in Kreisen und kreisfreien Städten

Magdeburg (ri) • Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Menschen, die als Flüchtlinge und Zuwanderer nach Magdeburg gekommen sind und Regelleistungen beziehen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Von 1249 ist die Zahl um 1561 auf 2810 angewachsen. Das geht aus den Zahlen hervor, die vom Statistischen Landesamt in Halle für die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt veröffentlicht wurden. Sehr viel stärker als in der Landeshauptstadt ist die Zahl der Asylbewerber, die Leistungen beziehen, in Halle gestiegen.

Die Zahl der Menschen, die nach Sachsen-Anhalt gekommen sind, ist in den vergangenen Jahren geringer ausgefallen, als zunächst vermutet. Unter anderem in Magdeburg werden deshalb angemietete Objekte wieder zurückgegeben.

An Grundleistungen werden von Gesetzes wegen übrigens unter anderem alleinstehenden Asylbewerbern in Einrichtungen monatlich 135 Euro, Paaren pro Person 122 Euro und Jugendlichen 75 Euro als Grundleistung gewährt, sofern alle notwendigen persönlichen Bedarfe durch Geldleistungen und nicht durch Gutscheine und Sachleistungen gedeckt werden. Außerhalb von Einrichtungen liegen die Werte laut Asylbewerberleistungsgesetz bei 216 Euro, 194 Euro bzw. 174 Euro. Für Kinder werden niedrigere Sätze gezahlt.

Laut dem Amt für Statistik Magdeburg lebten in der Landeshauptstadt übrigens im Jahr 2015 insgesamt 12 937 Ausländer mit dem Hauptwohnsitz. Im Juli 2016 waren es 16 761, im August noch einmal etwas mehr als 300 mehr mit 17 096. Neben den Asylbewerbern, die Regelleistungen erhalten, sind in dieser Zahl beispielsweise ausländische Mitarbeiter in Unternehmen und Institutionen in der Landeshauptstadt sowie ausländische Lehrlinge und Studierende enthalten.



Aus den Revieren

Wer hat die fünf Schafe gesehen?

Berliner Chaussee (jw) • Nach der Meldung „Schafe ausgebüxt“ (Volksstimme vom Donnerstag, Seite 11) meldete sich noch am gestrigen Tage deren Besitzer am Volksstimme-Telefon. Hobbyschäfer Karsten Horney vermisst seine Tiere (ein Bock, drei Muttertiere und ein Lamm) nach wie vor. „Wir haben bis zum Einbruch der Dunkelheit im Bereich der Berliner Chaussee bzw. Friedensweiler gesucht, sie aber nicht gefunden“, sagte Horney gestern. Die Tiere waren von ihrer Weide im Bereich Stadion Neue Welt trotz Elektrozaunes ausgebrochen. Sie seien möglicherweise durch einen Hund aufgescheucht worden, so Horneys Vermutung. Autofahrer informierten Donnerstagmittag die Polizei, weil die Schafe an der Bundesstraße 1, Höhe Ehlebrücke, herumliefen. Die Beamten trieben die Tiere in die Umflut, erklärte ein Polizeisprecher später. Den Besitzer habe man nicht gekannt. Hobbyschäfer Karsten Horney bittet nun um Hinweise, falls jemand die Schafe sichtet. Erreichbar ist er unter Tel. 0174/381 65 96.

Aus den Revieren

Bewohnerin bemerkt Einbrecher bei Tat

Leipziger Straße (ad) • In der Nähe eines Mehrfamilienhauses an der Rudolf-Wolf-Straße hat die Polizei in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag einen Einbrecher gestellt. Eine Bewohnerin hatte Geräusche wahrgenommen und im Hausflur einen unbekannten Mann getroffen. Angesprochen darauf, was er hier mache, sagte dieser, dass er einen Freund besuchen wollte, dieser aber nicht da sei. Die Frau traute den Angaben nicht und alarmierte die Polizei. Die Beamten konnten den Mann in der Nähe des Hauses feststellen. Bei der Kontrolle fanden die Polizisten bei ihm Einbruchswerkzeug und eine geringe Menge an Betäubungsmitteln. Außerdem stellten die Beamten in der Nähe an weiteren Häusern Einbruchsspuren fest.

Ohne Führerschein und angetrunken

Sudenburg (ad) • Auf seiner Flucht vor der Polizei hat am Mittwochnachmittag ein angetrunkener Autofahrer an der Kroatenwuhne einen Unfall verursacht. Der Mann war den Beamten aufgefallen, weil er am Steuer telefonierte. Als die Polizei ihn kontrollieren wollte, flüchtete er mit hoher Geschwindigkeit. In einer Kurve schlitterte er von der Straße und prallte gegen eine Laterne. Er und sein Beifahrer versuchten zu flüchten. Die Polizei konnte den 37-jährigen Fahrer jedoch stellen. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass der Mann nicht im Besitz eines Führerscheins ist. Außerdem ergab ein Atemalkoholtest den Wert von 0,8 Promille.

Dieb lässt Motorroller nach Flucht zurück

Sudenburg (ad) • Am frühen Donnerstagmorgen wollte die Polizei an der Georg-Kaiser-Straße einen Motorroller-Fahrer kontrollieren, der ohne Helm unterwegs war. Der Mann flüchtete mit hoher Geschwindigkeit. Wenige Straßen weiter entdeckten die Beamten den Roller. Der Motor lief noch. Eine Überprüfung ergab, dass er kurzgeschlossen wurde. Der Dieb konnte fliehen.

Bühne & Show

Freitag

And One: Trilogie 2 – The Megashow, Elektro-Pop-Konzert, Altes Theater am Jerichower Platz, Tessenowstr. 11, Tel. 5 04 54 36, 19 Uhr.
Balkanmusik, Schauspiel von Daniel Mezger, Studiobühne im Schauspielhaus, Otto-von-Guericke-Str. 64, 19.30 Uhr.
Die Glücksfee, nach Cornelia Funke (ab 4 J.), Puppentheater, Warschauer Str. 25, Tel. 5 40 33 10, 9, 10.30 Uhr.
Die Söhne und das Biest, mit Frank, Sebastian und Tobias Hengstmann, Kabarett „Nach Hengstmanns“, Breiter Weg 37, Tel. 4 02 55 40, 19.30 Uhr.
Die kaufen wir uns, mit Marion Bach, Heike Ronniger, Oliver Vogt, Christoph Deckbar, Kabarett Zwickmühle, Leiterstr. 2a, Tel. 5 41 44 26, 20 Uhr.
Es ist nicht das, wonach es aussieht!, Kabarett mit „Die Kugelblitze“, Kulturzentrum Feuerwache, Halberstädter Str. 140, Tel. 60 28 09, 19.30 Uhr.
Faust, Oper von Charles Gounod, Bühne im Opernhaus, Universitätsplatz 9, 19.30 Uhr.
Heisse Zeiten, Musical, Theater Grüne Zitadelle, Breiter Weg 8a, Tel. 59 75 04 90, 20 Uhr.
Hinterm Vorhang!, amüsanter Theaterabend mit Eintritt über den Bühneneingang, Theater an der Angel, Zollstr. 19, Tel. 5 55 65 55, 20 Uhr.
Improvisationstheater Imaginär, Altes Theater am Jerichower Platz, Tessenowstr. 11, Tel. 5 04 54 36, 19.30 Uhr.
Vollmondnacht, Musik und Geschichten aus Magdeburgs Historie, Johanniskirche, Johannisbergstr. 1, Tel. 5 93 44 50, 20 Uhr.

Sonnabend

Balkanmusik, Schauspiel von Daniel Mezger, Studiobühne im Schauspielhaus, Otto-von-Guericke-Str. 64, 19.30 Uhr.
Das Haus, interkulturelles Jugendtheaterprojekt (Premiere, ab 12 J.), Puppentheater, Warschauer Str. 25, Tel. 5 40 33 10, 18 Uhr.
Die Welt der Musicals, Dinnershow, Herrenkrug Parkhotel an der Elbe, Herrenkrug 3, 18.15 Uhr.
Eine Frage der Zeit – Reloaded, Kabarett Die Kugelblitze, Kulturzentrum Feuerwache, Halberstädter Str. 140, Tel. 60 28 09, 19.30 Uhr.
Final Stap – Tour-N-Beutel 2016, Konzert, Kulturzentrum Feuerwache, Halberstädter Str. 140, Tel. 60 28 09, 20 Uhr.
Hinterm Vorhang!, amüsanter Theaterabend mit Eintritt über den Bühneneingang, Theater an der Angel, Zollstr. 19, Tel. 5 55 65 55, 20 Uhr.
König Ubu, Schauspiel von Alfred Jarry (Premiere), Schauspielhaus, O.-von-Guericke-Str. 64, 19.30 Uhr.
Ladies Night, Komödie, Theater Grüne Zitadelle, Breiter Weg 8a, Tel. 59 75 04 90, 20 Uhr.
Lizz & Meesor: Welcome To Wonderland – Horrorstory, Modenschau, Altes Theater am Jerichower Platz, Tessenowstr. 11, Tel. 5 04 54 36, 20 Uhr.
Mit Schirmer, Charme und Melone, Talk mit Lothar Schirmer, Gast: Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz, Kabarett Zwickmühle, Leiterstr. 2a, Tel. 5 41 44 26, 20 Uhr.
Nervt!, mit Frank Hengstmann, Kabarett „Nach Hengstmanns“, Breiter Weg 37, Tel. 4 02 55 40, 19.30 Uhr.
Palim Palim Festival, Festung Mark, Hohepfortewall 1, Tel. 6 62 36 33, 22 Uhr.
Weill Pascal Kurt singt, Konzert mit Pascal von Wroblewsky, Philipp Wiechert und Sebastian Braun, Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, Tel. 2 57 89 32, 20 Uhr.

Kino

CinemaxX Magdeburg

Kantstr. 6, Tel. 0 40/80 80 69 69: **Bad Moms** (ab 12), Fr 20.15; Sa 15.15, 20.15 Uhr, **Blair Witch** (ab 16), Fr 17.45, 20.50, 23; Sa 17.45, 20.10, 22.30 Uhr, **Conni & Co** (o.A.), Fr 12, 14.30; Sa 14.45 Uhr, **Die Insel der besonderen Kinder** (ab 12), Fr 14.40; Sa 14.50 Uhr, **Die Insel der besonderen Kinder 3D** (ab 12), Fr 17, 19.50; Sa 17.15, 19.50, 22.45 Uhr, **Die glorreichen Sieben** (ab 16), Fr 17.10, 22.30; Sa 22.30 Uhr, **Don‘t Breathe** (ab 16), Fr 22.45 Uhr, **Elliot, der Drache** (ab 6), Sa 12.15 Uhr, **Findet Dorie** (o.A.), Fr 12.20, 15, 17.30; Sa 12.40, 15, 17.30 Uhr, **Findet Dorie 3D** (o.A.), Fr 14.10, 16, 19.45, 22.15; Sa 14, 16.30, 19.30, 22.15 Uhr, **Ice Age 5 – Kollision voraus!** (o.A.), Fr, Sa 12.30 Uhr, **Inferno** (ab 12), Fr, Sa 14, 17, 20, 23 Uhr, **Nerve** (ab 12), Fr 13.45; Sa 14.50 Uhr, **Pets** (o.A.), Fr 12.20, 14.45; Sa 14.45 Uhr, **SMS für dich** (o.A.), Fr 17.10, 20.10; Sa 17.10, 19.50 Uhr, **Sausage Party – Es geht um die Wurst** (ab 16), Fr 16.45, 18.45, 22.50; Sa 17.45, 20.15, 22.45 Uhr, **Snowden** (ab 6), Fr 22.50 Uhr, **Suicide Squad 3D** (ab 16), Fr 22.45; Sa 22.30 Uhr, **Teenage Mutant Ninja Turtles 2: Out Of The Shadows** (ab 12), Fr, Sa 12 Uhr, **Terror – Ihr Urteil** (k.A.), Fr 20 Uhr, **The Purge – Election Year** (ab 16), Fr, Sa 23 Uhr, **Tschick** (ab 12), Fr 12; Sa 12.20 Uhr, **Unsere Zeit ist jetzt** (ab 12), Fr 14.30; Sa 12 Uhr, **Verrückt nach Fixi** (ab 12), Fr, Sa 15, 17.40, 20.10 Uhr, **War Dogs** (ab 16), Fr 20, 22.45; Sa 17.15, 20, 22.45 Uhr.

Cinestar

Am Pfahlberg 5, Tel. 2 55 25 22: **Bad Moms** (ab 12), Fr 20; Sa 17.40, 20 Uhr, **Blair Witch** (ab 16), Fr, Sa 20.20, 23 Uhr, **Conni & Co** (o.A.), Fr, Sa 15.15 Uhr, **Die Insel der besonderen Kinder 3D** (ab 12), Fr, Sa 14, 17 Uhr, **Die glorreichen Sieben** (ab 16), Fr, Sa 17.45 Uhr, **Don‘t Breathe** (ab 16), Fr, Sa 22.40 Uhr, **Elliot, der Drache** (ab 6), Fr, Sa 13.10 Uhr, **Findet Dorie** (o.A.), Fr, Sa 14.30, 17, 20.30 Uhr, **Findet Dorie 3D** (o.A.), Fr, Sa 13, 15.20, 15.30, 18, 19.45, 22.30 Uhr, **Ice Age 5 – Kollision voraus!** (o.A.), Fr, Sa 13 Uhr, **Inferno** (ab 12), Fr, Sa 14.30, 22.45 Uhr, **Nerve** (ab 12), Fr 17.40 Uhr, **Pets** (o.A.), Fr, Sa 13 Uhr, **Pets 3D** (o.A.), Fr, Sa 15.30 Uhr, **SMS für dich** (o.A.), Fr, Sa 17.40 Uhr, **Sausage Party – Es geht um die Wurst** (ab 16), Fr, Sa 20.30, 22.50 Uhr, **The Purge – Election Year** (ab 16), Fr, Sa 22.45 Uhr, **Tschick** (ab 12), Fr, Sa 13 Uhr, **Unsere Zeit ist jetzt** (ab 12), Fr, Sa 15.10 Uhr, **Verrückt nach Fixi** (ab 12), Fr, Sa 13.30, 15.50, 18.10, 20.30, 22.40 Uhr, **War Dogs** (ab 16), Fr, Sa 20, 23 Uhr.

Kulturzentrum Moritzhof

Moritzplatz 1, Tel. 2 57 89 32: **Ab ans Meer!** (ab 6), Fr 10 Uhr, **Auf einmal** (ab 12), Fr 20.15 Uhr, **Conni & Co** (o.A.), Fr 14 Uhr, **Der Geheimbund von Suppenstadt** (o.A.), Sa 15.30 Uhr, **Die wilden Kerle 6 – Die Legende lebt** (o.A.), Fr 11 Uhr, **Elliot, der Drache** (ab 6), Fr 16 Uhr, **Milos Forman – What Doesn‘t Kill You** (ab 12), Sa 18 Uhr, **Molly Monster – Der Kinofilm** (o.A.), Fr 15 Uhr, **Pets** (o.A.), Fr 9; Sa 15 Uhr, **Swiss Army Man** (ab 12), Fr 18; Sa 20.15 Uhr, **Tschick** (ab 12), Fr 19.30; Sa 17, 21 Uhr, **Welcome to Norway** (ab 6), Fr 17.45, 21.15; Sa 19 Uhr.

Studiokino

Moritzplatz 1a, Tel. 2 56 49 25: **Captain Fantastic: Einmal Wildnis und zurück** (ab 12), Sa 15.30 Uhr, **Frantz** (ab 12), Fr 17.30 Uhr, **Meine Zeit mit Cézanne** (o.A.), Fr 15.30; Sa 17.30 Uhr, **Saint Amour – Drei gute Jahrgänge** (ab 12), Fr, Sa 20 Uhr.

Podium&Lesung

Freitag

Tiere streicheln Menschen, „Die Actionlesung“, Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, Tel. 2 57 89 32, 20 Uhr.
Weißes Rauschen oder Die sieben Tage von Bardorf, Lesung/Buchpräsentation mit Uli Wittstock, Literaturhaus, Thiemstr. 7, Tel. 4 04 49 95, 19 Uhr.

Freizeit

Freitag

Auf zum Schichtl!, Erlebnisführung (ab 6 J.), Puppentheater, Warschauer Str. 25, 19 Uhr.
Der Dom bei Nacht, Taschenlampenführung, Dom, 22 Uhr.
El Paniko & Das Katastrophenorchester, Livemusik (Lindenberg-Covershow), Moll‘s Laden, Gellertstr. 1, 20 Uhr.
Elbauen bei Heinrichsberg, Wanderbewegung (Zielitz – Heinrichsberg – Wolmirstedt; 22 km), Hauptbahnhof, 8.40 Uhr.
Entlang der Elbe, Wanderbewegung (zum Rathaus; 8 km), Haltestelle Salbker Platz, 10 Uhr.
Magdeburger Herbstmesse, Messeplatz „Max Wille“, 15 Uhr.
Sehnsucht nach Schottland, Multivisionsshow mit Roland Marske, Oli-Lichtspiele, Olvenstedter Str. 25, Tel. 53 54 86 22, 20 Uhr.
The Great Park - live unplugged, Strudelhof, Otto-von-Guericke-Straße 66, Tel. 58 23 53 99, 19.30 Uhr.

Sonnabend

Ben Barritt & Band, Livemusik, FZ Courage/Volksbad Buckau, Karl-Schmidt-Str. 56, Tel. 4 04 80 89, 20 Uhr.
Der Dom, Führung, Dom, 14 Uhr.
Dominik Donner, Livemusik, Strudelhof, Otto-von-Guericke-Straße 66, Tel. 58 23 53 99, 19.30 Uhr.
Duo FridayConcept, Livemusik, Bar & Restaurant „Hegel“, Hegelstr. 37, Tel. 5 61 00 35, 20 Uhr.
Erstes Herbstfest, Kreativaktionen, Gartenkultur u.a., Haus NaturSinn, Herrenkrugstr. 141, 10-18 Uhr.
Fliejentuten-Heinrich – Gehen Sie ihm auf den Leim, Rundgang, Tourist-Information, Breiter Weg 22, Tel. 8 38 04 03, 14.30 Uhr.
Geheime Orte, Führung, Alte Diamant-Brauerei, Lübecker Str. 127–129, Tel. 6 34 18 67, 14.30 Uhr.
Geschichte der Ottostadt Magdeburg, historischer Stadtrundgang, Tourist-Information, Breiter Weg 22, Tel. 8 38 04 03, 11 Uhr.
Kartoffelfeuer-Fest, mit Mitmachaktionen, Familienhaus im Park, Hohepfortestr. 14, 14-19 Uhr.
Magdeburg kompakt, Stadtrundfahrt mit dem Doppeldeckerbus und Führung durch das Domviertel, Otto-von-Guericke-Denkmal, Bei der Hauptwache, Tel. 8 38 04 03, 12-13 Uhr.
Magdeburger Herbstmesse, Messeplatz „Max Wille“, 14 Uhr.
Magdeburger Stadtteile, Wanderbewegung (Spionskopf – Salbker Lesezeichen; 10 km), Straßenbahnhaltestelle Flugplatz/Lindenhof, 10 Uhr.
Old Pack, Livemusik, Moll‘s Laden, Gellertstr. 1, Tel. 7 33 58 34, 20 Uhr.
Süße Tour durch den Bördekreis, Radwanderung mit dem ADFC (60 km), Hauptbahnhof, 9.15 Uhr.
Süße Tour durch die Hohe Börde, Radwanderung mit dem ADFC (50 km), Hauptbahnhof, 8.26 Uhr.
Zum weißen Gold XX, Radwanderung des ADFC (60 km), mit Führung in der Zuckerfabrik Klein Wanzleben, Universitätsplatz, 9 Uhr.
Zum weißen Gold XX, Radwanderung des ADFC (60 km), mit Führung in der Zuckerfabrik Klein Wanzleben, Ottersleber Teich, Halberstädt. Chaussee, 9.30 Uhr.

Sonnabend

Katy BähmT den Dancefloor, Boys‘n‘Beats, Liebknechtstr. 89, Tel. 5 41 22 52, 21 Uhr.
Trash Factory, 1990er Kultparty mit Thomas Tulpe, Factory, Sandbreite 2, Tel. 4 01 88 92, 23 Uhr.

Senioren

Freitag und Sonnabend

Tag der offenen Tür, AWO-Treff „Hermann Beims“, Gr. Diesdorfer Str. 169a, Tel. 7 39 22 03, Fr 12.30 bzw. Sa 11 Uhr.

Märkte

Freitag

Alter Markt, Wochenmarkt, 9-17 Uhr.
Marktplatz Kosmos-Promenade, Wochenmarkt, 9-17 Uhr.
Neustädter Platz, Wochenmarkt, 9-17 Uhr.
Nicolaiplatz, Wochenmarkt, 9-17 Uhr.
Platz neben Multipolster, Salbker Chaussee, Kunstmarkt, 14-17 Uhr.

Sonnabend

Alter Markt, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Marktplatz Kosmos-Promenade, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Neustädter Platz, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Platz neben Multipolster, Salbker Chaussee, Kunstmarkt, 10-13 Uhr.

Notdienste

Apotheken (ab 8 Uhr)
Semmelweis-Apotheke, Semmelweisstraße 13, Tel. 6 23 07 63.
Tiger-Apotheke, Olvenstedter Str. 14, Tel. 7 33 36 55.
Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Medico-Soziales-Zentrum, Leipziger Str. 16–17, Tel. 6 27 96 00, 14-0 Uhr.
Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Rufnummer 116117 (ohne Vorwahl) oder 6216777 (Magdeburg); in lebensbedrohlichen Fällen Telefon 112.
Kinderärztliche Bereitschaft, Notfälle ab 0 Uhr: Tel. 6 72 12 02 (Zentr. Notaufnahme Uni-Klinik Leipz. Str., Haus 60), Medico-Soziales-Zentrum, Leipziger Str. 16–17, Tel. 6 27 96 00, 14-0 Uhr.
Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik, Tel. 73 18 64 0/ 41.
Tierärztlicher Notdienst, TÄ Norma Weiß, Tel. 74 49 79 48.
Zahnärztlicher Notdienst, über Funktaxi, Tel. 56 56 56.

Kirche

Evangelische Kirche

Altstadt, Dom, Domplatz, Mittagsgebet, Fr 12 Uhr.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert:
Irma Belitz, APH Haus Heideweg (89), **Elfriede Roder**, Straße D (80).

Szene

Freitag

Gaydance 2016, Kulturzentrum Feuerwache, Halberstädter Str. 140, Tel. 60 28 09, 23 Uhr.

Veranstaltungstipps

Ben Barritt mit seiner Band wird am Sonnabend im Volksbad erwartet.

1 Volksbad: Warme, kantige Grooves und Musik im Schwebezustand

Buckau (pl) • Ben Barritt, Sänger, Gitarrist und Songwriter aus London, veröffentlicht in diesem Monat sein Debütalbum „What Would You Like to Leave Behind?“. Am morgigen Sonnabend, 15. Oktober, wird er ab 20 Uhr im Volksbad Buckau in der Karl-Schmidt-Straße auf der Bühne stehen.

Aufgenommen wurde das Album mit einer Berliner Band und einer Mischung aus alter Ostblock-Tontechnik und heutigen digitalen Mitteln. Es entstand ein Werk von Bedeutung und Schönheit - die alte Westcoast, gespiegelt an den modernen Glasfassaden von London und Berlin. Die Grooves des neuen Albums sind warm und zugleich kantig, es entsteht ein Schwebezustand zwischen Nostalgie und Neugier. Die Songs sind nachdenklich und warmherzig, verfügen aber zugleich über ironischen Biss. „One of These Days“ beschreibt den Blick eines verknallten Schuljungen auf die kleingeistige Spielplatzpolitik, während „Now“ die befreiende Erfahrung reflektiert, vergangene Konflikte hinter sich zu lassen. Auch hier wieder das Spannungsverhältnis zwischen Vergangenheit, Gegenwart und dem eigenen Ich, das sich da irgendwie positionieren muss. Barritt bedient sich Elementen aus Jazz, Funk und Folk und lässt sie in seinen kohärenten und erwachsenen Pop fließen.

Begleitet wird Ben Barritt am Konzertabend von Yasmin Hadisubrata (Keys, Gesang), Mishka Adams (Gesang, Percussion), Hannes Hüfken (Bass, Gesang) und Michael Dau (Schlagzeug).

2 Moritzhof: Wroblewsky singt Weills Dreigroschenoper-Songs

Neue Neustadt (pl) • Man kann sich nicht satt hören an Kurt Weill. Die Songs aus der Dreigroschenoper sind so frisch wie zu ihrer Entstehung 1928, und die Musiken, mit denen Weill den Broadway eroberte, stehen auf den Repertoirelisten von Jazzmusikern auf der ganzen Welt. Die Jazzsängerin Pascal von Wroblewsky debütierte 1988 als Polly in Altenburg und war zuletzt 2015 bei den Salzburger Festspielen. Nun bringt sie mit dem Gitarristen Philipp Wiechert und dem Bassisten Sebastian Braun Weills Songs auf die Bühne. Jazzy groovend und in der kleinen Form offen für verrückte Ideen und das Auskosten großer Melodiebögen. Man kann sich einfach nicht satt singen an ihm. Morgen gastiert Pascal von Wroblewsky mit ihrem Kurt-Weill-Programm auf dem Moritzhof am Moritzplatz. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der Scheune.

Pascal von Wroblewsky

Glückwünsche

Hägars Abenteuer

Magdeburger Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de

Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240)
redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Leitung Sport: Thomas Juschus (-274)
Leitung Multimedia: Tilo Winkler (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: regio.m Tel.: (0391) 88 69 33-0; info@regio-m.de
Lokalredaktion: Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg
Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Anzeigenleitung: Carola Korzenek (-358), Telefax (-446), verantwortlich für Anzeigen
Regionalverlagsleitung: René Körtge, (-121), Telefax (-280)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Center: Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: http://www.volksstimme.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 30; Monatsabonnement: 27,90 EUR inkl. 7% MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

König Ubu im Schauspielhaus

Altstadt (ri) • „König Ubu“ nach Alfred Jarry in einer Fassung des Theaters Magdeburg hat am morgigen Sonnabend um 19.30 Uhr im Magdeburger Schauspielhaus Premiere. Auf die Bühne komme eine Machtposse des kleinen Mannes, heißt es in einer Ankündigung aus dem Theater. Das Königsdrama shakespearschen Ausmaßes spielt in Polen. Ein neuer Herrscher krempelt erst einmal den ganzen Staat auf rechts. Zuerst muss das Justizsystem dran glauben, dann die Staatskasse. Vater Ubu – fett, faul, mit Hang zur Fäkalsprache – wird von Mutter Ubu zum Staatsputsch gedrängt. Mit Hilfe von Verrätern gelingt der Umsturz. Das Volk feiert frenetisch, doch kaschiert der Jubel das, was dann kommt. Ubu will nur eines: Geld. Und so geht er seinen Untertanen an die Wäsche, presst ihnen auch das letzte Hemd ab.

Für die Premiere am Sonnabend gab es gestern zum Redaktionsschluss noch Karten. Weitere Vorstellungen sind im Schauspielhaus in der Otto-von-Guericke-Straße 64 für den 30. Oktober und für den 19. November ebenfalls um 19.30 Uhr geplant.

Grippeschutz im Gesundheitsamt

Neue Neustadt (ri) • Das Gesundheits- und Veterinäramt in der Lübecker Straße 32 bietet am Mittwoch, 19. Oktober, allen Erwachsenen wieder die Möglichkeit einer vorbeugenden Grippeschutzimpfung an. Von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger in Raum 306 gegen die Influenza-Grippe impfen lassen.

Mitgebracht werden müssen zu der Grippeschutzimpfung die Versichertenkarte der Krankenkasse, der Personalausweis und der Impfausweis. Bei Privatversicherten reicht die Vorlage des Personalausweises für die Teilnahme aus.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit steht auch die Grippesaison wieder bevor, heißt es in einer Information aus der Stadtverwaltung. Eine Impfung gegen die Influenzaviren biete den besten Schutz vor dieser Erkrankung. Vor allem älteren, chronisch erkrankten und immungeschwächten Menschen wird empfohlen, sich impfen zu lassen, da die Ansteckungsgefahr bei ihnen besonders hoch ist.

Heinrich und die Fliejentuten

Altstadt (ri) • „Gehen Sie Fliejentuten-Heinrich auf den Leim!“, heißt eine Stadtführung der besonderen Art am morgigen Sonnabend. Fliejentuten-Heinrich ist ein besonderer Spaßvogel, ein wahres Machteburjer Original. Bei der Stadtführung zieht er mit seinen Gästen durch die Straßen Magdeburgs – immer einen Spaß auf den Lippen, immer einen Schalk im Nacken und immer etwas Schönes in den Taschen. Mal zaubert Fliejentuten-Heinrich Süßigkeiten hervor oder schenkt ein Bierchen aus. Bekannt ist er für seine mit Leim bestrichenen Tüten, die er in der Stadt als Fliegenfänger verkauft. Start ist um 14.30 Uhr an der Touristinformation im Breiten Weg 22, Ende der Führung um 16.30 Uhr. Anmelden können sich Interessierte in der neuen Touristinformation neben dem Café Flair, unter der Telefonnummer 0391/63 60 14 02 oder per E-Mail an info@magdeburg-tourist.de. Die Teilnahme kostet 15, ermäßigt 7,50 Euro.

Mit dem Apfelpflücker auf Bienenfang

Mitglieder des Imkervereins entfernten in diesem Jahr 40 Bienenschwärme von Grundstücken

Magdeburgs Imker sind fleißig wie die Bienen – nicht nur bei der Honigernte, sondern auch beim Einsammeln ganzer Bienenschwärme, wenn sie sich an ungünstigen Stellen angesiedelt haben. Es ist ein besonderer Service des Magdeburger Imkervereins, der sich um die neuen Bienenvölker fortan selbst kümmert.

Ein Bienenschwarm hat es sich auf einem Grundstück gemütlich gemacht: Hier hilft der Imkerverein weiter und sammelt die nützlichen Insekten ein. Nach dem Fang (Foto) setzt der Imker sie transporttauglich in eine „Bienenwohnung“ um. Fotos: Imkerverein Magdeburg

Von Jana Wiehe

Magdeburg • Jahrelanges Bienensterben hat den Völkern arg zugesetzt. Und die Lage bleibt angespannt. Andererseits: Wenn sich die kleinen schwarzbraunen Insekten gleich zu Tausenden in einem Briefkasten, in Dachrinnen, Rollladenkästen oder gar im Motorraum eines Autos wiederfinden, bekommen es die meisten doch noch mit der Angst zu tun. Dann ist guter Rat gefragt. Solange es um Bienen- und nicht um Hornissen-, Hummeln- oder Wespennester geht (hierfür hat der Verein keine Befugnis), helfen die Magdeburger Imker gern beim Einfangen, erklärt dessen Vorsitzender Tom Förster (25).

Tom Förster

Und das passiert gar nicht so selten. „Wir haben rund 40 Schwärme in diesem Jahr eingefangen“, berichtet Förster. Im vergangenen Jahr waren es sogar über 80. Schwärme zu bilden, sei der natürliche Weg der Honigbiene, sich zu vermehren. Bei sehr guter Nahrungsversorgung, Platzmangel im alten Zuhause und ausreichender Zahl an Arbeiterinnen teile sich das Volk. Etwa die Hälfte verlässt die Beute (Bienenwohnung), um sich eine neue Heimat zu suchen, und die Königin zieht mit aus. Für ihre Nachfolge wurde im alten Volk bereits vor Abgang des Schwarmes gesorgt, erklärt Tom Förster. In den folgenden Tagen schlüpfen mehrere Königinnen aus zuvor angelegten Zellen und verlassen entweder wiederum mit einem Teil des Volkes den Stock, wenn die Bienenmasse noch genug Personal hergibt, oder streiten sich um den Thron bis zum Tod. „Schwärme sind also eine völlig normale Angelegenheit“, so der junge Hobbyimker.

Der Schwarm lasse sich zunächst wenige Meter neben der alten Behausung nieder und beauftragt Späher mit der Suche nach einem neuen Unterschlupf. Tom Förster: „Das können alle möglichen Hohlräume sein.“

Zum Einfangen geht's manchmal auch hoch auf die Leiter. Der Fang ist für die Imker dennoch meist unkompliziert.

Guter Start in die Imkerei

Ideal seien Eingangsgrößen von maximal 12 Quadratzentimetern und ein Volumen von 30 bis 40 Litern. Aber auch Briefkästen, Dachrinnen, Risse in der Wand, Rollladenkästen, Autos (der Motorraum) usw. würden besiedelt.

Wer ungewollt Besuch von den Bienen hat, der kann einen Schwarm beim Verein (Kontakt im Netz unter imkerverein-magdeburg.de --> Schwarmfang) oder über die Leitstellen der Rettungsdienste bzw. des Ordnungsamtes melden. „Dann finden wir einen Imker, der hilft“, sagt Förster. Der Fang sei meist unkompliziert. „Schwarmbienen sind sehr friedlich, da sie ausgesprochen satt, träge und beschäftigt sind“, so der Vereinschef weiter. Hänge der Schwarm an einem günstigen Ast, so werde er einfach mit einem kräftigen Schlag in einen darunter gehaltenen Eimer befördert. Da alle Bienen der Königin folgen, ziehen sie in den Eimer ein, sobald sich die Königin darin befindet. In komplizierteren Fällen könnten Bienen auch mit dem Staubsauger, Apfelpflücker oder mit der Astschere „gepflückt“ werden.

Die Feuerwehr und Polizei brauchen in den meisten Fällen von den Anwohnern nicht gerufen zu werden, betont Förster. „Nur, wenn Gefahr im Verzug ist.“ Ein Schwarm über der Tür eines Kindergartens wäre so ein Fall. Ein Schwarm im Vorgarten dagegen nicht. Das bekommen die Imker sehr gut selbst in den Griff. Und was passiert mit dem Fang? Sobald Krankheiten bei den Insekten ausgeschlossen sind, werden Imker, die ihr Hobby gerade erst beginnen, bevorzugt mit den Schwärmen ausgestattet. „Das ist bei uns kostenlos“, ergänzt der 25-Jährige. So ein Schwarm biete viel Potenzial zur Beobachtung und verhalte sich im ersten Jahr in der Regel pflegeleicht. Er stelle einen guten Start in die Imkerei dar. Die erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das 100. Vereinsmitglied konnte 2016 begrüßt werden, darunter viele junge Mitstreiter.

Da die Anschaffung von Bienenvölkern durchaus kostspielig werden kann, freut sich der Verein über jede Unterstützung. Sei es nun durch den Zuwachs ganzer Schwärme, die eingefangen werden konnten, oder durch Spenden. Eine solche Aktion starteten z. B. Azubis der DM-Filiale im Allee-Center, die den Erlös vom Verkauf nachhaltiger Produkte gespendet haben. Das Geld habe man bereits in die Zucht von Bienenköniginnen investiert, die besonders krankheitsresistent und friedvoll sind, freut sich Förster. Gern würde der Verein in den nächsten Jahren noch mehr von den wertvollen Insekten (eine dieser Bienenköniginnen kostet bis zu 100 Euro) anschaffen, damit sie die Lufthoheit über Magdeburg gewinnen. „Wir freuen uns über jede Hilfe“, so Förster.

Magdeburgs Imker laden ein

Der Imkerverein der Stadt Magdeburg und Umgebung e. V. konnte in diesem Jahr sein 100. Mitglied begrüßen; das jüngste Mitglied ist 20, das älteste über 80.

Die nächsten Termine (für Interessenten öffentlich): Donnerstag, 27. Oktober: 19 Uhr Vereinssitzung; Thema des Abends: Kultur der Honigbiene Donnerstag, 24. November, 18 Uhr; Vereinssitzung: Jahresabschluss & Vorweihnachtliches; Treffpunkt in beiden Fällen: im Brauhaus Lübecker Straße 127.

Mehr Infos: www.imkerverein-magdeburg.de

So sieht ein Bienenschwarm aus. Er besteht aus Tausenden von schwarz-braunen Bienen (10 000 und mehr).

Orden für Mitstreiter der Johanniter

Bundesverdienstkreuz am Band verliehen

Altstadt (ri) • Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff hat fünf Bundesverdienstorden am Band im Palais am Fürstenwall überreicht. Unter den Geehrten war der Magdeburger Reinhard Doberenz.

Reinhard Doberenz

Der 67-jährige Verwaltungsleiter im Ruhestand wird für sein vielfältiges Engagement geehrt. Er war als Regionalleiter der Johanniter Unfall-Hilfe am Aufbau und der Organisation des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes in Sachsen-Anhalt maßgeblich beteiligt.

Darüber hinaus engagiert er sich ehrenamtlich vor allem in der Johanniter-Hilfsgemeinschaft und setzt sich für Menschen in Rumänien, in Lettland und der Ukraine ein. Reiner Haseloff hob in seiner Laudatio hervor: „Auf dem Gedanken des gemeinsamen Handelns und der Übernahme von Verantwortung beruht unsere Zivilgesellschaft. Für diesen Grundsatz stehen Menschen wie Reinhard Doberenz: hauptberuflich wie im Ehrenamt. Weit über Ihre dienstlichen Belange hinaus haben Sie sich ehrenamtlich in Projekte der Johanniter-Unfall-Hilfe und der Johanniter Hilfsgemeinschaft Magdeburg eingebracht.“

Der sachsen-anhaltische Ministerpräsident überreicht die Orden – verliehen wurden sie von Bundespräsident Joachim Gauck. Reiner Haseloff wies während der Veranstaltung auf die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für unsere Gesellschaft hin. Die Geehrten hätten sich um das Gemeinwohl verdient gemacht. Haseloff: „Sie handeln eigenverantwortlich, interessieren sich für ihre Mitmenschen und die Gemeinschaft und stellen sich in deren Dienst. Das Ehrenamt ist Ausdruck zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation. Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen und kein Gemeinwesen zu organisieren.“

Demenzkranke im Fokus

Magdeburg (jw) • Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzkranker findet am Montag, dem 17. Oktober, um 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Kobes (Kontakt- & Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen), im Breiter Weg 251 statt. Aufgrund des großen Interesses und vielseitiger Fragen bei vorangegangenen Treffen werden erneut sozialrechtliche Themen auf dem Programm stehen. Als Referentin wird Diana Gerlach von der privaten Pflegeberatung Compass Informationen zu den Veränderungen in der Pflegeversicherung geben.

Bei der Betreuung von dementen Patienten werden besonders die pflegenden Angehörigen mit vielen Fragen des Versicherungsschutzes des kranken Familienmitgliedes konfrontiert. Wann kann ich eine Pflegestufe beantragen? Welche Leistungen erhalte ich in welcher Höhe? Wann kommt Sozialhilfe in Betracht? Welche weiteren rechtlichen Vorschriften muss ich im Sinne der von mir betreuten Person beachten? Diese und weitere Fragen zu ambulanten bzw. teil- und vollstationären Unterstützungsmöglichkeiten werden beim kommenden Treffen zur Sprache kommen.

Technische Helfer aus Magdeburg üben auswärts

Fachgruppe „Führung und Kommunikation“ des THW-Ortsverbandes rückt nach Alarm in Osterweddingen an

Osterweddingen (mmt) • Die Fachgruppe „Führung und Kommunikation (FK)“ des Magdeburger Ortsverbandes des Technischen Hilfswerks (THW) übte am Sonnabend auf dem Gelände der Feuerwehr Osterweddingen im Gewerbegebiet. Dem war eine Probealarmierung der technischen Helfer und eine Alarmfahrt in einer Kolonne von Magdeburg bis in das südöstlich der Landeshauptstadt gelegene Sülzetal vorausgegangen.

Die Einsatzkräfte des THW-Ortsverbandes Magdeburg übten in der Ortschaft Osterweddingen den Aufbau der mobilen Führungsstelle und den Feldkabelbau. „Diese Basics müssen immer wieder trainiert werden, außerdem bekamen die neu hinzugekommenen Helfer einen ersten Einblick in die Tätigkeiten einer Fachgruppe Führung und Kommunikation“, teilte das Magdeburger THW auf seiner facebook-Seite mit.

Die Fachgruppe „Führung und Kommunikation“ des Magdeburger Ortsverbandes des Technischen Hilfswerks übte auf dem Gelände der Feuerwehr Osterweddingen im Gewerbegebiet.

Die technischen Helfer aus Magdeburg bauten in Osterweddingen eine Kabelverbindung auf. Fotos (2): THW Magdeburg

Mitte

Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Meldungen

Tanzparty auf und vor der Oli-Leinwand

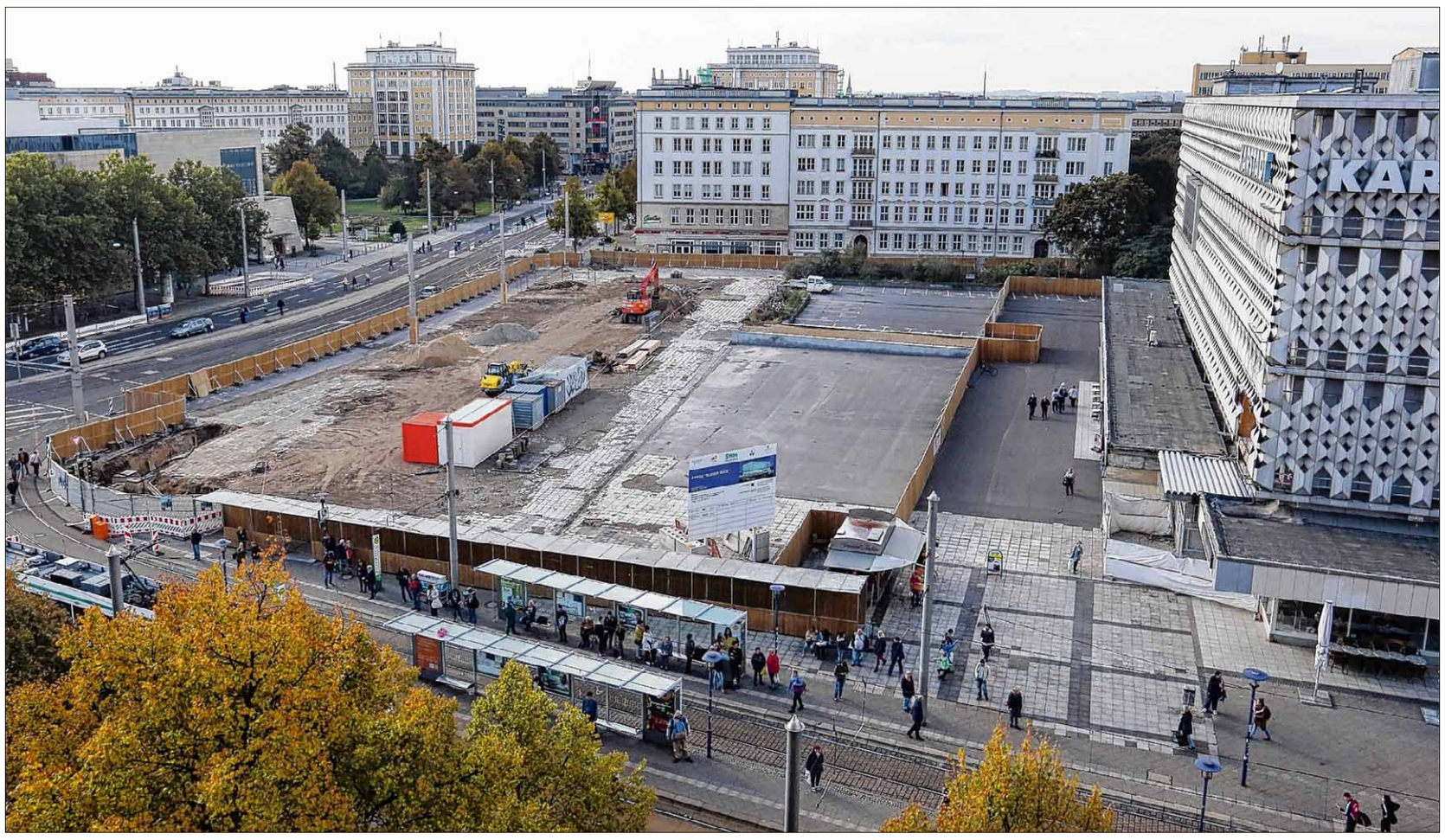
Stadtfeld-Ost (ha) • „Let's Dance – Das Leben beginnt mit 50" heißt der Tanzabend für Junggebliebene, zu dem das Oli-Kino, Olvenstedter Straße 25a, am morgigen Sonnabend einlädt. Ein Überraschungsfilm, natürlich passend zum Tanzthema, Livemusik, die in die Beine geht, von John Simmens & Steffi, sowie „Snacks, Schwatzen und Schwoofen" warten ab 18 Uhr auf die Gäste. Der Eintritt kostet 20 Euro. Filmbeginn ist um 19 Uhr.

„Tanztee" im Amo mit Peter Frenzel

Altstadt (ha) • Der nächste „Tanztee" für alle Junggebliebenen findet am kommenden Mittwoch, 19. Oktober, ab 14.30 Uhr im Amo, Erich-Weinert-Straße 27, statt. Dieses Mal wird Musiker Peter Frenzel dafür sorgen, dass bei Kaffee, Kuchen oder einem Glas Wein beziehungsweise Bier das Tanzbein geschwungen wird. Karten gibt es bei Magdeburg-Tourist unter Tel. 53 34 80.

Volksbund lädt zum Vorsorgetag

Alte Neustadt (ha) • Der Landesverband des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. lädt am Sonnabend, 22. Oktober, zum 1. Magdeburger Vorsorgetag ein. Dabei werden von 10 bis 14 Uhr in der AOK Sachsen-Anhalt, Lüneburger Straße 4, Eingang Telemannstraße, drei Vorträge angeboten zu den Themen „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung", „Was wird aus meinem Erbe?" und „Die Tricks der Gauner und Ganoven". Anmeldung unter Tel. 607 45 40.



Vogelblick zeigt: „Null Bock"

Altstadt (ha) • „Null Bock" könnte man sagen, wenn man aus der Vogelperspektive auf den Platz schaut, an dem jahrzehntelang der „Blaue Bock" das Stadtbild geprägt hatte. Der ist nämlich gänzlich verschwunden und die Vorbereitungen für den Bau des neuen Firmensitzes der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) laufen auf Hochtouren.

Seit einigen Tagen ist die Einrichtung der Baugrube für den Neubau europaweit ausgeschrieben. Von März bis Juli 2017 soll dabei das noch vorhandene und derzeit mit Schutt verfüllte, gut 1300 Quadratmeter große Kellergeschoss ausgehoben werden. Auch ein zum benachbarten Warenhaus gehörender Keller wird dabei beseitigt. Aktuell werden bereits die Leitungen für Gas, Wasser, Telefonie, Strom und Ampeln verlegt. 2019 wollen die SWM dann in das neue Gebäude einziehen.

Foto: Viktoria Kühne

Fördergeld für Stadtplatz und breite Gehwege

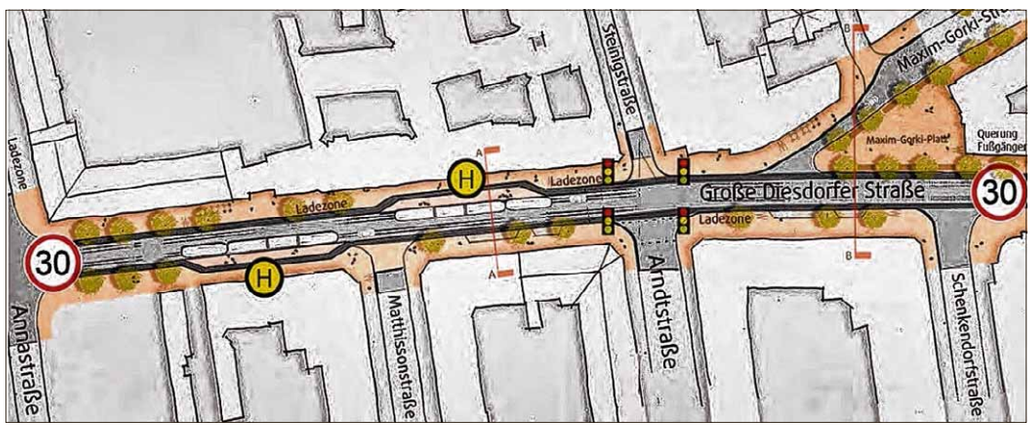
Stadträte aus Stadtfeld-Ost wollen Mittel für attraktive Umgestaltung der Großen Diesdorfer Straße beantragen

Über die Beantragung von Fördermitteln für Stadtfeld wird am Donnerstag im Stadtrat diskutiert. Die Volksstimme stellt die Gegenvorschläge zu den Verwaltungsideen vor.

Von Stefan Harter

Stadtfeld-Ost • Es geht um Gelder, die aus dem Förderprogramm „Aktive Stadtteil- und Ortszentren" (Aso) für Stadtfeld für das kommende Jahr beantragt werden sollen. Die Stadtverwaltung hatte jüngst eine Liste mit Vorschlägen veröffentlicht, über die der Stadtrat in der kommenden Woche abstimmen soll. Weil aber wie in den Vorjahren die meisten Projekte in Stadtfeld-West liegen, haben Stadträte aus Stadtfeld-Ost einen Änderungsantrag formuliert, der folgende Gegenvorschläge nennt:

1 Umgestaltung Große Diesdorfer Straße: Aktuell planen MVB und Stadtplanungsamt den grundhaften, barrierefreien Ausbau der kompletten Straßenbahntrasse entlang der Großen Diesdorfer Straße. Frühestens 2020 beginnt das Mammutprojekt. Deshalb ist aus Sicht der Antragsteller der Zeitpunkt günstig, die im Integrierten Handlungskonzept (IHK) für Stadtfeld vorgeschlagenen Änderungen im Bereich zwischen Annastraße und Schenkendorfstraße anzugreifen. Weil sich die MVB auf die Gleise konzentrieren, sollen mit den Fördergeldern die Seitenbereiche hergerichtet werden. Neue, breitere Gehwege, eine geeignete Radverkehrsanlage, Lieferzonen, Fahrradbügel und Alleebäume gehören dazu. Für den 250 Meter langen Abschnitt rechnen die Stadträte mit 510 000 Euro, die ohne die Fördergelder von der Stadt zu tragen wären.



So könnte die umgebaute Große Diesdorfer Straße im Bereich Arndtstraße aussehen. Grafik: IHK Stadtfeld

2 Barrierefreier Umbau an den Einmündungen: An Schenkendorfstraße, Arndtstraße, Matthissonstraße, Steinigstraße und Annastraße sollen die Einmündungen in die Magistrale so umgestaltet werden, dass auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sichere Überquerungsmöglichkeiten haben und insbesondere nicht durch haltende oder parkende Autos behindert werden. Kostenschätzung: 16 000 Euro.

3 Neuanlage der Platzfläche Maxim-Gorki-Straße: Eine weitere wichtige Maßnahme sei die Umgestaltung des Platzes an der Einmündung der Maxim-Gorki-Straße. Hier soll wie im IHK vorgeschlagen ein Stadtplatz entstehen, „der zum Aufenthalt einlädt, auf dem Verkaufs- und Infostände stehen, große Bäume Schatten spenden und vielfältige Aktionen stattfinden können". Für 360 000 Euro soll das passieren.

4 Errichtung von ca. 50 Parkplätzen: Durch den Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung der MVB entfallen am Editharing Stellplätze, die in dem Bereich für 300 000 Euro ersetzt werden sollen.

Gestrichen werden sollen dafür folgende Verwaltungsvorschläge: Sanierung Blumenladen Westfriedhof („außerhalb Fördergebiet"), Sanierung der Walbecker Straße („nicht Fördergegenstand des Aso-Programms") sowie die Fortsetzung des Geschäftsstraßenmanagements, Imagekampagne, Stadtteilmarketing und Fortschreibung des IHK („derzeit nicht erforderlich").

Ost

Cracau, Prester, Brückfeld, Werder, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zipkeleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Michaela Schröder (mi)
Tel.: 59 99-5 48, Fax: 59 99-4 82
Michaela.Schroeder@volksstimme.de

Herbstfest im Haus Natursinn

Herrenkrug (mi) • Die Vereinsmitglieder des Hauses Natursinn veranstalten am Sonnabend, 15. Oktober, ein Herbstfest für Jung und Alt. Die Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Kreativ- und Mitmachaktionen. Die Besucher erfahren an diesem Tag mehr über die generationsübergreifende Begegnungs-, Kultur- und Bildungsstätte im Elbauenpark, die mit Ausrichtung auf Natur, Garten und Pädagogik allen Natur- und Kreativitätsliebenden etwas zu bieten hat. Bei Gesprächen und beim aktiven Mitmachen können alle Interessierten das Team und seine Angebote kennenlernen. Für das leibliche Wohl sorgen Kürbissuppe, Kuchen und Co. Das Haus Natursinn kann über die Herrenkrugstraße 141 erreicht werden und hat am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Straßenbahnstrecke auf der Zielgeraden

Ampelanlage an der Breitscheidstraße außer Betrieb / Baumaßnahme soll Ende des Jahres fertiggestellt sein

Von Michaela Schröder

Herrenkrug • Seit dem Sommer wird die Straßenbahnstrecke in den Herrenkrug wieder fit gemacht. Dabei werden nicht nur die Straßenbahngleise neu reguliert und gestopft, sondern auch Kleineisenteile im Auftrag der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) ausgetauscht. Weiterhin werden die Überwege ausgebessert und die elektrische Ausrüstung des Gleichrichterunterwerks, eine Art Trafohäuschen, das die Strecke mit Fahrstrom versorgt, neu installiert. Die Fahrsignalanlage steuert den eingleisigen Verkehr der Straßenbahn zum Herrenkrug, damit sich nicht zwei Straßenbahnen begegnen. In diesem Zusammenhang ist auch die Ampelanlage an der Breitscheidstraße außer Betrieb. Die Signalbilder wurden abgedeckelt.

„Die alte Fahrsignalanlage der Straßenbahn, die den Verkehr im eingleisigen Streckenabschnitt der Straßenbahn zum Herrenkrug regelt, wird gegen eine neue ausgetauscht", berichtet MVB-Sprecher Tim Stein. Aus diesem Grund kann laut MVB derzeitig auch nur jede zweite Bahn der Linie 4 zum Herrenkrug fahren.

Das historische Wartehäuschen im Herrenkrug wird im Auftrag der Magdeburger Verkehrsbetriebe saniert. Fotos (2): Michaela Schröder

Die Straßenbahnstrecke in den Herrenkrugpark wird seit Juli ertüchtigt. Ende des Jahres soll die Baumaßnahme fertiggestellt sein.

Auch das historische Wartehäuschen am Straßenbahnendpunkt im Herrenkrugpark wird saniert. Während auf den ersten Blick von außen keine Schäden auszumachen waren, wurden im Inneren des Gebäudes die elektrischen Schalträume und die Sanitäranlagen für die Straßenbahnfahrer durch das Hochwasser zerstört.

Das Hochwasser 2013 hatte zu schweren Schäden an der Strecke geführt. „Die Gleise wurden über- und unterspült. Dabei trug nicht nur die eingleisige Strecke Schäden davon, sondern auch die Fahrsignalanlage", erklärt Frank Rathsack, Abteilungsleiter Technik bei den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB).

Von Vorteil sei, dass die Gleise auf einem eigenen Bahnkörper als Rasengleis ausgebildet sind, dadurch konnte das Wasser besser abfließen und die Schäden sind nicht so hoch. „Es ist daher auch kein aufwendiger Streckenneubau notwendig", so Frank Rathsack. In die Modernisierung werden 2,6 Millionen Euro investiert. Die Maßnahme wird mit Fördermitteln des Bundes aus dem Hochwasserfonds finanziert.

Ende des Jahres sollen die Baumaßnahmen im Herrenkrug beendet sein, ist Tim Stein optimistisch. Bis dahin rollt weiterhin nur jede zweite Straßenbahn ab und zum Herrenkrug. Die anderen Bahnen kehren bereits an der Wendeschleife des Messegeländes um.

Die Strecke in den Herrenkrug ist aus mehreren Gründen von Bedeutung: Sie erschließt neben dem Freizeit- und Erholungsgebiet auch die Margarethenhofsiedlung zwischen Breitscheidstraße und Eisenbahnstrecke in Richtung Berlin und Leipzig sowie den Campus der Hochschule.

Meldungen

Es wird gekocht im Seniorentreff

Cracau (mi) • Gemeinsames Kochen steht am heutigen Freitag im Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Cracau der Arbeiterwohlfahrt auf dem Programm. In lockerer Runde wird ab 11 Uhr zusammen gekocht, gegessen und geplaudert. Das ASZ Cracau befindet sich in der Zetkinstraße 17.

Electro-Pop im Alten Theater

Herrenkrug (mi) • Im Alten Theater in der Tessenowstraße tritt heute And One mit Electro-Pop auf. Beginn ist um 19 Uhr. Mit Einflüssen von Depeche Mode über The Cure bis hin zu Kraftwerk spielte sich die deutsche Synthie-Pop-Band mit viel Liebe und Energie in die Herzen der Electro-Pop-Fans. Denn mit insgesamt über eine Million verkauften Tonträgern weltweit und über zwei Jahrzehnten prall gefüllten Konzerthallen gehören And One ohne Zweifel zur Schwergewichtsklasse der elektronischen Alternative Szene. And One wurde Ende der 1980er Jahre gegründet. Tickets gibt es für 40,50 Euro.

Nord

Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industriehafen, Kannenstieg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Nachtschichten für sterbende Schienen

MVB tauschen marode Gleise an der Haltestelle Mittagstraße aus / Sanierungsbedarf auf kompletter Lübecker Straße

An der Haltestelle Mittagstraße tauschen die MVB derzeit Schienen aus. Um den Straßenbahnverkehr nicht zum Erliegen zu bringen, finden die Arbeiten nachts statt.

Die Straßenbahnschienen an der Haltestelle Mittagstraße werden derzeit ausgetauscht. Um den Bahnverkehr nicht zu stören, finden die Arbeiten immer nachts zwischen 23 und 4 Uhr statt. Foto: Stefan Harter

Von Stefan Harter

Neue Neustadt • Menschenleer ist derzeit die Haltestelle Mittagstraße, an der sonst viele Leute auf ihre Straßenbahn in Richtung Innenstadt oder in die nördlichen Stadtteile warten. Doch das gilt nur tagsüber, denn nachts kommen die Bauarbeiter und verrichten ihre Arbeit. Täglich zwischen 23 und 4 Uhr wird die Haltestelle zu einer belebten Baustelle.

Grund für die aktuelle Baumaßnahme ist das Alter der Schienen, wie MVB-Sprecher Tim Stein auf Volksstimme-Nachfrage erklärt. „Sie haben ihr Lebensende erreicht“, sagt er. Zwischen 20 und 30 Jahren liegt die durchschnittliche Nutzungsdauer für Schienen. Durch das ständige Bremsen und Anfahren an einer Haltestelle wird sie dort eher kürzer, sagt er.

Weil der Halt an der Mittagstraße von vier Linien (1, 8, 9, 10) bedient wird, also tagsüber innerhalb von zehn Minuten bis zu acht Straßenbahnen durchfahren, finden die Austauscharbeiten in der Nacht statt. Es sei trotzdem eine „Operation am offenen Herzen“, vergleicht Stein.

Auch wenn die Bahnen fahren, bleiben die Einschränkungen für die Fahrgäste durch den Wegfall der Warteinseln dennoch. Sie müssen entweder auf die Haltestellen am Neustädter Friedhof oder am Neustädter Platz ausweichen, beide sind nicht barrierefrei. Wer darauf angewiesen ist, muss sich zwischen Kastanienstraße und Bahnhof Neustadt entscheiden. Dies gilt voraussichtlich noch bis zum Ende des Monats, ab 29. Oktober soll die Haltestelle wieder freigegeben sein.

> „Die Schienen haben ihr Lebensende erreicht.“

Im Vorjahr waren bereits im Kreuzungsbereich der Mittagstraße die ausgefahrenen Schienen ausgewechselt worden. Langfristig ist der komplette Ausbau der Lüneburger und Lübecker Straße vorgesehen, wie er beispielsweise auch schon entlang der Leipziger Straße umgesetzt wurde. Dies sei auch dringend notwendig, damit die Strecke nicht außer Betrieb genommen werden muss, hatte MVB-Chefin Birgit Münster-Rendel bereits im Vorjahr gewarnt. In einigen Abschnitten müssen die Bahnen bereits langsamer fahren, um die Schäden nicht zu verschlimmern. Auch deshalb wird die 2. Nord-Süd-Verbindung als Ausweichstrecke gebraucht, argumentieren die MVB.

> „Es ist eine Operation am offenen Herzen.“

Allein die Finanzierung des Vorhabens ist bislang noch völlig offen. Die MVB hoffen auf neue Förderprogramme vom Bund, die aktuellen laufen 2019 aus. Und ohne diese Gelder sei ein Ausbau der Infrastruktur auch im Hinblick auf die Barrierefreiheit nicht möglich, hatte die MVB-Chefin schon früher betont.

Richtig reagieren auf Parolen am Stammtisch

Neustädter See (ha) • Einen Werkstatttag mit dem Titel „Fundiert argumentieren – auch bei Stammtischparolen“ führt die Regionalgruppe Magdeburg des Internationalen Versöhnungsbunds e. V. am kommenden Sonnabend, 15. Oktober, durch.

Sprüche, in denen Menschen diskriminiert, ausgegrenzt oder abgewertet werden, fallen immer wieder am Kaffeetisch, an der Haltestelle oder im Kollegenkreis. Für jene, die reagieren wollen, aber nicht wissen wie, ist die Veranstaltung gedacht. Gemeinsam mit Referentin Susanne Bürger sollen Situationen aus der eigenen Erfahrung angeschaut, Handlungsstrategien entwickelt und Argumentations- und Reaktionsmöglichkeiten ausprobiert werden.

Alle Interessierten sind von 10 bis 17 Uhr in der Hoffnungskirche, Krähenstieg 2, zur Teilnahme eingeladen. Die Unkosten betragen inklusive Verpflegung 15 Euro. Anmeldung unter Tel. 40 82 93 29.

Freiwillige erkunden Rattenfängerstadt

Tagesfahrt als Dank für ehrenamtliches Engagement im ASZ Kannenstieg

Kannenstieg/Hameln (ha) • Für das unermüdliche freiwillige Engagement ihrer ehrenamtlichen Unterstützer bedankten sich die Mitarbeiterinnen des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) im Bürgerhaus Kannenstieg kürzlich mit einer Tagesfahrt. Für 13 Engagierte ging es mit finanzieller Unterstützung aus dem Stadtteilfonds der Gemeinwesenarbeitsgruppe nach Hameln. Während einer Führung durch die sanierte Altstadt bewunderten die Teilnehmer die prächtigen Bauten der Weserrenaissance. Und natürlich entdeckten sie auch die Spuren, die von der legendären Sage des Rattenfängers handeln. Was tatsächlich einst geschah, blieb den Historikern bis heute verborgen. Während der Einkehr in Hamelns ältester Gaststätte „Im Rattenkrug“ wurden weitere interessante Geschichten erzählt. Bei einer abschließenden Dampferfahrt auf der Weser bedankten sich die Ehrenamtlichen für den gelungenen Tag, aus dem sie alle Kraft und Motivation mitnahmen, sich auch weiterhin für „ihr“ ASZ zu engagieren.

Die Ehrenamtlichen aus dem ASZ in Hameln. Foto: S. Albers

Elefantenstarke Spende für den Zoo

Zum 20-jährigen Bestehen des Gewerbegebiets am Pfahlberg wurde im Juli eine Tombola beim „Pfahlbergfest“ durchgeführt. Viele Lose wurden dabei verkauft, so dass insgesamt 2100 Euro zusammengekommen sind. Diese wurden jetzt als Spendenscheck an Zoodirektor Kai Perret (r.) von Maik Enders (Media Markt), Volker Uth (Möbelhaus Sconto), Steffen Röseler (Bowling World), Timo Ziesmann (Cinestar) und Christine Gies (Möbelhaus Höffner) (v. l.) übergeben. Auch die beiden Elefantendamen „Mwana“ und „Birma“ freuten sich über das Geschenk. Foto: Zoo Magdeburg

ANZEIGE

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

MÖGLICHE EXPLOSIONSGEFAHR

bei Gas-Standherden der Marken:

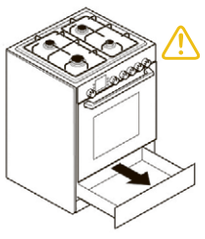
BOSCH SIEMENS

Betroffen ist eine begrenzte Anzahl von Geräten aus dem **Produktionszeitraum Januar 2009 bis Oktober 2011.** Grund ist eine mögliche Beschädigung von einem Gasanschlussteil. Unter bestimmten Umständen kann es zu einem unkontrollierten Austritt von Gas kommen und in äußerst seltenen Fällen ein Explosionsrisiko entstehen. Jedem Besitzer eines betroffenen Gerätes bieten wir einen kostenfreien Austausch des Anschlussteiles durch einen zertifizierten Servicetechniker an. Der Austausch erfolgt beim Besitzer vor Ort und behebt das Problem vollständig.

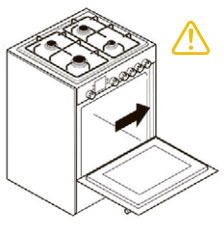
So überprüfen Sie, ob Ihr Gerät betroffen ist:

1 **Notieren Sie sich die Modellnummer und die Chargennummer, die sich auf dem Typenschild an Ihrem Gerät befinden (siehe Abbildung rechts).**

2 **Überprüfen Sie dann auf www.gascookingsafety.com, ob Ihr Modell betroffen ist. Sie können auch unter der gebührenfreien Nummer 0800 3004711 anrufen, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.**



Gas-Standherd mit Schublade: Das Typenschild finden Sie innen an der Schublade.

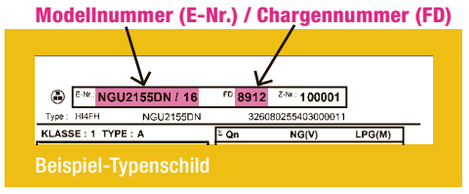


Gas-Standherd ohne Schublade: Das Typenschild finden Sie im Backofeninnenraum.

Bitte beachten Sie: Um jegliche Gefahr zu vermeiden, sollten Besitzer eines betroffenen Gerätes bis zum Austausch des Anschlussteiles die Gaszufuhr zum Gerät abdrehen und es nicht mehr benutzen.

Wir entschuldigen uns für etwaige Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch diese freiwillige Sicherheitsmaßnahme entstehen können, und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, zu überprüfen, ob Ihr Gerät betroffen ist, oder wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über die Internetseite, oder rufen Sie uns unter der gebührenfreien Nummer an.

Modellnummer (E-Nr.) / Chargennummer (FD)



Beispiel-Typenschild

www.gascookingsafety.com **Kostenlose Servicenummer: 0800 3004711**

BSH Hausgeräte GmbH, Carl-Wery-Straße 34, 81739 München.
Die BSH Hausgeräte Gruppe ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG für die Marke Siemens und der Robert Bosch GmbH für die Marke Bosch.

Süd/ Südost

Beyendorf-Sohlen, Beyendorfer Grund, Buckau, Hopfengarten, Fermersleben, Lemsdorf, Leipziger Straße, Reform, Sudenburg, Salbke, Ottersleben, Westerhüsen

Marco Papritz (mp)
Tel.: 59 99-5 50, Fax: 59 99-4 82
Marco.Papritz@volksstimme.de

Meldungen

Musikalische Vesper in Fermersleben

Fermersleben (cb) • Das evangelische Kirchspiel Südost lädt für Sonntag, 16. Oktober, zur musikalischen Vesper nach Fermersleben ein. In der Martin-Gallus-Kirche beginnt um 18 Uhr der Abendgottesdienst, in dessen Mittelpunkt diesmal die Kantate „Der Geiz“ von Georg Philipp Telemann stehen wird. Die Solistin ist Birgit Sand. Im Anschluss werden wieder gemeinsam mit Kantorin Hedwig Geske Abendlieder gesungen.

Kunterbuntes in der Uni-Bibliothek

Leipziger Straße (cb) • Unter dem Titel „Kunterbunt“ präsentiert die Malgruppe Heise des Kulturzentrums „Feuerwache“ Magdeburg vom 18. Oktober bis 19. November 2016 vielfältige Malstile und -techniken in der Medizinischen Zentralbibliothek Magdeburg. Zur Eröffnung am Dienstag, 18. Oktober, ist die Öffentlichkeit ab 19.30 Uhr willkommen. Die Arbeiten können dann während der Öffnungszeiten der Bibliothek (Montag bis Freitag 8 bis 21 Uhr, Sonnabend 10 bis 18 Uhr) auf dem Gelände des Universitätsklinikums Magdeburg, Leipziger Straße 44, Haus 41, besichtigt und auch erworben werden.

Tanzparty in der Villa Böckelmann

Ottersleben (cb) • In der Villa Böckelmann steigt am Sonnabend, 15. Oktober, eine Tanzparty mit der Liveband Andy Wilde & Co. Eintritt: sechs Euro. Einlass ab 19 Uhr.

„Das Haus“ - was darin für Geschichten zu finden sind, das erzählen morgen deutsche und ausländische Jugendliche im Puppentheater. Fotos (2): V. Kühne

Was steckt hinter dem Familienfoto?

Neues Projekt hat Premiere am Puppentheater / Jugendliche erzählen ihre Geschichten

„Das Haus“ ist ein neues Projekt am Buckauer Puppentheater. Morgen hat das gleichnamige Stück, das von deutschen und ausländischen Jugendlichen erarbeitet und aufgeführt wird, Premiere.

Von Peter Ließmann

Buckau • Ein Mädchen betritt einen dunklen Raum, ganz langsam bewegt sie sich vorwärts, Stille. Ihr Fuß stößt an etwas, einen alten Bilderrahmen mit einem Familienfoto darin. Darauf sind eine Frau, ein Mann und offensichtlich deren beider Kind zu sehen. Alle machen glückliche Gesichter. So beginnt das Stück „Das Haus“. Oder besser gesagt das Projekt „Das Haus“. Premiere ist am morgigen Sonnabend, die ist allerdings bereits ausverkauft. Karten gibt es noch für die Sonntagsvorstellung (16. Oktober, 16 Uhr).

Das Besondere an dem Stück ist, dass es von Jugendlichen auf die Bühne gebracht wird. Das ist beim ersten Hinsehen nicht so ungewöhnlich. „Das Haus“ wird aber gefüllt von Jugendlichen ganz unterschiedlicher Nationalität, von Deutschen und Flüchtlingen. Sie alle erzählen Geschichten aus ihrer Erlebniswelt - anrührend, verstörend, kraftvoll. Dabei nutzen sie die Möglichkeiten des Puppenspiels, sie sind Schauspieler und Tänzer, Regisseure, Bühnenbildner - eben alles, was ein Theaterspiel ausmacht. Professionell werden die Jugendlichen dabei von Marlen Geisler, Michael Morche, Christian Sasse und Melanie Schwitzer unterstützt.

Szenenfoto: Die Geschichten, die die Jugendlichen im Puppentheater aus „ihrer Welt“ erzählen, sind so eindringlich wie aufrüttelnd.

Ab September 2015 haben sich die Jugendlichen getroffen, haben sich kennengelernt und in mehreren Workshops ihr Stück entwickelt. „Dabei gab es am Anfang durchaus große Verständigungsschwierigkeiten, die von den Jugendlichen aber mit Händen und Füßen und mit Google-Translater gemeistert wurden“, berichtet Puppentheater-Pressesprecher Jesko Döring. Und auch sehr tragische Momente gab es, denn einige der jugendlichen Flüchtlinge mussten wieder aus dem Projekt ausscheiden, da sie abgeschoben oder aber in andere Städte verlegt wurden.

Aber dann „stand“ das Stück doch. Anfang dieser Woche wurde die Bühne im Puppentheater „erobert“, gestern fand die Generalprobe statt.

Wenn das Mädchen morgen das besagte Bild betrachtet, wird sie sich die Frage stellen, ob die Familie tatsächlich so glücklich ist, wie sie auf dem Foto aussieht - und an diesem Gedanken entfalten die jungen Schauspieler ihre Geschichten, mit denen sie „ihr Haus“ füllen werden.

Die Idee zu diesem sehenswerten Projekt entstand im vergangenen Jahr während der 5. Kinder-Kultur-Tage Magdeburg, die vom Puppentheater ausgerichtet werden. Das Motto war damals „Erzähl mir was aus deiner Welt“, im Mittelpunkt standen die Förderung des interkulturellen Austausches. „Das Haus“ entwickelte sich dann zu einem theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhal und des Puppentheaters, als Kooperationspartner konnte der Verein „Refugium“ gewonnen werden. Und dokumentarisch begleitet werden die Jugendlichen vom Projekt „Knipsen“ der Hochschule Magdeburg-Stendal.

„Scholl-art“ feiert Geburtstag

Reform (cb) • Zum 20. Mal zeigt ab Donnerstag, 20. Oktober, das Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg eine Jahreskunstausstellung mit Schülerarbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Objekt und Architektur. Diese Wettbewerbsausstellung knüpft nach Sanierung des Schulstandortes unter deutlich verbesserten Bedingungen an eine gewachsene Tradition an.

Die „Scholl-art“, so der Titel dieser Ausstellung, präsentiert jährlich im Herbst Arbeiten aus dem Unterricht und der Freien Kunstwerkstatt (Arbeitsgemeinschaften) des vergangenen Schuljahres. Die Auswahl erfolgt in Form eines künstlerischen Wettbewerbes, so wählt eine Fachjury der Kunsterzieher alle Ausstellungsbeiträge aus; eine zweite Juryrunde, der nun auch besonders begabte Schüler aus den Arbeitsgemeinschaften angehören, ermittelt die Preisträger.

Die Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung mit der Preisverleihung beginnt um 19 Uhr in der Aula im Gebäude Apollostraße 17/19.

„Lift“ spielt in der Feuerwache

Sudenburg (cb) • Nur wenige Formationen der deutschen Musikgeschichte können auf eine solch treue Fangemeinde bauen wie die 1973 in Dresden gegründete Band „Lift“. Die Musiker verstehen es, melodischen Rock und lyrische Texte auf eine Art zu verbinden, die hierzulande nur bei wenigen Bands anzutreffen ist. Nach mehrfachen Besetzungswechseln eröffnet das Jahr 2014 einen neuen Abschnitt in der Lift-Geschichte. Mit André Jolig (Keyboard) und René Decker (Saxofon, Keyboard) kehrt die Band in Besetzung und Arrangements zu ihren musikalischen Wurzeln zurück. Davon können sich Besucher der Feuerwache an der Halberstädter Straße am Sonnabend, 22. Oktober, ab 20 Uhr überzeugen. Karten im „Kartenhaus im Allee-Center“ und in der Feuerwache (Tel. 0391/60 28 09) im Vorverkauf für 18 Euro.

UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT
biberticket
EXKLUSIVER Kartenvorverkaufspartner
für alle Heimspiele des SC Magdeburg Handball
und 1. FC Magdeburg

WEIHNACHTLICHES BENFIZKONZERT
FÜR KREBSKRANKE KINDER
26. NOVEMBER 2016
MAGDEBURG | JOHANNISKIRCHE

SCHWANENSEE –
DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT
8. JANUAR 2017
MAGDEBURG | STADTHALLE

biber ticket-Verkaufsstellen in Ihrer Nähe:

Volksstimme Service-Center
Goldschmiedebrücke 15–17
39104 Magdeburg
Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr
Sa. 9.00–14.00 Uhr

Neckermann Reisebüro
im City Carré
Kantstr. 5a
39104 Magdeburg
Mo.–Sa. 10.00–20.00 Uhr

biber ticket-Hotline
03 91 / 59 99-700

biberticket
Deutschlandweit. Günstig.

lokale Geschäftsanzeigen

Sarah Young Erotikmarkt Magdeburg
Riesenauswahl auf 200 m², Dessous, Kinokabinen, über 5.000 DVD's.
Otto-von-Guericke-Str. 10, 39104 Magdeburg

Wir sind für Sie da!
Nutzen Sie unseren Online-Service!
www.volksstimme.de/abo
Jetzt 24 h am Tag, 7 Tage die Woche!
Volksstimme

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
Bekanntmachungen
Ausschreibungen

Die Landeshauptstadt Magdeburg, Der Oberbürgermeister, schreibt aus. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte im Internet dem e-Vergabe-Portal Sachsen-Anhalt (www.sachsen-anhalt.de) bzw. www.evergabe.online.de oder www.bund.de. und dem Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Daniel-Vorländer-Str. 6, 06120 Halle/Saale (Tel.0345/6932-554) in der **41. KW** sowie dem Submissionsanzeiger, dem „bi-Ausschreibungsblatt“ und unter www.magdeburg.de Wirtschaft/Service/Ausschreibung.

Hinweis auf eine amtliche Bekanntmachung

Das Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg 26. Jahrgang, Nr. 22 vom 14.10.2016 wurde herausgegeben.
Inhalt Nr. **22**
Mitteilung der Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters für die Fluren: 144, 234, 272, 476, 606, 715, 722 und 724.
Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Auslegung 17.10.2016 bis 28.10.2016).
Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Rothensee.
Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte und die Erhebung von Gebühren.
Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung (24.10.2016 bis 25.11.2016) des Entwurfs zum B-Plan Nr. 452-1 „Bleckenburgerstraße“.
Der Hinweis auf herausgegebene Amtsblätter liegt zur Einsichtnahme durch die Bürger im Bürgerbüro Mitte, Breiter Weg 222, sowie in allen anderen Bürgerbüros zu den üblichen Sprechzeiten aus. Zudem kann das Amtsblatt in den Bürgerbüros und in der Verwaltungsbibliothek der Stadtverwaltung, Neues Rathaus, Bei der Hauptwache 4, käuflich erworben werden. Im Internet unter www.magdeburg.de werden die laufenden Amtsblätter und Bebauungspläne bereitgehalten.
Die Auslegung von Bebauungsplänen erfolgt zum jeweilig angegebenen Zeitraum im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, zu den üblichen Dienstzeiten.
Während dieser Auslegungsfrist dürfen Anregungen vorgebracht werden.

West

Nordwest, Diesdorf, Neu- und Alt-Olvenstedt

Marco Papritz (mp)
Tel.: 59 99-5 50, Fax: 59 99-4 82
Marco.Papritz@volksstimme.de

Kürbis schnitzen

Neu-Olvenstedt (cb) • Das Familien- und Jugendhaus Die Brücke lädt für den 27. Oktober, 15 bis 18 Uhr, zum Basteln ein. Eltern und ihre Kinder können Kürbisse schnitzen. Kürbisspenden willkommen.

Gemeinsame Ausbildung

Diesdorf und Olvenstedt üben zusammen

Neu-Olvenstedt (cb) • Da die Feuerwehren aus Diesdorf und Olvenstedt bei Schadenslagen gemeinsam alarmiert werden und daher auch im Ernstfall gemeinsam agieren müssen, werden immer wieder auch gemeinsame Ausbildungstage absolviert. Ende September und Anfang Oktober starteten die Ausbilder einen regelrechten Ausbildungsmarathon, vorbereitet von Robert Heinemann (Feuerwehr Diesdorf) und Sebastian Conrad (Feuerwehr Olvenstedt).

Der Dienstabend-Marathon begann am 29. September im Olvenstedter Gerätehaus. Zum Aufbau gegenseitigen Vertrauens wurden die Einsatzkräfte beider Feuerwehren in zwei Teams eingeteilt. Während ein Team Ideenreichtum und Geschicklichkeit bei Teambuilding-Übungen beweisen musste, erhielt die andere Gruppe eine umfangreiche Einweisung in das Tragen eines Chemikalienschutzanzuges und die Vorbereitung von Not-Dekontaminationsmaßnahmen. Anschließend wurden die Teams getauscht. Weitere Ausbildungsabende folgten bis zum 6. Oktober. Ein Dankeschön gilt den Helfern, die zum Gelingen der Ausbildungsabende beitrugen.

Die Feuerwehrleute aus Diesdorf und Olvenstedt werden gemeinsam ausgebildet. Foto: S. Conrad

Kultur Die dritte Sammlung von Harry Rowohlts „nicht weggeschmissenen Briefen“ ist jetzt erschienen. **Seite 22**

ANZEIGE
Mundt Energie · Service
Heizöl • Diesel • Schmierstoffe
www.mundt.de ☎ (0391) 50 800 0

Heizöl-Preise

Notierung extra leichtes Heizöl
(DIN 51603) am 13. Otober 2016, Angaben in Euro

Lieferumfang (in Liter)	Tagespreis aktuell (13.10.2016)	Vorwoche (6.10.2016)
bis 1000	66,41 €	62,52 €
1000 – 1599	62,05 €	58,22 €
1600 – 2099	60,35 €	56,31 €
2100 – 2599	59,04 €	55,10 €
2600 – 2999	58,36 €	54,11 €
3000 – 3999	57,31 €	52,97 €
4000 – 4999	56,48 €	51,88 €
5000 – 6000	55,75 €	51,66 €

Durchschnittspreise je 100 Liter frei von 15 Brennstoffhändlern inkl. Mehrwertsteuer. Quelle: Recherche Volksstimme (Lieferanten-Befragung in Sachsen-Anhalt). Angaben ohne Gewähr

Meldung

Reisewarnung für Äthiopien

Berlin (dpa) • Das Auswärtige Amt rät wegen gewaltsamen Demonstrationen von Urlaubsreisen in weite Teile Äthiopiens ab. Der aktualisierte Sicherheitshinweis gilt für die Region Oromia rund um die Hauptstadt Addis Abeba und das nördlich gelegene Amhara, wo Sehenswürdigkeiten des ostafrikanischen Landes liegen, etwa Lalibela mit seinen Felsenkirchen. Während der Unruhen seien vereinzelt Touristenunterkünfte geplündert worden. In Äthiopien gibt es seit Herbst 2015 Massendemonstrationen und Proteste, bei denen es zahlreiche Tote gegeben hat. Die Regierung hat den Ausnahmezustand ausgerufen.

Ratgeber im TV

12.15 Uhr | Das Erste
„ARD-Buffet“: Flammkuchen – Tipps und Tricks für die Zubereitung, Saisonwechsel im Kleiderschrank – wohin mit der Sommergarderobe?

18.15 Uhr | WDR
„Servicezeit Reportage“: Tamina Kallert und Uwe Irnsinger zeigen, dass Kopenhagen viel mehr zu bieten hat als die kleine Meerjungfrau, Hot Dogs und rekordverdächtig viele Fahrräder.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,49
7-8	010052	010052	0,84
	010012	010012	0,87
8-10	010052	010052	0,84
	01094	Global Star	0,90
10-12	010052	010052	0,84
	010012	010012	0,87
12-19	010052	010052	0,84
	01094	Global Star	0,90
19-24	01070	Arcor	0,50
	01094	Global Star	0,90

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,59
7-19	01097	01097telecom	1,21
	01028	Sparcall	1,52
19-21	01052	01052	0,58
	01070	Arcor	0,61
21-24	010052	010052	0,88
	01070	Arcor	0,92

Ins Mobilfunknetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	010011	010011	2,09
	01045	01045	2,09

* in Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 13. Oktober 2016
Quelle: www.teltarif.de

Brötchen umarmt Entenbrust

Genuss-Serie: Eine moderne Alternative zum festlichen Braten mit Rotkohl aus der Altmark

Christian Krüger aus Fleetmark hat einen Entenburger kreiert. Die Gäste seines Wohnzimmerrestaurants bekommen ihn als Gruß aus der Küche serviert.

Von Kerstin Singer

Fleetmark • Mango, Zwiebel, Ente, Weizen - der Entenburger von Christian Krüger ist eine kleine Geschmacksexplosion im Mund. Die edle Variante hat kaum etwas mit dem amerikanischen Vorbild eines belegten Brötchens zu tun. Deshalb kann sie genauso festlich daherkommen wie ein Braten mit Klößen und Rotkohl. In Christian Krügers Wohnzimmerrestaurant „Tisch 12“ in Fleetmark im Altmarkkreis Salzwedel gibt es ihn in kleiner Form als Gruß aus der Küche. In der hier vorgestellten Form kann der Burger aber durchaus den Hauptgang bilden.

Das Rezept ausgedacht hat Krüger sich ursprünglich für einen Grillkurs in seinem Garten. Der kreative Hobbykoch bekocht regelmäßig Gäste in seinem Wohnzimmer in Fleetmark, gelernt hat der ausgebildete Maurer seine Künste beim Spitzenkoch Johann Lafer, bei dem er vier bis fünf Mal im Jahr Kurse besucht. Danach denkt er sich ein saisonal inspiriertes Fünf-Gänge-Menü aus, mit dem er an Wochenenden zwölf Menschen an seinem Esstisch bekocht, die sich vorher meist nicht kannten. „Manchmal verstehen sie sich so gut, dass daraus Freundschaften entstehen“, erzählt Krüger. Für die Zubereitung der Speisen reicht ihm die Familienküche aus, das gilt auch für den Entenburger. Wer keine Speiseringe zum Ausstechen des Teigs oder zum Formen der Frikadellen hat, der nimmt einfach eine Tasse.

Die Hoisin-Sauce für das Entenhack gibt es in gut sortierten Supermärkten sowie im Asia-Laden. Es handelt sich um eine dickflüssige, süßliche Sojasauce. Sie wird in der chinesischen Küche oft mit Ente kombiniert.

Christian Krüger legt Wert auf eine schöne Präsentation der Burger. Ehefrau Beate ist für die stilvolle Dekoration zuständig. Die Holzspieße sorgen für Halt, die Fähnchen können individuell beschriftet werden. Fotos: Gerhard Draschowski

So gelingt der Fleetmarker Entenburger

Das Brötchen

wird aus einem leicht süßlichen Hefeteig gebacken. Dazu wird Hefe in lauwarmer Milch aufgelöst, mit 80 g Mehl sowie dem Zucker verrührt, an einem warmen Ort 30 Minuten gehenlassen. Das restliche Mehl, drei Eigelbe, weiche Butter und eine Prise Salz zugeben und zu einem glatten Teig verkneten. 30 Minuten zugedeckt gehen lassen. Den Backofen auf 200 Grad Ober-Unterhitze vorheizen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche etwa zwei Zentimeter dick ausrollen. Acht Kreise ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Zugedeckt 20 Minuten gehen lassen.

Ein Eigelb mit einem Esslöffel Wasser verquirlen, auf die Teiglinge streichen und diese mit Chiasamen bestreuen. Im Backofen 15 Minuten goldbraun backen.

Die Frikadelle

400 Gramm Entenbrüste samt Haut in Streifen schneiden. Zuerst durch die grobe, dann die feine Scheibe des Fleischwolfes drehen. Oder beim Händler durchdrehen lassen.
Tipp: Brüste von weiblichen Enten sind zarter und aromatischer als von männlichen.
Das Entenhack mit Hoisinsauce kräftig mischen, mit Salz, Pfeffer und Chili abschmecken. Die Fleischmasse zu vier flachen Frikadellen formen oder mit Speiseringen ausstechen. Zum Anbraten nimmt Christian Krüger eine Teppan Yaki-Grillplatte, eine gefettete Pfanne geht aber auch. Nach zwei Minuten auf jeder Seite ist der Kern rosa, nach vier Minuten durch. Fleisch warmstellen.

Die Sauce

Eine reife Mango schälen, das Fruchtfleisch in dünnen Scheiben vom Stein schneiden. Die eine Hälfte der Scheiben für den Burger aufheben, die andere fein pürieren und mit Mayonaise und Currypulver glattrühren. Eventuell Chilipulver hinzufügen.

Tipp: Die Mango sollte reif sein. Unreife Früchte ein paar Tage vorher kaufen, in Zeitungspapier wickeln und bei Zimmertemperatur lagern.
Die Zwiebeln: Frühlingszwiebeln in dünne Ringe schneiden und mit einem Esslöffel Pflanzenöl glasig anbraten sowie salzen.

Der Salat: Die Salatblätter waschen, trocken schleudern und in der Größe dem Brötchen anpassen.

Anrichten

Brötchen halbieren, die Schnittflächen ohne Fett aufdem Grill leicht anrösten, untere Hälfte mit der Mangomayonaise bestreichen, mit Salat, Frikadelle, Mango und Zwiebeln und der restlichen Sauce belegen.

Den nächsten Teil: „Gebrannte Mandeln“ lesen Sie am kommenden Freitag. Viel Leckeres auch auf www.volksstimme.de/koestlich

Die Zutaten:

- Die Brötchen (4 Stück): 100 ml Milch, 15 g Hefe, 250g helles Weizen- oder Dinkelmehl, 20 g Zucker, 4 Eigelb, 60 g weiche Butter, 1 Prise Salz, 3 EL helle Sesam- oder Chiasamen.
- Das Fleisch (4 Stück): 400 g Entenbrust, 2-3 EL Hoisinsauce, Salz, Pfeffer, Chilipulver, 3 EL Rapsöl.
- Die Sauce: halbe reife Mango, 100 g Mayonaise, 1 EL Currypulver, evtl. Chilipulver.
- Der Belag: Salatblätter der Saison z.B. Romana, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 1 EL Pflanzenöl.

Urteil

Gebrauchte Software darf verkauft werden

Luxemburg/Berlin (dpa) • Gebrauchte Computersoftware mit einer Lizenz zur unbefristeten Nutzung darf grundsätzlich weiterverkauft werden. Das hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschieden (Az.: C-166/15). Allerdings gibt es eine Einschränkung: Die Lizenz darf nur mit dem vom Software-Hersteller gelieferten Originaldatenträger, also etwa einer CD weiterverkauft werden, so die Kammer. Ist nur noch eine Sicherungskopie des Programms vorhanden, etwa weil das Original beschädigt, zerstört oder verloren ist, bedürfe ein Verkauf der Zustimmung des Urheberrechtsinhabers, also in aller Regel des Herstellers.

Ansonsten können Urheberrechtsinhaber einem Weiterverkauf einer Software dem Urteil zufolge aber nicht mehr widersprechen – vertragliche Bestimmungen, die jede Weiterveräußerung verbieten, seien ungültig.

In dem Fall wehrt sich Microsoft gegen die Geschäfte zweier Letten, die im Jahr 2004 auf einem Onlinemarktplatz Tausende Sicherungskopien verschiedener Microsoft-Programme wie Windows oder Office verkauft haben sollen. Das zuständige lettische Gericht hatte sich mit der Frage an den EuGH gewandt, wie das Unionsrecht bei Softwareverkäufen mit Sicherungskopien auszulegen sei.

Hipp ruft Frühstücksringe zurück

Pfaffenhofen (dpa/mg) • Der Babynahrungshersteller Hipp ruft vorsorglich seine „Kinder-Frühstücks-Ringe“ zurück. Im Cerealien-Produkt wurde Metalldraht gefunden, teilt das Unternehmen mit. Der Hersteller von Babynahrung fordert Kunden auf, die Packungen mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum von 5. Januar 2017 bis 19. April 2017 nicht zu verwenden. Das Mindesthaltbarkeitsdatum befinde sich auf der Oberseite der Faltschachtel, teilt Hipp mit. Andere Produkte der Marke seien nicht betroffen.

Die Frückstücks-Ringe werden laut Hipp für Kinder ab dem 15. Lebensmonat empfohlen. Der Hersteller habe bereits eine Rückholung aus dem Handel veranlasst. „Das betroffene Produkt kann in der Verkaufsstelle zurückgegeben werden. Die Kosten dafür werden erstattet“, teilt das Unternehmen mit.

Nach Angaben eines Unternehmenssprechers wurde das Problem in Rückstandsproben entdeckt. In der Produktion werden die Ringe auf einem Sieb getrocknet, von dem sich das Metall abgelöst habe.

Hipp ruft seine Kinder-Frühstücks-Ringe zurück. Foto: Screenshot www.hipp.de

Luther-Choräle jazzig, poppig, funky

Düsseldorf/Berlin (epd) • Aus Anlass des 500. Jubiläums der Reformation veröffentlicht der Düsseldorfer Musiker und Komponist Dieter Falk die CD „A Tribute to Martin Luther“. Das Album setze die durch den Reformator Martin Luther im 16. Jahrhundert geschriebenen Choräle „spannend, emotional und überraschend neu in Szene“, erklärte die Universal Music Group in Berlin. Die CD erscheint heute.

Falk habe gemeinsam mit seinen beiden Söhnen Max und Paul, den Jazz-Musikern Wolfgang Haffner und Stephan Braun sowie dem Filmorchester Babelsberg 12 der insgesamt 34 Choräle Luthers „musikalisch ins Hier und Jetzt transportiert“, hieß es weiter. Die Musik sei „jazzig, poppig, funky“. Auf der neuen CD sind Neuinterpretationen von Stücken wie „Ein feste Burg“, „Vom Himmel Hoch“ oder „Christ ist erstanden“ zu hören.

Dieter Falk gehört mit fünf Echo-Nominierungen für über 20 Millionen verkaufte CDs als Produzent (u. a. für Pur, Pe Werner, Monrose, Paul Young, Patricia Kaas und viele andere) seit vielen Jahren zur Spitze der deutschen Musikszene.

Nobelpreisträger Dario Fo gestorben

Dario Fo

Mailand (dpa) • Der italienische Literatur-Nobelpreisträger und Theaterautor Dario Fo ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Das bestätigte gestern Mario Pirovano, ein langjähriger Freund Fos.

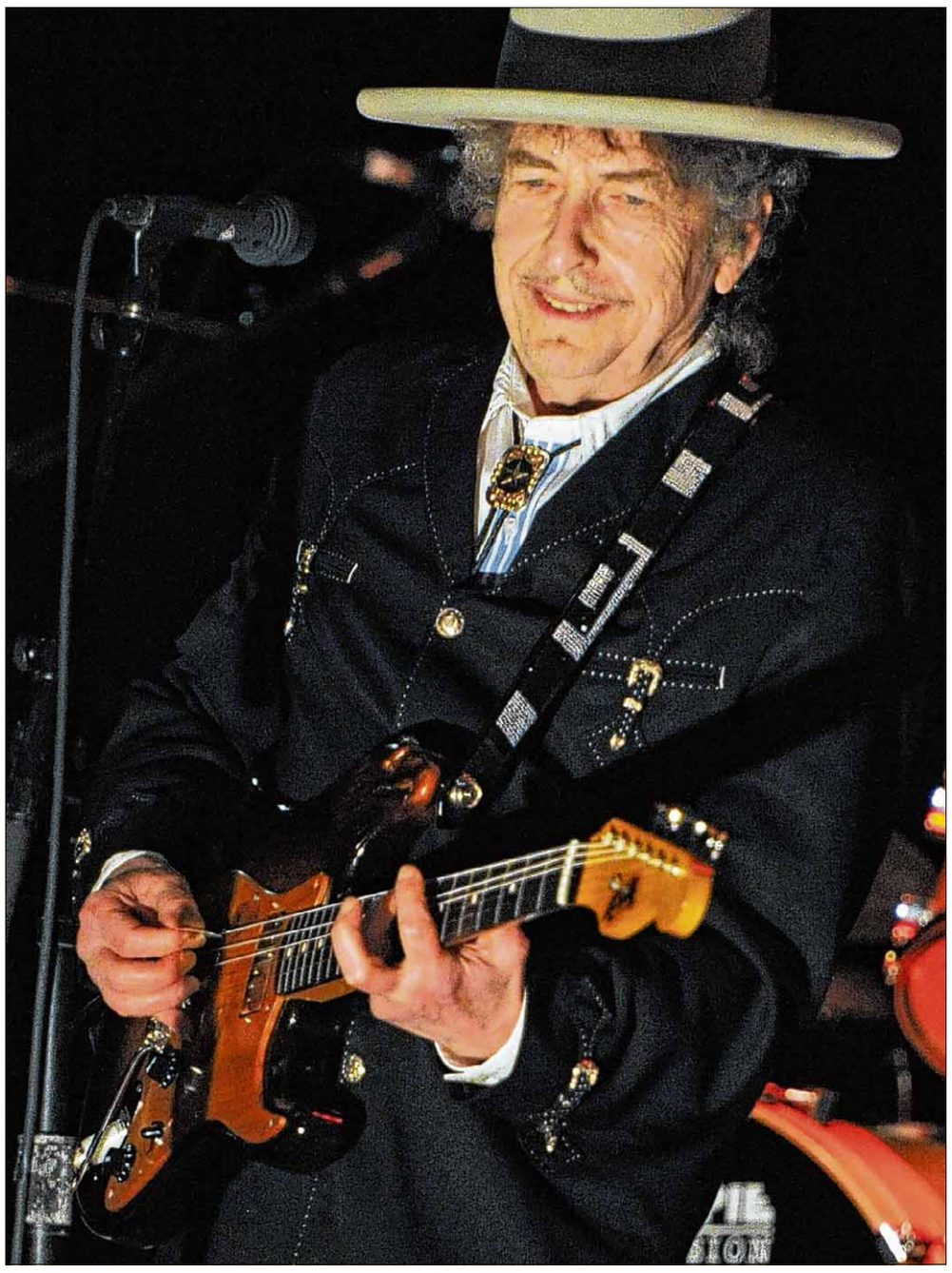
Fo war 1997 für sein außergewöhnliches Talent und seine politische und soziale Theaterarbeit mit dem Literatur-Nobelpreis gewürdigt worden. Der Tageszeitung „Corriere della Sera“ zufolge starb Fo in einem Krankenhaus in Mailand, wo er wegen Lungenproblemen in Behandlung war.

Der Autor war für seinen Sprachwitz bekannt. Im Theater verkörperte er lüsterne Päpste, skurrile Politiker und redegewaltige Trunkenbolde. Fo thematisierte in seinen Werken auch die Mafia, Waffenindustrie oder Umweltsünden. Er war rund 40-mal wegen Beleidigung und Verhöhnung der Mächtigen vor Gericht geladen. Mehr als 30 seiner Werke wurden ins Deutsche übersetzt, darunter „Mistero Buffo“ (1969), „Die offene Zweierbeziehung“ (1983) und „Der Teufel mit den Titten“ (1997).

Späte Ehre für den Folkpoeten

Literaturnobelpreis geht in diesem Jahr an Bob Dylan

Fans feiern, Kritiker knirschen: Sollte ein Songschreiber – selbst ein so berühmter wie Bob Dylan – für seine Texte einen Literaturnobelpreis erhalten können? Die Stockholmer Jury sagt Ja und ehrt eine musikalische Jahrhundertgestalt.


Bob Dylan bei einem Auftritt in Australien im April 2011. Foto: AFP/Torsten Blackwood

New York (dpa) • Vielleicht lässt sich seine Bedeutung am besten aus diesem einen Moment herauslesen, dort auf den Marmorstufen des Lincoln Memorial in Washington im August 1963. Der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King ist kurz davor, Hunderttausenden von seinem Traum einer gerechteren Welt zu erzählen. Doch erst tritt dieser junge Songschreiber namens Bob Dylan ans Mikrofon, mit Gitarre und Mundharmonika. Für seine Protestlieder – und eine über fünf Jahrzehnte dauernde Karriere – ist Dylan nun mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet worden.

Wohl fühlte sich Dylan als Symbolfigur dieser politischen Proteste eigenen Aussagen zufolge nicht. Konnte ein weißer Mann überhaupt für die Rechte der Afroamerikaner demonstrieren, geschweige denn ihr Leid nachempfinden? Doch seine eindringliche Folk-Lyrik, die er nur Schritte vom berühmten Baptistenprediger King entfernt anstimmte, und seine musikalischen Wiedergeburten über die nächsten rund 50 Jahre machten ihn zur Jahrhundertgestalt.

Die Stockholmer Jury hielt es jedenfalls für angemessen, mit Dylan erstmals einem Liedtexter die höchste Literatur-Auszeichnung zuzuerkennen. Die späte Ehre für den 75 Jahre alten Revolutionär ist die Krönung einer sehr langen Liste an Preisen.

Immer wieder hatte es in der Vergangenheit Rufe nach einem Nobelpreis für den Musiker aus Duluth, Minnesota, gegeben. Ernsthaft daran geglaubt hatten daran wohl die wenigsten. Weder Literaturkritiker noch Buchmacher hatten Dylan in diesem Jahr auf dem Zettel: Die Zocker lagen mit ihren Tipps gründlich daneben. Von dem Kenianer Ngugi Wa Thiong‘o bis zum ewigen Favoriten Philip Roth - alle vermeintlich heißen Anwärter gingen leer aus. Die schwedische Jury hat wieder einmal kräftig überrascht.

Und doch: Dylans Einfluss auf die Welt des Folk, Pop und Rock ist kaum zu bemessen, Tiefgang und Tragweite seiner Texte enorm. Der Rocksänger mache nichts anderes als der Dichter Homer „vor 2500 Jahren oder so“, meint die Nobelpreis-Jury. Dieser habe „poetische Texte geschrieben, die zum Zuhören da waren, zum Damit-Auftreten. Genauso ist es bei Dylan auch.“

Für Diskussionen sorgt auch, dass erstmals seit der Schriftstellerin Toni Morrison (1993) wieder ein US-Amerikaner den Preis erhält, angesehene Autoren wie Philip Roth und Thomas Pynchon aber umgangen wurden. Ob die Juroren wirklich um den Preis gestritten haben, erfährt die Welt aber frühestens in 50 Jahren – bis dahin sind die Jury-Unterlagen geheim. **Meinung**

„Es tut mir so leid um die wahren Schriftsteller ...“

Reaktionen zur Vergabe des Literaturnobelpreises an den Folksänger Bob Dylan

Auf die Entscheidung der Jury, den Literaturnobelpreis an Bob Dylan zu verleihen, gibt es sehr unterschiedliche Reaktionen. Eine Auswahl:

- **Außenminister Frank-Walter Steinmeier** (SPD) sprach von einer „mutigen Entscheidung“. Die Stockholmer Jury habe damit auch in diesem Jahr wieder die Genregrenzen gesprengt. „Sie ehrt einen der größten Musiker des 20. Jahrhunderts, der wie kein anderer Millionen Menschen auf der ganzen Welt mitgerissen und mit seinen Texten und ihren tiefen Wahrheiten direkt ihre Herzen erreicht hat.“

- **Literaturkritiker Denis Scheck** (51) hat die Ehrung als einen Witz bezeichnet. „Gelegentlich erlaubt sich die Akademie ein ‚Späßken‘. Die Auszeichnung von Bob Dylan ist genauso ein Witz wie es die von Dario Fo war. Am besten, man lacht mit.“

- **Die Schriftstellerin Sibylle Berg** sagt: „Die Chancen für mich, den Nobelpreis in Physik zu bekommen, haben sich gerade dramatisch erhöht.“

- **Der rumänische Schriftsteller Mircea Cartarescu** hat überrascht und auch enttäuscht auf die Vergabe des Literaturnobelpreises an Bob Dylan reagiert. „Niemand bestreitet, dass er ein genialer Musiker und ein großer Dichter ist, ich selbst habe ihn übersetzt (...) Aber es tut mir so leid um die wahren Schriftsteller, Adonis, Ngugi, DeLillo und weitere 2-3, die den Preis beinahe in der Tasche hatten.“

- **Deutsch-Rocker Heinz Rudolf Kunze** meint: „Ich finde es gut, wenn auch obskure Autoren den Preis bekommen, aber es war höchste Zeit, dass mal wieder jemand den Preis bekommt, der Millionen Menschen erreicht hat. Seit meiner Studentenzeit war er für mich eine Messlatte und ein Trost. Er hat mir gezeigt, dass es sich lohnt, komplexe Texte mit Musik zu verbinden.“

- **Der indisch-britische Autor Salman Rushdie** lobt die „großartige Wahl“ der Jury. Dylan sei „brillanter Erbe der bardischen Tradition“.

- **Der britische Schriftsteller Irvine Welsh** schreibt: „Ich bin ein Dylan-Fan, aber dies ist ein schlecht durchdachter Nostalgie-Preis, herausgerissen aus den ranzigen Prostatas seniler, sabbernder Hippies.“

- **TV-Moderator Jan Böhmermann** twitterte: „Bob Dylan, Boooooooob Dylan, Bobdylan!“

Nobelpreis für Literatur

Preisträger der vergangenen zehn Jahre

2016	**Bob Dylan (USA)**
2015	Swetlana Alexijewitsch (Weißrussland)
2014	Patrick Modiano (Frankreich)
2013	Alice Munro (Kanada)
2012	Mo Yan (China)
2011	Tomas Tranströmer (Schweden)
2010	Mario Vargas Llosa (Peru)
2009	Herta Müller (Deutschland)
2008	Jean-Marie Gustave Le Clézio (Frankreich)
2007	Doris Lessing (Großbritannien)

dpa•

Harry Rowohlts nicht weggeschmissene Briefe

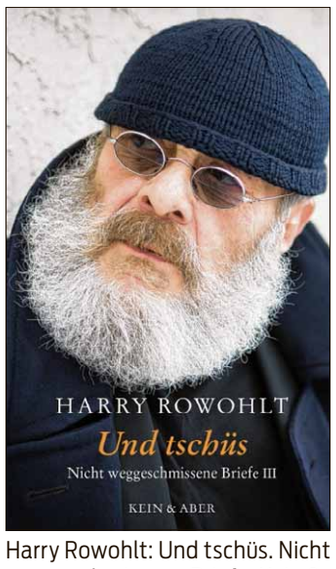
Übersetzer und Pu-der-Bär-Fan schrieb an Verleger, Autoren und Autogrammjäger / Vermutlich letzte Sammlung erschienen

Zürich (dpa) • Jede Seite ist ein bisschen wie eine kleine Ode an ein in Vergessenheit geratenes Handwerk. Nicht nur, weil Harry Rowohlt Briefe mit der Schreibmaschine zu verfassen pflegte. Sondern schlicht, weil er sich die Zeit nahm, persönliche Schreiben zu formulieren. Und selbst in kurzen Sätzen lässt er seiner Liebe für Sprache freien Lauf. Mehr als ein Jahr nach dem Tod des Übersetzers, „Lindenstraßen“-Penners und Pu-der-Bär-Fans im Juni 2015 ist nun der Band „Und tschüs. Nicht weggeschmissene Briefe III“ erschienen.

Darin zu finden sind „Ergebenheitsadressen“ an Veranstalter, Briefe an Freunde, aber auch Antwortschreiben an ein 13-jähriges Mädchen und ein Briefwechsel mit Joachim Gauck zu einer Zeit, als der noch für das Amt des Bundespräsidenten kandidierte. Rowohlt macht Journalisten auf Fehler aufmerksam – und auch darauf, dass er wenig von ihnen hält: „Wenn 200 Menschen in einer Lesung sitzen, wissen 199, warum sie da sind. Der eine, der mit null Checkung im Wachkoma auf dem Schlauch steht, berichtet anschließend für die Presse darüber.“

Die Briefe beginnen mit unterschiedlichen Anreden und enden mal förmlich mit „Harry Rowohlt“, mal persönlicher mit „Harry“, mal mit den Initalien „HR“. Und selbst wenn Rowohlt in mehreren Briefen dieselben Anekdoten zum Besten gibt, sind sie doch oft neu formuliert, keine Stanzen, keine Massenabfertigung. 25 überquellende Ordner hat Rowohlts Kollegin und Herausgeberin Anna Mikula nach eigenen Angaben gesichtet. „Harry Rowohlt hat mich zu Lebzeiten autorisiert, dieses sein Vermächtnis zu kompilieren, bzw. sagte er: ‚Mach‘s, aber nerv mich nicht damit!‘“, schreibt sie im Vorwort.

In den Texten wimmelt es von Sätzen, die sich einbrennen. Meist dann, wenn Rowohlt sich ärgert oder seiner Missstimmung freien Lauf lässt: „Theater sind für mich Stätten namenlosen Elends“, „Autogrammjäger sind die niedrigste Form menschlichen Lebens und haben außer unserem Mitleid auch Strafe verdient“, „Sagen Sie Ihre Gedichte doch verdammtehackenochmal selbst auf!“, formuliert er pointiert.



Harry Rowohlt: Und tschüs. Nicht weggeschmissene Briefe. Kein & Aber, Zürich, 352 S., 20 Euro.

Auch manche Auftritte scheinen ihm negativ in Erinnerung geblieben: „Bevor ich noch mal eine Lesung in Baden-Baden abhalte, hänge ich lieber im Kosovo tot überm Zaun.“ Und nach der Schilderung einer ewig dauernden Zugreise schreibt er über den damaligen Bahnchef: „Wenn ich Mehdorn mal treffe, zwinge ich ihn, sein Toupet zu fressen.“

Hinzu kommen Absurditäten, etwa wenn er Wasserhähne grüßen lässt, es mitten in einem Brief heißt „Unterbrechen Sie mich, wenn ich Ihnen das schon erzählt habe“ oder Rowohlt mit den Worten startet: „Keine Angst; ich möchte mir nur ganz kurz huldigen lassen.“

Und auch Absagen an Verleger haben es in sich: „Wenn Sie das Buch zurückhaben wollen: Bis Samstag, 14 Uhr, liegt es in meinem Papierkorb“ oder „Jetzt bin ich so richtig schön in Ablehnlaune. Die muß ich nutzen. Vielen Dank für‘s wiederholte Anerbieten!!“

Nach den ersten zwei Bänden „Nicht weggeschmissener Briefe“ – beide noch zu Rowohlts Lebzeiten erschienen – dürfte die dritte Sammlung die letzte sein.

Meldungen

Comeback für „Tutti Frutti“ – ohne Balder

Berlin (dpa) • Die Spielshow „Tutti Frutti“ gehört zu den Klassikern des deutschen Privatfernsehens. Jetzt soll das Spektakel zurück ins TV kommen. RTL Nitro will Ende des Jahres eine Neuauflage der Sendung bringen. Die Dreharbeiten beginnen Ende November in Berlin. „Tutti Frutti“ war zwischen 1990 und 1993 in knapp 100 Folgen auf RTL zu sehen – mit Moderator Hugo Egon Balder, der für das Revival allerdings nicht mehr zur Verfügung steht. RTL Nitro suche noch nach einem Moderator, hieß es vom Sender.

Berlin zeigt Schau über Kolonialismus

Berlin (epd) • Das Deutsche Historische Museum in Berlin greift in einer neuen Ausstellung erstmals die Geschichte der deutschen Kolonialherrschaft auf. Unter dem Titel „Deutscher Kolonialismus. Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart“ werden ab heute auf rund 1000 Quadratmetern Fläche mehr als 500 Exponate gezeigt. Thema sind auch die globalen Verflechtungen der deutschen Kolonialherrschaft von 1884 bis 1918. Auch die aktuellen Diskussionen über Völkermord und Wiedergutmachung werden beleuchtet.

Neues Studium für mehr Pop in Kirchen

Herford (dpa) • In Herford (Nordrhein-Westfalen) werden jetzt Popmusiker für Deutschlands Kirchen ausgebildet. Neun junge Leute haben dort in dieser Woche das neue Studium „Kirchenmusik popular“ an der Evangelischen Pop-Akademie begonnen. Nach der vierjährigen Grundausbildung am Klavier oder an der Gitarre sollen sie etwa als Kirchenmusiker oder Chorleiter arbeiten und für mehr geistlichen Pop, Rock und Jazz in ihren Gemeinden sorgen. Der Wunsch nach mehr zeitgenössischer Musik im Gottesdienst war vor allem aus den Gemeinden gekommen.

Personalie

Schultheater war die Rettung

Martina Gedeck (55), Schauspielerin, hat als Austauschschülerin in den USA ihr Glück im Theater gefunden. Sie habe in dieser Zeit im Schultheater unbedingt die Hauptrolle spielen wollen. „Ich habe geübt und geübt“, sagte sie dem „Zeitmagazin“. Sie habe sich aber nicht getraut, etwas vorzuspielen. Der Schauspiellehrer habe ihr dann doch eine Rolle angeboten. „Das war meine Rettung“, sagte Gedeck. Durch das Schultheater habe sie dann aber viele Freunde gefunden. (dpa)

Zahl des Tages

400 000

Dollar (etwa 360 000 Euro) hat die Versteigerung der Originalzeichnung für das Filmposter von „E.T. – Der Außerirdische“ in den USA eingebracht. Zuvor hing das vom Filmplakat-Künstler John Alvin entworfene Bild mehr als zehn Jahre lang im Büro des Hollywood-Produzenten Bob Bendetson. (dpa)

ARD

5.00 Panorama **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Rote Rosen **9.55** Sturm der Liebe **10.44** Tagesschau **10.45** Wer weiß denn sowas? **11.30** Panda, Gorilla & Co. **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin

14.00 **Tagesschau** HD
14.10 **Rote Rosen** HD
15.00 **Tagesschau** HD
15.10 **Sturm der Liebe** HD
16.00 **Tagesschau** HD
16.15 **Lecker aufs Land – Eine kulinarische Reise**
An die Südliche Weinstraße zu Susanne Rummel HD
17.00 **Tagesschau** HD
17.15 **Brisant** HD
18.00 **Quizduell** HD
18.50 **Gefragt – Gejagt** HD
19.45 **Sportschau vor acht** HD
19.50 **Wetter / Börse** HD
20.00 **Tagesschau** HD

20.15 **Der Hafenpastor und das Blaue vom Himmel**
Drama, D 2016
Mit Jan Fedder, Margarita Broich u.a.
In dem dritten Film der Reihe bittet Kiezgröße Bodo Pastor Book darum, die Hochzeit zwischen seinem Sohn und seiner unehelichen Tochter zu verhindern.

21.45 **Tagesthemen** HD
22.00 **Schimanski: Schicht im Schacht**
Krimireihe, D 2008
Mit Götz George, Julian Weigend, Chiem van Houweninge u.a.
Regie: Thomas Jauch
23.30 **Irene Huss, Kripo Göteborg – Der tätowierte Torso**
Kriminalfilm, S/D 2007
Mit Angela Kovács, Lars Brandeby, Reuben Sallmander u.a.
Regie: Martin Asphaug HD
0.55 **Nachtmagazin** HD
1.15 **Tödliche Entscheidung**
Drama, USA 2007
Mit Philip Seymour Hoffman, Ethan Hawke u.a. HD

ZDF

5.05 hallo deutschland. Infotainment **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie **11.15** Soko Stuttgart. Krimiserie **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-Mittagsmagazin

14.00 **heute – in Deutschland** HD
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.00 **heute Xpress** HD
15.05 **Bares für Rares** HD
16.00 **heute – in Europa** HD
16.10 **Soko Kitzbühel**
Die Nagelfalle
17.00 **heute** HD
17.10 **hallo deutschland** HD
17.45 **Leute heute** HD
18.00 **Soko Wien**
14 Jahre tot HD
19.00 **heute / Wetter** HD
19.25 **Dr. Klein**
Arztserie
Sehnsucht HD

20.15 **Der Kriminalist**
Die zwei Tode des Igor Dovgal
Aus dem Landwehrkanal wird die Leiche des 15-jährigen Jonas Schlink geborgen. Der Junge wurde erschlagen. Besonders auffällig sind drei große Muttermale auf seiner Brust. Bruno Schumann wird eingeschaltet. HD

21.15 **Soko Leipzig**
Krimiserie
Gestohlenes Leben HD
22.00 **heute-journal** HD
22.30 **heute-show**
23.00 **Das Literarische Quartett** HD
23.45 **heute+** HD
0.00 **Neo Magazin Royale mit Jan Böhmermann** HD
0.45 **Columbo: Bei Einbruch Mord**
Krimireihe, USA 1976
Mit Peter Falk, Joyce Van Patten, Jeannie Berlin u.a.
Regie: Robert Douglas HD
2.00 **Im weißen Rössl**
Komödie, D 1960
Mit Peter Alexander, Waltraut Haas, Adrian Hoven u.a.
Regie: Werner Jacobs HD

RTL

5.15 Der Blaulicht Report. Doku-Soap **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Der Blaulicht Report **11.00** Die Trovatos – Detektive decken auf **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal

14.00 **Der Blaulicht Report** HD
15.00 **Der Blaulicht Report** HD
16.00 **Verdachtsfälle**
Doku-Soap HD
17.00 **Betrugsfälle**
Doku-Soap HD
17.30 **Unter uns**
Daily Soap HD
18.00 **Explosiv – Das Magazin** HD
18.30 **Exclusiv – Das Starmagazin**
18.45 **RTL Aktuell / Wetter** HD
19.05 **Alles was zählt**
Daily Soap HD
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**
Daily Soap HD

20.15 **Wer wird Millionär?**
Schon in unzähligen Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. In der heutigen Doppelfolge heißt es erneut: Wer wird Millionär und sahnt den Gewinn ab? HD

22.15 **Paul Panzer live! Invasion der Verrückten**
Comedyshow
Ja, ist denn die ganze Welt verrückt geworden? Findet zumindest Deutschlands schrägster Komiker Paul Panzer. In seinem neuen Programm unterhält er sein Publikum mit brandneuen Geschichten, Ansichten und Abenteuern aus dem Leben des kleinen Mannes und seiner Familie. HD
0.00 **RTL Nachtjournal / Wetter**
0.30 **Paul Panzer live! Invasion der Verrückten**
2.20 **RTL Nachtjournal** HD
3.00 **stern TV** HD

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Infotainment. Moderation: Matthias Killing, Marlene Lufen **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten **11.00** Richterin Barbara Salesch **12.00** Richter Alexander Hold. Gerichtsshow **13.00** Richter Alexander Hold. Gerichtsshow

14.00 **Auf Streife** HD
15.00 **Klinik am Südring**
Doku-Soap HD
16.00 **Auf Streife – Berlin** HD
17.00 **Mein dunkles Geheimnis**
Letzte Chance HD
17.30 **Schicksale – und plötzlich ist alles anders**
Die Supernanny HD
18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** HD
19.00 **Kampf der Köche – Wer haut den Profi in die Pfanne?**
Thilo Ueckeroth HD
19.55 **Sat.1 Nachrichten** HD

20.15 **Ran an den Mann – Hält er, was sie verspricht?**
Fünf Frauen schicken ihre Männer ins Duell. Die Frauen müssen auf ihre bessere Hälfte setzen. Jede von ihnen hat dafür 10 000 Euro zur Verfügung. Diesmal treten die Kandidaten unter anderem im spiegelverkehrten Kettcar-Fahren an. HD

23.15 **Rabenmütter**
Comedyserie HD
23.40 **Knallerfrauen** HD
0.10 **Jetzt wird's schräg**
Gäste: Oliver Beerhenke, Simon Gosejohann, Oliver Wnuk, Ill-Young Kim, Petra Nadolny, Marlene Lufen, Janin Reinhardt HD
1.05 **Ran an den Mann – Hält er, was sie verspricht?** HD
3.15 **Rabenmütter**
Comedyserie HD
3.40 **Knallerfrauen** HD
4.00 **Sechserpack**
Die lieben Nachbarn / Gestern, Heute & Morgen HD
4.45 **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**

PRO 7

5.10 Scrubs – Die Anfänger **5.30** Mike & Molly **6.05** How I Met Your Mother **7.10** Two and a Half Men **8.50** The Big Bang Theory. Sitcom **10.30** The Middle **11.25** Mike & Molly. Sitcom **12.10** How I Met Your Mother. Sitcom **13.30** Two and a Half Men. Sitcom

14.25 **Two and a Half Men**
Eine klebrige Beziehung / Katzenklo HD
15.15 **The Big Bang Theory**
Das L-Wort / Spaghetti mit Würstchen / Vierer ohne Sheldon / Die Wahrheit über den Fahrstuhl HD
17.00 **taff**
Ostens gefährlichste Orte HD
18.00 **Newstime** HD
18.10 **Die Simpsons**
Die Perlen-Präsidentin / Wiedersehen nach Jahren
19.05 **Galileo**
Optische Täuschungen HD

20.15 **Harry Potter und der Stein der Weisen**
Fantasyfilm, USA/GB 2000
Mit Daniel Radcliffe u.a.
Harry Potter, der bei seiner Tante und seinem Onkel aufwächst, glaubt ganz normal zu sein – bis ihm an seinem elften Geburtstag eröffnet wird, dass er ein Zauberer ist. HD

23.20 **Blade Trinity**
Comicadaption, USA 2004
Mit Wesley Snipes, Kris Kristofferson, Jessica Biel u.a.
Regie: David S. Goyer HD
1.25 **Domino – Live Fast, Die Young**
Thriller, F/USA/GB 2005
Mit Keira Knightley, Mickey Rourke, Edgar Ramirez u.a.
Regie: Tony Scott HD
3.30 **Watch Me – das Kinomagazin**
„Bridget Jones' Baby" HD
3.40 **ProSieben Spätnachrichten**
3.45 **Last Man Standing**
Actionfilm, USA 2011
Mit Catherine Bell, Anthony Michael Hall, Mekhi Phifer u.a.

MDR

8.53 Aktuell **8.55** Gefragt – Gejagt **9.40** Die Falknerei am Rennsteig **10.03** Länder kompakt **10.05** Elefant, Tiger & Co. **10.55** Aktuell **11.00** MDR um 11 **11.50** In aller Freundschaft **12.35** Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Komödie, D 1970

14.00 **MDR um 2** HD
14.59 **MDR aktuell** HD
15.00 **LexiTV – Wissen für alle**
Drogen – Rausch mit Risiko
16.00 **MDR um 4** HD
16.30 **MDR um 4** HD
17.00 **MDR um 4** HD
17.45 **MDR aktuell** HD
18.05 **Wetter für 3** HD
18.10 **Brisant** HD
18.54 **Unser Sandmännchen** HD
19.00 **MDR Sachsen-Anhalt Heute** HD
19.30 **MDR aktuell** HD
19.50 **Elefant, Tiger & Co.** HD

20.15 **Wiedersehen macht Freude**
Axel Bulthaupt präsentiert wieder Stars, Hits und Geschichten aus 25 Jahren. Zu Gast sind diesmal u.a. der Schweizer Sänger Leonard, der beim MDR auch als Reiseleiter fungierte und Kristina Bach, die Träume deuten kann.

21.45 **MDR aktuell** HD
22.00 **Riverboat**
Gäste: Thorsten Wolf, Dieter „Maschine" Birr, Katerina Jacob, Friedrich Liechtenstein, Johann von Bülow, Carmen Rohrbach, Stefanie Hertel
23.58 **MDR aktuell** HD
0.00 **Kino Royal** HD
0.15 **Die Päpstin (1/2).**
Drama, E/D/I 2009
Mit Johanna Wokalek, David Wenham, John Goodman u.a.
Regie: Sönke Wortmann HD
1.40 **The Good, The Bad and The Dead**
1.50 **Evelyn und die Profis**
1.55 **Kurznachrichten** HD
2.00 **Elefant, Tiger & Co.** HD

Sport 1

6.00 Teleshopping **12.00** Cajun Pawn Stars **13.30** Teleshopping **15.30** Container Wars **16.30** Chasing Monsters **17.30** Storage Hunters **8.30** Bundesliga Aktuell **19.00** Basketball. Die BBL. medi bayreuth – Basketball Löwen Braunschweig, live **20.45** Die PS Profis **21.45** Motorsport. FIA World Rally Championship **22.15** Hattrick Magazin **23.30** Bundesliga Aktuell **0.00** Sport Clips **0.45** Teleshopping

Eurosport

8.30 Fußball. 5. FIFA U17-WM **11.00** Motorsport. FIA Formel E **12.00** Radsport. UCI Straßen-WM**13.00** Radsport. UCI Straßen-WM. Straßenrennen der Junioren, live **16.00** Snooker. English Open: Viertelfinale, live **17.00** Tennis. Generali Ladies: Viertelfinale, live **19.50** Nachrichten **20.00** Snooker. English Open: Viertelfinale, live **23.50** Nachrichten **0.00** Fußball **0.30** Fußball. 5. FIFA U17-WM der Frauen

WDR

12.45 WDR aktuell **13.00** Planet Wissen **14.00** Servicezeit **14.30** Abenteuer Erde **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** WDR aktuell **16.15** daheim + unterwegs **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit Reportage **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Faszination Flughafen **21.00** Das Tausch-Duell **21.45** WDR aktuell **22.00** Kölner Treff **23.30** Dittsche **0.00** Nuhr ab 18

3 SAT

14.05 Im Reich der chinesischen Kampfgrillen **14.50** Chinas Grenzen (1+2/2) **16.15** Ein Sommer in Sibirien **17.00** Wilde Überlebenskünstler **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Die Flüchtlingskrise – Was haben wir geschafft? **21.00** makro **21.30** auslandsjournal extra **22.10** ZIB 2 **22.35** Good Kill – Tod aus der Luft. Drama, USA 2014 **0.15** Drohnenkrieg

Kinderkanal

13.15 Die Wilden Kerle **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Alien Surfgirls **15.50** Lenas Ranch **16.35** Das Green Team **16.45** Marsupilami **17.35** Bobby & Bill **18.00** Eine Möhre für Zwei **18.15** Glücksbärchis **18.35** Trotro **18.40** Löwenzähnchen **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Das Dschungelbuch **19.25** logo! Die Welt und ich. **19.30** Winnetous Sohn. Familienfilm, D 2015

arte

13.20 Arte Journal **13.40** Tiere im Fokus **14.10** Die Herzogin. Biografie, GB/I/F/USA 2008 **15.50** Wipfelglück (5/5) **16.20** Eine Sommerreise auf der Wolga **17.05** Xenius **17.30** Sphinx **18.25** Frappierende Frösche **19.10** Arte Journal **19.30** Türkei – Knotenpunkt Eurasiens **20.15** Ich will dich. Drama, D 2014 **21.45** Pin Up **22.40** Tracks **23.25** Berlin Live **1.30** Drogen: Amerikas längster Krieg

RTL II

5.15 Die Straßencops West – Jugend im Visier. Doku-Soap **6.00** Privatdetektive im Einsatz. Doku-Soap **7.00** Privatdetektive im Einsatz **8.00** Privatdetektive im Einsatz **9.00** Frauentausch **11.00** Family Stories **12.00** Family Stories **13.00** Köln 50667

14.00 **Berlin – Tag & Nacht** HD
15.00 **Keeping Up With The Kardashians** HD
16.00 **Teenie-Mütter – Wenn Kinder Kinder kriegen**
17.00 **Die Straßencops West – Jugend im Visier** HD
18.00 **Köln 50667** HD
19.00 **Berlin – Tag & Nacht** HD
20.00 **RTL II News / Wetter** HD
20.15 **Jurassic Park**
Abenteuerfilm, USA 1993
Mit Sam Neill, Laura Dern, Richard Attenborough u.a. HD
22.50 **Dead Rising**
Horrorfilm, USA 2015
Mit Jesse Metcalfe, Meghan Ory, Virginia Madsen u.a. HD
1.10 **Doomsday – Tag der Rache**
Science-Fiction-Film, GB/USA/ZA/D 2008 HD

Kabel 1

5.35 Watch Me – das Kinomagazin **5.55** Quincy **7.50** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **8.45** Navy CIS **9.40** The Mentalist **10.35** Castle **11.25** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.15** Numb3rs **13.10** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen

14.05 **Navy CIS** HD
15.00 **The Mentalist**
Hypnose
15.50 **kabel eins news** HD
16.00 **Castle**
Der Glühbirnen Held HD
16.55 **Abenteuer Leben täglich** HD
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Wo schmeckt's am besten?** HD
18.55 **Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter** HD
20.15 **Forever**
Die Kunst des Mordens HD
21.10 **The Mentalist**
Ein schwarzer Helikopter HD
22.05 **The Mentalist**
Das kleine schwarze Buch / Das offene Grab / Ein schwarzer Helikopter / Das kleine schwarze Buch HD
1.40 **kabel eins late news** HD

Super RTL

7.10 Noddy, der kleine Detektiv **7.30** Caillou **8.00** 5 Freunde – Für alle Fälle **8.25** 5 Freunde – Für alle Fälle **10.20** Sally Bollywood **12.25** Sally Bollywood **12.55** King Julien **13.25** Ninjago – Wettkampf der Elemente **13.55** Alvinnn!!! und die Chipmunks

14.20 **Dragons – Auf zu neuen Ufern** HD
14.45 **Die Dschungelhelden** HD
15.10 **Zig & Sharko** HD
15.45 **Go Wild! – Mission Wildnis**
16.15 **Sally Bollywood** HD
16.45 **Oddbods** HD
17.15 **Ninjago – Morro** HD
17.45 **Angelo!** HD
18.20 **King Julien** HD
18.45 **Woozle Goozle** HD
19.15 **Ritter hoch 3** HD
19.45 **Dragons – Auf zu neuen Ufern** HD
20.15 **Anastasia**
Zeichentrickfilm, USA 1997
Regie: Gary Goldman, Don Bluth HD
22.00 **Tom und Jerry** HD
22.20 **Raus aus den Schulden**
0.20 **Infomercials**

VOX

5.20 CSI: NY **6.00** CSI: NY **6.45** Verklag mich doch! **7.50** Verklag mich doch! **8.50** Verklag mich doch! **9.50** Verklag mich doch! **10.50** Vox Nachrichten **10.55** 4 Hochzeiten und eine Traumreise **11.55** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen

14.00 **Schrankalarm** HD
15.00 **Shopping Queen** HD
16.00 **4 Hochzeiten und eine Traumreise** HD
17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** HD
18.00 **Hautnah: Die Tierklinik**
19.00 **Das perfekte Dinner** HD
20.00 **Prominent!** HD
20.15 **Law & Order: Special Victims Unit**
Die Spur der Gene HD
21.15 **Law & Order: Special Victims Unit**
Ausgelöscht HD
22.10 **Law & Order: Special Victims Unit**
Sechzehn HD
23.05 **Law & Order: Special Victims Unit**
Schweigepflicht HD
0.00 **Vox Nachrichten** HD

NDR

8.10 Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Brisant **12.10** In aller Freundschaft **12.55** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **13.45** Aktuell

14.00 **Die Provence**
14.45 **die nordstory** HD
15.45 **Aktuell** HD
16.10 **Mein Nachmittag**
17.10 **Leopard, Seebär & Co.**
18.00 **Regionales**
18.15 **Lust auf Norden** HD
18.45 **Das!** HD
19.30 **Regionales**
20.00 **Tagesschau** HD
20.15 **die nordstory**
Hafen der Traumschiffe – Kreuzfahrtmetropole Hamburg
21.15 **Wo ist mein Vater?**
Verschwundenen Eltern auf der Spur HD
21.45 **Aktuell** HD
22.00 **3 nach 9**
0.00 **Deutscher Radiopreis 2016 – Die Höhepunkte**

RBB

7.10 Sturm der Liebe **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** zibb **9.55** ARD-Buffet **10.40** Sieben Tage im Paradies. Familienfilm, D 2001 **12.10** Verrückt nach Meer **13.00** rbb Aktuell **13.05** Schloss Einstein **13.30** Geld.Macht.Liebe

14.15 **Planet Wissen** HD
15.15 **Paarduell** HD
16.00 **rbb UM4**
17.00 **rbb Aktuell**
17.05 **Panda, Gorilla & Co.** HD
17.55 **Unser Sandmännchen** HD
18.00 **rbb UM6 / Wetter** HD
18.30 **zibb / Wetter** HD
19.30 **Abendschau**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Kesslers Expedition**
Auf Schwimmkufen rund um Berlin HD
21.45 **rbb Aktuell**
22.00 **Riverboat** HD
0.00 **Ein Star und seine Stadt**
Nana Mouskouri – Mein Athen 2002 HD
1.00 **Kesslers Expedition**
Auf Schwimmkufen rund um Berlin HD

Erklärung Sonderzeichen

- Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- Zweikanalton
- Dolby-Stereo-Ton
- HD High Definition

Pusteblume: Das ist ja interessant!

Im Flugzeug ist es fast wie auf Deutschlands höchstem Berg

Köln (dpa/mg) • Die meisten Passagiere wissen, dass in einem Flugzeug künstlich Luftdruck erzeugt wird. Das ist auch nötig. Ohne den künstlichen Luftdruck würden Fluggäste und Besatzung die Reise in rund zehn Kilometern Höhe nicht überleben. Denn so weit oben ist der Druck niedrig, die Luft kalt und dünn. Doch wie hoch ist der Druck in einem Flugzeug genau?

Die überraschende Antwort: Der Druck im Flugzeug entspricht nicht den Verhältnissen im Flachland. Dazu zählen große Teile vom Bundesland Sachsen-Anhalt – wie die Altmark oder die Börde.

Stattdessen gleicht der Luftdruck in der Kabine von Fliegern eher dem auf der Zugspitze. Das ist Deutschlands höchster Berg. Der Gipfel in den Alpen liegt fast drei Kilometer über dem Meeresspiegel. In der Druckkabine der Flieger wird normalerweise ein Druck erzeugt, wie er 2500 Meter über dem Meer herrscht, erklärt das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Je weiter Flugzeuge in den Himmel hinaufsteigen, desto geringer wird der Druck, der von außen auf sie presst. Um diese mechanischen Belastungen auszugleichen, wird in ihr der sogenannte Standarddruck erzeugt und gehalten. Er sorgt damit unter anderem dafür, dass die Kabine während des Fluges nicht zerbricht, sagen die Experten vom DLR.

Der Standarddruck in der Flugzeug-Kabine sorgt für ein interessantes Phänomen: Ohrenschmerzen, wenn das Flugzeug landet. Wie sehr den Passagieren die Ohren weh tun, hängt davon ab, wo der Fughafen liegt.

Beim Landeanflug findet in der Passagier-Kabine nämlich ein Druckausgleich statt. Damit sollen sich die Fluggäste wieder an den Luftdruck auf der Erde gewöhnen. Je tiefer der Flughafen bei der Landung liegt, umso heftiger können die Probleme sein.

Der Grund: Bis zur Landung muss der Kabinendruck dem Außendruck angeglichen werden. Entsprechend wird zum Beispiel beim Anflug auf den Flughafen Berlin-Tegel, der rund 40 Meter über Meereshöhe liegt, viel mehr Druck in der Kabine erzeugt als beim Anflug auf den Flughafen in Mexiko-Stadt, der rund 2200 Meter über Meereshöhe ist. Dort ist die Erhöhung des Luftdrucks für die Passagiere kaum zu spüren, weil zwischen Kabinen- und Außendruck nur wenig Unterschied ausgeglichen werden muss.

In den Kabinen von Flugzeugen wird künstlich Druck erzeugt, damit die Passagiere in der Höhe überleben. Foto: Christian Charisius/dpa

Witze

Erna fragt Vater: „Papa, kannst du mir sagen wie ein Gehirn funktioniert?" „Sei still, ich habe grade etwas anderes im Kopf!"

Zwei Kühe sitzen auf einem Baum. Sagt die eine: „Wie kommen wir wieder runter?" Sagt die andere: „Wir setzen uns auf ein Blatt und warten bis es Herbst wird!"

So erreicht ihr uns
pusteblume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400

Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.

Stier (21.4.–20.5.):
Die Hindernisse, auf die Sie heute stoßen, sollten Sie dazu veranlassen, Ihre Kräfte gezielter einzusetzen.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Was Sie heute vom Tisch schaffen, wird Ihnen helfen, zukünftigen Schwierigkeiten mit mehr Selbstvertrauen zu begegnen.

Krebs (22.6.–22.7.):
Auch wenn äußere Umstände zu den Schwierigkeiten geführt haben - jetzt geht es darum, zu der eigenen Stärke zu stehen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Scheinbar unbedeutende Begebenheiten fordern Sie dazu heraus, Ihre Ansichten und Ziele zu hinterfragen.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Solange Sie mit Ihren Erwartungen nicht übertreiben, stehen Sie mitten in einem positiven Neuanfang mit einer Reihe erfreulicher Impulse.

Waage (24.9.–23.10.):
Sobald Sie Ihren Standpunkt geklärt haben, können Sie mit neuer Energie loslegen.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Jetzt geht es mit voller Energie voran. Beschränken Sie sich auf einige wenige Vorhaben, werden Sie dort sehr viel erreichen.

Schütze (23.11.–21.12.):
Entschlossen sind Sie schon seit einer ganzen Weile. Jetzt finden Sie die nötige Klarheit, auch andere von Ihren Vorstellungen zu überzeugen.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Sie fühlen sich unter Druck gesetzt und möchten lieber irgend etwas unternehmen als gar nichts. Gerade das wäre jedoch keine gute Idee.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Anstatt einfach drauflos zu stürmen, klären Sie zunächst besser, wo Sie in der letzten Zeit zu verschwenderisch mit Ihren Kräften umgegangen sind.

Fische (20.2.–20.3.):
Mit einer etwas entspannteren Haltung wird Ihnen vieles leichter gelingen.

Unternehmer wünscht sich eine Zeitung, die Mut macht

Natürlich hatte er die heimische Lokalausgabe mitgebracht: Der Haldensleber Unternehmer Felix von Nathusius war am Donnerstag in Barleben Gast in der Redaktionskonferenz der Volksstimme (links Reporter-Chef Michael Bock). Erstes Lob gab es für die pünktliche Zustellung schon in den frühen Morgenstunden: „Das soll ich von meiner Sekretärin ausrichten!“ Weniger gut gefällt dem Chef des Automobilzulieferers Ifa Rotorion, wenn die Wirtschaftsseiten (was ausnahmsweise passiert) erst nach den Sportseiten erscheinen. „Wirtschaft gehört ganz klar nach vorn“, findet Nathusius. Er wünscht sich eine Berichterstattung, die jungen Menschen Lust aufs Unternehmertum macht – und eine Zeitung, die das Positive in Sachsen-Anhalt (und in Haldensleben) zeigt. Foto: Hagen Eichler

„Vertrauen ist gut, Kontrolle besser“

Zu „Streit um mehr Befugnisse für Geheimdienst“, Volksstimme vom 12. Oktober:
Angesichts der akuten Terrorgefahr in Deutschland halte ich eine kontroverse Diskussion um die Arbeit der Geheimdienste für völlig verfehlt. Alles, was der Verhinderung von Terroranschlägen dient, muss gefördert werden. Dazu gehören für mich auch erweiterte Rechte von Geheimdiensten. In anderen europäischen Ländern ist dies gar kein Thema, z. B. in Frankreich. Die Meinung der linken Landtagsabgeordneten Henriette Quade kann ich nicht teilen. Es war kein Verdienst der sächsischen Polizei, die teilweise versagt hat, dass der gesuchte potenzielle syrische Attentäter so schnell gefasst werden konnte. Nur dem mutigen Handeln anderer syrischer Asylbewerber ist dieser Erfolg zu verdanken. Wer weiß, was sonst passiert wäre. Für die Arbeit der Geheimdienste gilt heute mehr denn je: Vertrauen ist gut – (umfassende) Kontrolle ist besser.
Wolfgang Tonn, Magdeburg

Das Auto hat immer Vorfahrt

Zu „Wieder Risse in der Elbbrücke“, Volksstimme vom 11. Oktober:
Wie immer stinkt es bis zum Himmel, denn so neu ist das Problem mit der maroden Autobahnbrücke nicht. Wenn immer größere Autos und noch größere Lkw die Autobahnen befahren, müssen wir uns über nichts mehr wundern, denn die Straßen sind diesem gigantischen Verkehr einfach nicht mehr gewachsen. Und davor wurde schon vor Jahren gewarnt.

Alternativen zum Verkehr hätte es gegeben, aber wir alle wissen, dass die Lkw- und Pkw-Lobby bestimmt, wo es langgeht. Wozu wurden und werden Milliarden für den Ausbau von Kanälen verschwendet, die dann auch noch wunderbare Natur im großen Rahmen vernichteten und weiterhin vernichten?

Güterverkehr auf der Schiene wurde künstlich teuer gehalten. Wer immer auch Verkehrsminister ist, die Lobby sagt an, was geht und was nicht. Die A 2 ist mehr als nur eine tickende Zeitbombe, oft schon staut es sich enorm. Des Deutschen Heiligtum, das liebgewonnene Auto hat immer Vorfahrt.

Insgesamt müssen wohl in den nächsten Jahren gigantische Summen erbracht werden, um baufällige Brücken zu sanieren oder gar neu zu bauen. Bald werden noch mehr Belastungen folgen, wenn Gigaliner die Güter hin und her kutschen. Wer daran glaubt, dass dadurch weniger Belastung – auch für die Umwelt – entsteht, ist sehr naiv, denn erst einmal zugelassen, wird es nur noch so wimmeln und die Autobahnen noch mehr belasten.
Klaus Dieter Müller, Güsen (Jerichower Land)

Indien hat das Geld nicht nötig

Zu „1,1 Milliarden Euro für Projekte in Indien“, Volksstimme vom 11. Oktober:
Ist unsere Regierung noch ganz bei Trost? Indien unterhält mehrere Systeme von Weltraum-Satelliten und Trägerraketen. Derzeit arbeitet Indien zu Kosten von zwei Milliarden Euro an einer bemannten Weltraum-Mission. Indiens Streitkräfte verbrauchen pro Haushaltsjahr etwa 40 Milliarden Euro. Indien unterhält ein „Strategisches Atomkommando“ mit Atomsprengköpfen und Trägerraketen. Ein Staat, der sich solchen Luxus leistet, sollte sich selbst um die „Entwicklung“ seiner Bevölkerungsmassen und seiner Industrie-Infrastruktur kümmern, und die Bundesregierung sollte mit der Geldverschwendung für Staaten aufhören, die das Geld unserer Steuerzahler nicht mehr nötig haben.
Gerd Schultze-Rhonhof, Haldensleben

Übertriebener Vorschlag

Zu Forderungen von Bundespolitikern, Syrer mit einem Bundesverdienstkreuz auszuzeichnen, die die Festnahme eines Terrorverdächtigen ermöglicht haben:
Wenn jemand vorschlägt, einen Asylbewerber mit dem Bundesverdienstkreuz zu dekorieren, weil der das getan hat, was ein anständiger Mensch sowieso tut, dann muss es sehr schlecht mit guten Nachrichten aus dieser Richtung aussehen.

Auf die Idee, dafür einen Deutschen mit dem gleichen Hintergrund vorzuschlagen, wäre wohl niemand gekommen.

Ist es etwa schon eine Heldentat, wenn jemand – verdammt noch mal – aus Dankbarkeit für ein fremdes Land, das ihn in Sicherheit aufgenommen hat, eine kostenlose Gegenleistung erbringt?
Günter Bednarz, Wolmirstedt

In einem Satz

„Ein digitales Klassenzimmer ist teuer mit enormen Folgekosten und fördert die digitale Demenz, nicht jedoch das Niveau der Bildung – dazu bräuchte es engagierte und vor allem mehr Lehrkräfte!“

Michael Markworth, Wolmirstedt, zu „Das Ende der Kreidezeit naht“ (Digitalpakt), Volksstimme vom 13. Oktober

Facebook

„Bitte nicht noch mehr Gewalt!“

Zum Tod des FCM-Fußball-Fans Hannes:
So eine Tragödie darf sich NIE mehr wiederholen! Wäre schön, wenn am 26. November der 1. FCM und der HFC zusammenrücken.
Anke Müller

Im Andenken und in der Trauer für Hannes und seine Familie: Bitte lasst diese Wut und den Hass nicht in Eskalation umschlagen! Es ist niemandem geholfen. Und sicherlich auch nicht im Interesse der Angehörigen von Hannes. Es ist die Tat Einzelner und nichts, aber auch nichts berechtigt Euch, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. In den Farben getrennt, in der Sache vereint. Bitte nicht noch mehr Gewalt!
Manuela Thiele

Das Spiel am 26. November ohne Zuschauer auszutragen, ist auch keine Lösung. Da können wir Magdeburger Fans zeigen, dass wir keine Chaoten sind und auch keine Gewalt wollen und dulden. Meine Bitte an alle Fußballfans: Die Rivalität ist im Stadion zu Hause, aber bitte OHNE Gewalt. Im Urlaub habe ich mit Fans anderer Vereine, gegen die ich mir im Stadion die Seele aus dem Leib gebrüllt habe, zusammengesessen und es gab keine Rivalität. Jeder wusste, zu welchem Verein der andere steht und hat das akzeptiert. Die Rivalität ist im Stadion zu Hause, aber bitte OHNE Gewalt. Ich möchte auch in Zukunft mit meiner Familie angstfrei zum Fußball gehen.
Charlie Tenna

Warum kann man nicht einfach nur beim Fußball zusehen und sich über die Gewinner freuen? Ein anderes Mal gewinnt halt der andere, ist doch egal.
Eveline Wessel

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 13. Oktober.

1	7	5	9	6	3	8	4	2
3	9	2	4	1	8	7	5	6
6	4	8	5	2	7	1	9	3
8	1	3	6	4	5	9	2	7
7	2	4	1	3	9	5	6	8
5	6	9	8	7	2	3	1	4
2	3	1	7	9	4	6	8	5
4	8	6	3	5	1	2	7	9
9	5	7	2	8	6	4	3	1

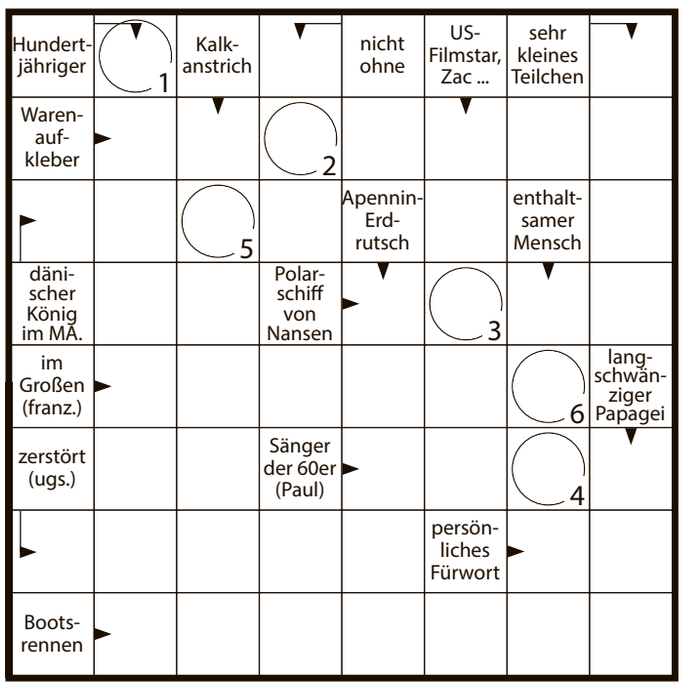
5					4			
1	3	8	5					
9			6		1		3	
2				3			9	5
	9		7		2		4	
6	8			5				2
	2		9		6			3
					5	8	1	9
			8					4

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Donnerstag: „behend“
Rechts die Auflösung vom Donnerstag, dem 13. Oktober. Heute suchen wir eine altrömische Kampfspielbahn.

1	2	3	4	5	6

■	■	■	A	■	■	L	■
A	S	T	G	A	B	E	L
S	C	H	A	U	R	I	G
■	H	■	■	S	U	D	■
A	L	G	E	■	E	■	Z
■	I	U	■	E	C	H	O
■	T	R	U	C	K	E	R
■	Z	U	C	K	E	R	N

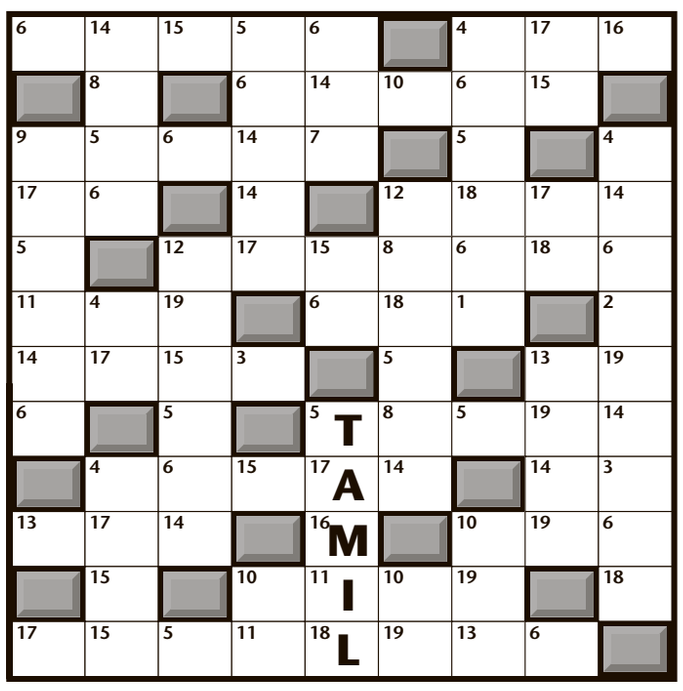


Zahlenrätsel

Auflösung vom 13. Oktober

1 = H, 2 = D, 3 = L, 4 = A, 5 = O, 6 = E, 7 = N, 8 = S, 9 = U, 10 = M, 11 = B, 12 = I, 13 = F, 14 = T, 15 = C, 16 = G, 17 = P, 18 = R, 19 = K

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Montags, 17 bis 18 Uhr und dienstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder
leserobmann@volksstimme.de